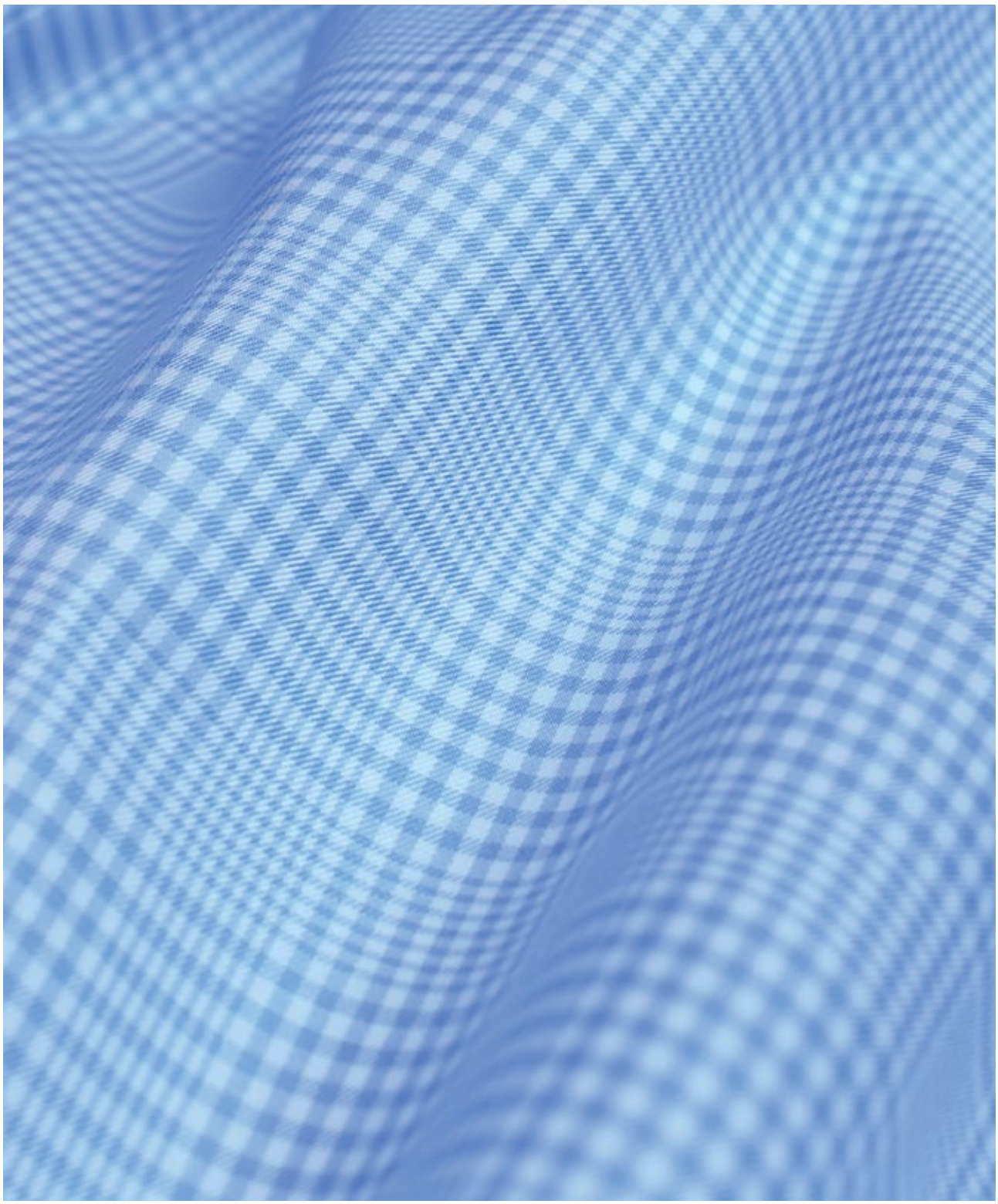


GESCHÄFTSBERICHT
2013

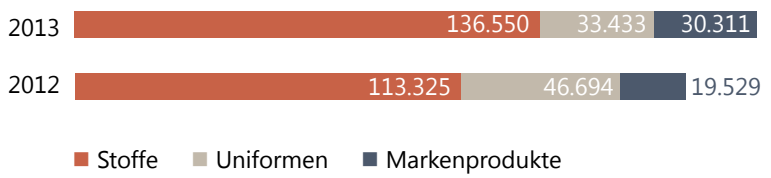
Firstextile

FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

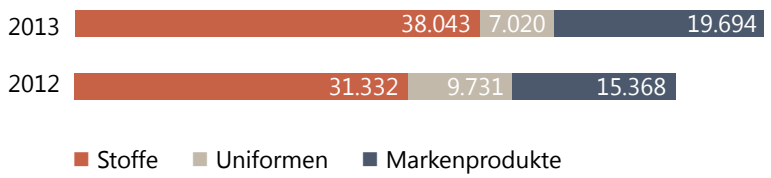
Mio. EUR	**2013**	2012	Veränderung
Kennzahlen im Überblick			
Umsatzerlöse	200,3	179,5	+11,6%
Bruttoergebnis	64,8	56,4	+14,8%
EBIT	41,6	40,1	+3,9%
EBIT-Marge	20,8%	22,3%	-1,5 pp
Nettoergebnis	32,9	32,5	+1,2%
Gewinn je Aktie (in EUR)	2,79[1]	3,17[2]	-12,1%
Zum Ende der Berichtsperiode			
Bilanzsumme	185,3	142,3	+30,2%
Summe Eigenkapital	126,2	95,5	+32,2%
Eigenkapitalquote	68,1%	67,1%	+1,0 pp
Finanzverbindlichkeiten	30,7	29,4	+4,2%
Liquide Mittel	72,0	49,5	+45,3%

[1] Auf Basis der zeitgewichteten durchschnittlichen Anzahl von 11.800.000 Stammaktien
[2] Auf Basis der zeitgewichteten durchschnittlichen Anzahl von 10.256.000 Stammaktien

UMSATZ JE SEGMENT
TEUR



BRUTTOERGEBNIS JE SEGMENT
TEUR



INHALT

An unsere Aktionäre ***11***

Brief an die Aktionäre 12
Vorstandsinterview 14
Die Aktie und Investor Relations 16
Bericht des Aufsichtsrats 18

Konzern-Lagebericht ***22***

Grundlagen des Konzerns 22
Wirtschaftsbericht 29
Nachtragsbericht 36
Corporate Governance 36
Chancen- und Risikobericht 45
Prognosebericht 54

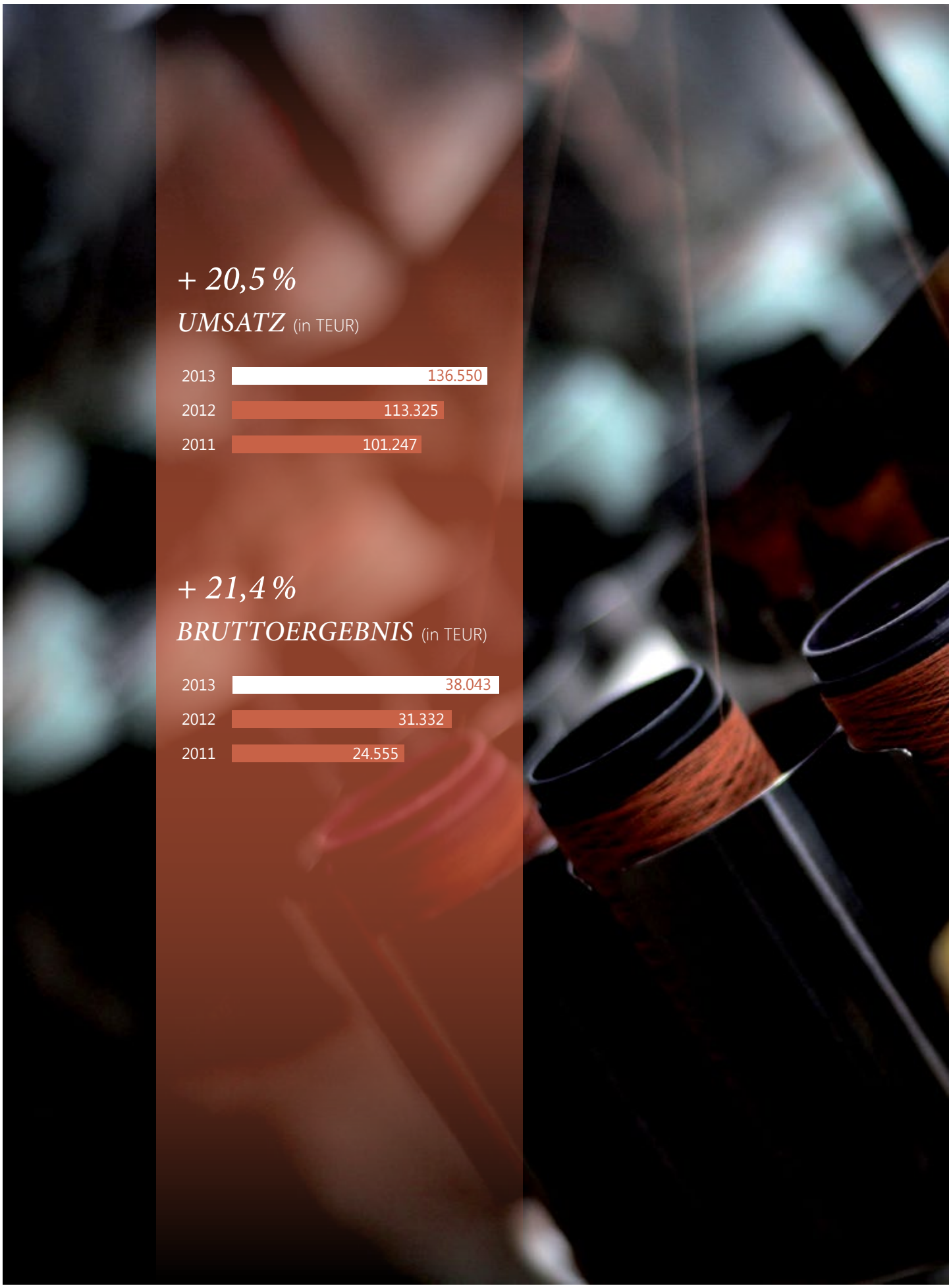
Konzern-Abschluss ***57***

Konzernbilanz 58
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 59
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 60
Konzern-Kapitalflussrechnung 61

Anhang zum Konzern-Abschluss ***62***

Versicherung des gesetzlichen Vertreters 97
Bestätigungsvermerk 98

Impressum / Disclaimer 99



+ 20,5 %

UMSATZ (in TEUR)

2013	136.550
2012	113.325
2011	101.247

+ 21,4 %

BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)

2013	38.043
2012	31.332
2011	24.555

STOFFE

In unserem umsatzstärksten Geschäftsbereich konzentrieren wir uns auf das schnell wachsende Premiumsegment für hochwertige Stoffe in China.

Für die besonders hochwertige Qualität unserer Stoffe scheuen wir keine Mühen. Ob antibakteriell, antistatisch, UV-beständig, schwer entflammbar oder hautschützend – unsere Stoffe sind innovativ und multifunktional.

Neben der Produktqualität steht auch die Steigerung der Produktionseffizienz an oberster Stelle. Unser starkes Engagement in Forschung und Entwicklung gemeinsam mit Wissenschaftlern der renommierten Universität von Jiangnan ermöglicht uns dabei echte Wettbewerbsvorteile.

Dieses Bekenntnis zu höchster Qualität leben wir in unserer Arbeit jeden Tag - und macht uns zu einem der führenden Produzenten hochwertiger Stoffe in China.

-28,4 %

UMSATZ (in TEUR)

2013	33.433
2012	46.694
2011	17.903

-27,9 %

BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)

2013	7.020
2012	9.731
2011	5.669

UNIFORMEN

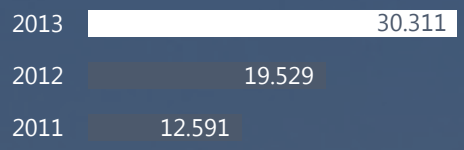
Das im Jahr 2011 eingeführte Segment bietet Uniformhemden und -anzüge für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen.

Die Produkte in diesem Segment werden im Rahmen eines Auswahl-Prozesses vertrieben. Derzeit sind wir bei 20 Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen als ausgewählter Lieferant in der näheren Auswahl für künftige Aufträge. Das Hauptaugenmerk der Kunden in diesem Segment liegt auf die Qualität, die Funktionalitätsmerkmale und die Produktpreise ebenso gerichtet wie auf die Reputation und Verlässlichkeit des Uniformherstellers.

Firstextile ist ein gut geführtes Hightech-Unternehmen mit höchsten Qualitätsansprüchen und sehr gut in diesem Markt positioniert. Dies ist eine ausgezeichnete Basis für nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren.

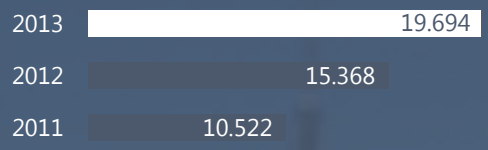
+ 55,2 %

UMSATZ (in TEUR)



+ 28,1 %

BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)



MARKENPRODUKTE

In unserem profitabelsten Segment bieten wir Kunden Premium-Herrenhemden aus reinster Baumwolle, die mühelos den höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden im Luxussegment entsprechen. Mitte 2013 haben wir „VARPUM" neu positioniert. Im Ergebnis wurde „VARPUM" dabei von „Firstextile" separiert und als umfassende Premium-Herrenmarke ausschließlich für den Einzelhandel aufgestellt, während die Produkte der Marke „Firstextile" sich an den Großhandel richten.

Heute umfasst unser Produktportfolio Hemden unter Eigenmarke sowie weitere hochwertige Modeartikel. Dabei legen wir besonderen Wert darauf unseren Kunden unsere Mode in exklusiven Stores in ganz China anzubieten.

„VARPUM" und "Firstextile" – unsere Marken stehen für hochwertige Luxushemden "Made in China".

VARPUM

Unsere Premium-Herrenmarke VARPUM bietet hochwertige Herrenhemden und weitere Modeartikel. Unser Produktportfolio umfasst dabei zusätzliche Produkte unter Eigenmarke wie Anzüge, Jacken, Hosen, Pullover, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires.

Die Möglichkeiten im schnell wachsenden Markt für Premiummode in China, möchte VARPUM nutzen und mittelfristig zu den führenden Herrenmodemarken zählen. Hierzu werden wir durch die Eröffnung neuer Einzelhandelsgeschäfte in ausgewählten Städten Chinas unser Vertriebsnetz weiter ausbauen.

Unsere Vision ist es, VARPUM als eine der begehrtesten chinesischen Modemarken zu etablieren.

AN UNSERE AKTIONÄRE

12 Brief an die Aktionäre

14 Vorstandsinterview

16 Die Aktie und Investor Relations

18 Bericht des Aufsichtsrats

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 war für uns in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. In einem positiven Marktumfeld haben wir unsere Möglichkeiten genutzt und unsere Geschäftstätigkeiten erfolgreich weiter ausgebaut. Als einer der führenden Produzenten von hochwertigen Stoffen in China haben wir im vergangenen Jahr mehr als 34 Millionen Meter Stoff vertrieben, knapp 800.000 Uniformhemden und Anzüge an staatliche Unternehmen und Institute geliefert sowie rund 300.000 Premium-Herrenhemden und andere Modeartikel in unseren Markenstores verkauft. Mit Stolz können wir Ihnen heute mitteilen, dass es uns dabei erstmals in unserer Unternehmensgeschichte gelungen ist, die Umsatzmarke von 200 Millionen Euro zu knacken.

Schlüssel zu diesem Erfolg ist unser gut strukturiertes Geschäftsmodell in verschiedenen Bereichen der Textilbranche. Mit der strategischen Ausrichtung auf die drei Segmente Stoffe, Uniformen und Markenprodukte verfügen wir über die notwendige unternehmerische Flexibilität, um unsere Kapazitäten entsprechend der Nachfrage in den einzelnen Bereichen effizient nutzen zu können. Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir entsprechend freie Kapazitäten aus dem Uniformensegment in den margenstarken Bereichen Stoffe und Markenprodukte nutzen. Im Ergebnis sorgte das deutliche Umsatzwachstum in beiden Segmenten – 20,5 % im Segment Stoffe beziehungsweise 55,2 % bei den Markenprodukten – für einen Anstieg der Bruttoergebnismarge auf 32,2 % nach 31,4 % im Geschäftsjahr 2012. Die hohe Profitabilität unseres Geschäftsmodells spiegelt sich auch in der weiterhin starken EBIT-Marge von 20,8 % wider. Im Ergebnis erwirtschafteten wir im Geschäftsjahr 2013 ein Nettoergebnis von 32,9 Millionen Euro.

Doch nicht nur unsere Chancen konnten wir konsequent nutzen, sondern haben auch die nachhaltige Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Im attraktiven Textilmarkt Chinas sichern unsere spezifische Marktpositionierung sowie die Stabilität unseres gut strukturierten Geschäftsmodells mit drei Segmenten, eine ausgezeichnete Grundlage für nachhaltig profitables Wachstum. Um die Möglichkeiten, die sich uns bieten, noch besser nutzen zu können, haben wir vier strategische Ansatzpunkte identifiziert: Ausweitung der Produktionskapazitäten, Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den Segmenten Uniformen und Markenprodukte sowie nachhaltiges Wachstum durch einen überzeugende Produktqualität, die durch anhaltende Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleistet wird.

Momentan ist das Wachstum von Firstextile maßgeblich durch unsere Produktionskapazitäten begrenzt. Entsprechend haben wir im ersten Halbjahr 2013 mit dem Bau einer neuen Produktionsstätte begonnen. Mit der erwarteten Fertigstellung der neuen Fabrik Ende 2014 werden wir unsere Kapazitäten in allen Bereichen verdoppeln und damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren schaffen, nicht nur im Segment Stoffe, sondern auch in unseren Segmenten Uniformen und Markenprodukte.

Als zuverlässiger Lieferant hochwertiger Uniformen sind wir sehr gut bei staatlichen Unternehmen und Regierungsinstitutionen positioniert. Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere Position zukünftig weiter stärken und den Umsatz im Segment Uniformen nachhaltig ausbauen können. Und auch im Bereich Markenprodukte wollen wir unter Führung unserer neun Marketing-Direktorin Wei Chen unsere Geschäftsaktivitäten weiter intensivieren. Die hohe Nachfrage nach exklusiver Mode wie hochwertige Herrenhemden oder andere Modeartikel möchten wir nutzen und den Umsatzanteil unseres profitabelsten Segments entsprechend steigern. Unser Ziel ist es, unsere Marke „VARPUM" als eine der begehrtesten chinesischen Modemarken in China zu etablieren.

Hao Cao Xinxin Wang Guofeng Yang Yingjun Fu

In Anbetracht der relativ soliden, aber weiterhin herausfordernden Marktbedingungen in China, rechnen wir im Geschäftsjahr 2014 mit einem Gesamtumsatz zwischen 190 Millionen Euro und 210 Millionen Euro, bei einer EBIT-Marge zwischen 16 % und 18 %.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich unseren Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen danken und hoffe, dass Sie uns in unserer weiteren Unternehmensentwicklung begleiten werden.

Guofeng Yang

Vorstandsvorsitzender

VORSTANDS INTERVIEW

Frau Wang, Herr Cao: Seit über einem Jahr ist Firstextile nun im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Börse gelistet. Wie fällt Ihr Fazit aus? Und was können Aktionäre 2014 erwarten?

Hao Cao: Für uns war der Börsengang ein entscheidender Schritt in unserer Unternehmensgeschichte. Durch das Listing und die strikte Einhaltung der sehr hohen Transparenzstandards im Prime Standard haben wir unsere Visibilität und Reputation bei bestehenden und potenziellen privaten und staatlichen Kunden erhöht. Gleichzeitig haben wir damit unser Unternehmen weltweit für Investoren geöffnet und unsere Finanzierung nachhaltig diversifiziert. Dies trägt dazu bei, die prognostizierte Wachstumsdynamik in den relevanten Marktsegmenten der Textilwirtschaft zukünftig nutzen und einen zusätzlichen Mehrwert für unsere Aktionäre generieren zu können. Die positive Geschäftsentwicklung 2013 hat dabei eindrucksvoll bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir glauben, dass wir mit einem Umsatzniveau etwa auf Vorjahresniveau unsere nachhaltige Geschäftsentwicklung auch 2014 fortsetzten können – und das auch angesichts einiger makroökonomischer und branchenspezifischer Herausforderungen.

Xinxin Wang: Nach unserem erfolgreichen Gang an die Frankfurter Wertpapierbörse am 12. November 2012, hat sich unser Aktienkurs immer nahe dem Emissionspreis entwickelt. Zum 31. April 2014 hat die Aktie mit genau 10,00 Euro auf Ausgabekursniveau geschlossen. Ich denke, dass in Deutschland aufgrund der nicht abreißenden negativen Meldungen mehrerer in Deutschland gelisteter Unternehmen aus China ein allgemein sehr schwieriges Marktumfeld für chinesische Unternehmen besteht – das schreckt Investoren ab und zerstört Vertrauen. Unsere Aktie wurde dadurch sicherlich belastet. Mittelfristig bin ich jedoch davon überzeugt, dass sich unsere nachhaltig positive Unternehmensentwicklung auch im Kurs der Firstextile-Aktie widerspiegeln wird. Wir verstehen, dass dieser Prozess Zeit braucht, und nehmen die Berichts-und Prüfungsgrundsätze sehr ernst, um Verzögerungen oder andere Probleme zu vermeiden. Deshalb werden wir auch weiterhin pünktlich liefern. Das sollte uns auch von anderen börsennotierten chinesischen Unternehmen differenzieren.

Sie haben die positive Geschäftsentwicklung 2013 angesprochen: Welche Faktoren waren hierfür ausschlaggebend?

Hao Cao: Wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass wir im Geschäftsjahr 2013 mit mehr als 200 Mio. Euro den höchsten Umsatz unserer Unternehmensgeschichte erzielen konnten. Wachstumstreiber waren unser Stoffsegment sowie der Bereich Markenprodukte. In unserem Kerngeschäft Stoffe stieg der Umsatz um 20,5 % auf 136,6 Mio. Euro. Dies ist sowohl auf einen höheren durchschnittlichen Verkaufspreis als auch auf einen Anstieg des Verkaufsvolumens zurückzuführen. Mit den Premiummarken „VARPUM" und „Firstextile" konnten wir in unserem profitabelsten Geschäftsbereich Markenprodukte die Umsätze sogar verdoppeln, auf 30,3 Mio. Euro. Damit haben wir den Umsatzrückgang im Uniformensegment mehr als kompensiert. In Folge des erhöhten Umsatzanteils des Stoffsegments sowie des Segments Markenprodukte stieg die Bruttoergebnismarge des Unternehmens in 2013 auf 32,3 %. Im gleichen Zeitraum erzielte Firstextile eine EBIT-Marge von fast 21 %. Beides unterstreicht die Profitabilität unseres Geschäftsmodells.

Xinxin Wang: Die Entwicklung in den Geschäftsbereichen Stoffe und Markenprodukte spiegelt die anhaltend hohe Nachfrage nach hochwertigen Stoffen und Premium-Herrenmode in China wider. Die Chancen die sich uns hierdurch eröffnet haben, konnten wir konsequent nutzen. Ein wichtiger Schritt hierfür war auch die Neupositionierung unserer Marke „VARPUM". Dass wir den Rückgang im Uniformensegment mehr als kompensieren konnten, belegt die Flexibilität und Stabilität unseres Geschäftsmodells. Ausgezeichnete Voraussetzungen also für nachhaltig profitables Wachstum.

Welche Maßnahmen planen Sie, um den Wachstumstrend in den kommenden Jahren fortzusetzen?

Xinxin Wang: Größtes Wachstumshemmnis sind derzeit unsere Produktionskapazitäten. Im vergangenen Geschäftsjahr 2013 haben wir weiter nahe der Vollauslastung gearbeitet. Angesichts der sich verbessernden Marktbedingungen in allen drei Geschäftsbereichen haben wir im April 2013 entsprechend mit dem Bau einer zusätzlichen Produktionsstätte begonnen. Nach sorgfältiger Planung und Durchführung wird diese voraussichtlich Ende 2014 ihren Betrieb aufnehmen. Unsere Kapazitäten werden wir damit auf 72 Mio. Meter verdoppeln sowie die Webekapazitäten von 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazitäten von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen erhöhen, um so weiteres Wachstum realisieren zu können. Da wir nachhaltig und effizient hochwertige Stoffe produzieren, nimmt daneben die Forschung und Entwicklung einen sehr hohen Stellenwert ein. So unterhalten wir seit Jahren eine intensive Kooperation mit der Jiangnan Universität und haben 2013 die Ausgaben für F&E verdoppelt. Wir rechnen damit, dass uns die kontinuierlichen Innovationen bei funktionalen Stoffen, Stoffmustern und Fertigungsprozessen auch zukünftig entscheidende Wettbewerbsvorteile bringen werden. Zudem sehen wir sehr gute Wachstumschancen in den Bereichen Markenprodukte und Uniformen.

Bislang hat sich Firstextile fast ausschließlich auf den chinesischen Inlandsmarkt konzentriert. Wann werden Sie die Märkte außerhalb Chinas erobern?

Xinxin Wang: Unser Fokus liegt auch weiterhin ganz klar auf dem chinesischen Inlandsmarkt, in dem wir noch sehr großes Wachstumspotenzial für unser Unternehmen sehen. Firstextile ist einer der führenden Hersteller auf dem boomenden Markt für hochwertige garngefärbte Stoffe in China und ausgewählter und anerkannter Uniformlieferant für derzeit 20 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Angesichts des hohen Potenzials das die zahlreichen Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen bieten, sehen wir ausgezeichnete Chancen unseren Status in diesem Bereich mittel- bis langfristig deutlich ausbauen zu können und entsprechend davon zu profitieren. Gleichzeitig möchten wir aber insbesondere im Segment Markenprodukte mittelfristig natürlich auch regional expandieren. Im Juli 2013 haben wir unseren ersten „VARPUM" Image-Store in China eröffnet. Auch wenn wir bereits acht Firstextile Stores und fünf selbstbetriebene VARPUM Stores in Festlandchina haben, wollen wir in den kommenden fünf Jahren wollen wir die Markenbekanntheit von „VARPUM" weiter erhöhen und dazu weitere Stores auch außerhalb Chinas eröffnen. Priorität hat aktuell aber noch der chinesische Markt. Wir arbeiten aber natürlich intensiv an unserem Ziel, eine der begehrtesten und bekanntesten Textil- und Modemarken in China zu werden.

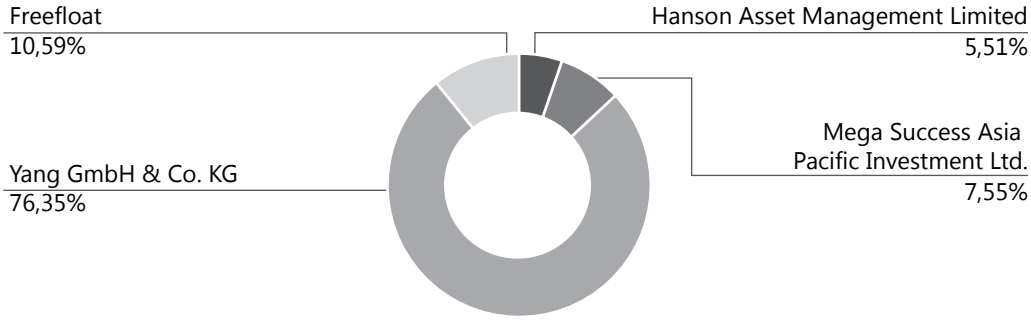
DIE AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Kursverlauf

1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2014
EUR

Die Aktien der Firstextile AG (FT8) werden seit dem 12. November 2012 im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Am ersten Handelstag schloss die Aktie zu einem Preis von 10,00 EUR (XETRA). Am 2. Januar 2013 startete die Aktie der Firstextile AG bei 10,80 EUR und erlebt in den folgenden Monaten Höhen und Tiefen. Nach einem Rückgang in den ersten zwei Monaten erreichte die Aktie am 6. März 2013 mit 8,82 EUR den niedrigsten Preis im ersten Quartal. Nach einer kurzen Erholung in den folgenden Wochen sank der Aktienkurs im zweiten Quartal weiter. Das Allzeittief 2013 erreichte der Titel am 13. August 2013 bei 7,25 EUR, gefolgt von einem deutlichen Preisanstieg auf 10,15 EUR am 18. September 2013. Mit einem Kurs von 9,99 EUR am 30. Dezember 2013 verlor die Aktien der Firstextile AG rund 7,4 % im Jahresverlauf. In den ersten Monaten des Jahres 2014 entwickelte sich der Aktienkurs auf dem Niveau des Ausgabepreises. Dabei verzeichnete die Aktie den höchsten Schlusskurs der ersten drei Monaten bei 10,45 EUR am 7. März 2014. Am 31. März 2014 stand die Aktie bei 10,00 EUR.

Aktionärsstruktur



Stammdaten

Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurter Wertpapierbörse
ISIN / WKN / Ticker	DE000A1PG8V8 / A1PG8V / FT8
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital	EUR 11.800.000,00
Aktienzahl	11.800.000

Investor Relations

Seit dem Börsengang (IPO) im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im November 2012 führt die Firstextile AG einen aktiven Dialog mit Analysten, Investoren und Journalisten, um die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standards zu erfüllen. In diesem Zusammenhang nahm das Unternehmen im November 2013 am Deutschen Eigenkapitalforum 2013 in Frankfurt am Main teil. Darüber hinaus unterstreicht die regelmäßige und zeitnahe Veröffentlichung von Neuigkeiten zum Unternehmen das Ziel des Managements, umfassende Informationen über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens bereitzustellen. Firstextile beabsichtigt, die Standardanforderungen des Prime Standards durch einen regelmäßigen Dialog mit dem Kapitalmarkt zu übertreffen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Unternehmen von den folgenden Institutionen gecovert:

- Macquarie Equities Research
- Warburg Research
- Edison Investment Research

Hauptversammlung 2013

Am 20. Juni 2013 fand in Frankfurt am Main die erste Hauptversammlung der Firstextile AG statt. Der Vorstand berichtete über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 und den Ausblick für das Geschäftsjahr 2013.

In der Hauptversammlung stimmten nahezu alle vertretenen Aktionäre den Tagesordnungspunkten zu. Insgesamt waren 80,21 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Detaillierte Abstimmungsergebnisse können jederzeit auf der Unternehmenswebsite www.firstextile.de im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

Finanzkalender 2014

21. Mai 2014	Bericht zum ersten Quartal 2014
24 Juni 2014	Jahreshauptversammlung
27. August 2014	Halbjahresbericht 2014
19. November 2014	Bericht zum dritten Quartal 2014
24.-26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

2013 war für den Firstextile Konzern erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Trotz des herausfordernden Umfelds in Folge der verlangsamten Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft im Jahr 2013 konnte Firstextile als einer der bedeutenden Anbieter von Stoffen und Hemden auf dem chinesischen Markt weiter erheblich wachsen.

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Dabei hat er sämtliche Aufgaben und Pflichten erfüllt, die ihm Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung auferlegen. Danach obliegt dem Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstandes im Sinne einer kontrollierenden aber auch beratenden Funktion.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich über die Entwicklung der Leistungen und Ergebnisse der Firstextile AG, des Konzerns sowie hinsichtlich der einzelnen Produkt- und Marktsegmente und beantwortete hierbei sämtliche Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie die wesentlichen Projekte der Gesellschaft informieren lassen und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wurde vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Firstextile AG war im Geschäftsjahr 2013 Veränderungen unterworfen.

Bis zum Ende der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 bestand der (erste) Aufsichtsrat aus seinem Vorsitzenden Herrn Philip Ellick, seinem Stellvertreter Prof. Edgar Rosenberger sowie Chao Yu als ordentlichem Mitglied. Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 bestellte Chao Yu sowie die neuen Mitglieder Dr. Yann Samson und Marco Eberhard Pabst, die Philip Ellick und Prof. Edgar Rosenberger ersetzt haben, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse, die im Grundsatz ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, gebildet. Abgesehen davon war der Aufsichtsrat der Auffassung, dass dies nicht notwendig sei, da intensive und qualifizierte Diskussionen im Rahmen von Plenarsitzungen stattfinden können. Zudem wurde die Bildung eines Ausschusses, der lediglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, als nicht zweckmäßig erachtet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat insgesamt fünf Sitzungen im Geschäftsjahr 2013 abgehalten. Diese Sitzungen fanden am 28. März, 22. April, 20. Juni, 18. September und 10. November 2013 statt.

Die Sitzungen vom 28. März und 22. April 2013 befassten sich insbesondere mit dem Jahresabschluss 2012 sowie der Vorbereitung und Einberufung der Hauptversammlung und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft, welches durch den Vorstand vorgestellt wurde. Des Weiteren hat der Vorstand im Rahmen dieser Treffen jeweils einen detaillierten Bericht über die Entwicklungen des Geschäfts der Gesellschaft erstattet.

In der konstituierenden Sitzung des neu besetzten Aufsichtsrats am 20. Juni 2013 wurden Dr. Yann Samson und Marco Eberhard Pabst als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt.

Während der Sitzungen vom 18. September und 10. November 2013 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Markenstrategie sowie der strategischen Ausrichtung hinsichtlich der Einzelhandelsgeschäfte. Weiterhin wurden die neuen Produktionsstätten sowie der erwartete Einfluss auf die Geschäftsentwicklung untersucht und diskutiert. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Ergebnisse der Einführung eines Risikomanagementsystems überprüft.

Die Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2013 weiter intensiviert. So wurde eine formale monatliche Berichtserstattung in Ergänzung zu der bestehenden Kommunikation im Rahmen von Sitzungen, Berichten, Telefonaten etc. eingeführt. Umfang und Inhalt der Berichte wurden jeweils im Vorhinein bestimmt.

Alle Entscheidungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum wurden einstimmig gefasst.

Corporate Governance

Am 27. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat die einstimmige Abgabe einer Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex gemäß § 161 AktG beschlossen. Die auf der Internetseite der Firstextile AG unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Die Entsprechenserklärung wird aktualisiert soweit dies von Gesetzes wegen erforderlich ist oder durch geänderte Umstände notwendig wird. Darüber hinaus sind Informationen zur Corporate Governance im Corporate Governance Bericht zum Zweck der Erfüllung der Anforderung von Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten.

Im Geschäftsjahr 2013 sind keine Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist.

In den Aufsichtsratssitzungen vom 10. und 28. April 2014 hat der Aufsichtsrat über die Jahresabschlüsse und den Prüfungsbericht der Firstextile AG beraten. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Jahresabschluss der Firstextile AG (erstellt nach den Bestimmungen des HGB) sowie dem Konzernabschluss der gesamten Gruppe (erstellt nach internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung) jeweils mit Stichtag 31. Dezember 2013 beigemessen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sowohl den Lagebericht der Gesellschaft als auch der Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 geprüft. Alle in diesem Zusammenhang zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat frühzeitig und mit ausreichend Zeit zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss der Firstextile AG wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führt ihre Prüfungen in Einstimmung mit dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) vorgegebenen deutschen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Abschlussprüfung durch. An der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keinerlei Zweifel. Der Abschlussprüfer berichtet mündlich, telefonisch und schriftlich über wesentliche Ergebnisse und Grundsätze seiner Prüfung sowie darüber, dass nach seiner Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Ferner berichtete der Abschlussprüfer über Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendung. Mit Beschluss vom 28. April 2014 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2013 wurde damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit, die zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2013 der Firstextile AG führte.

28. April 2014

Dr. Yann Samson / Vorsitzender des Aufsichtsrat

Textile

KONZERN-LAGEBERICHT

22 Grundlagen des Konzerns

29 Wirtschaftsbericht

36 Nachtragsbericht

36 Corporate Governance

45 Chancen- und Risikobericht

54 Prognosebericht

KONZERN-LAGEBERICHT

Dieser Bericht verwendet den Begriff Markenprodukte für das Segment, das vor dem Geschäftsjahr 2013 noch als Hemdensegment bezeichnet wurde. Dies ist nur eine Veränderung der Formulierung, jedoch nicht im Inhalt des Segments. Das Segment, vorher als Hemdensegment, nun als Markenproduktsegment bezeichnet, besteht aus Hemden, die unter den Marken „Varpum" und „Firstextile" verkauft werden. Des Weiteren umfasst dieses Segment Markenprodukte wie Anzüge, Jacken, Hosen, Pullover, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires. Dieses ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert, daher besteht bei der Segmentberichterstattung kein Bedarf zur Anpassung der Vorjahreswerte.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Firstextile ist einer der führenden Hersteller hochwertiger garngefärbter Stoffe auf dem chinesischen Markt und agiert in drei Geschäftssegmenten: Stoffe, Uniformen und Markenprodukte. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete das Geschäftssegment Stoffe 68,2 % des Gesamtumsatzes (2012: 63,1 %), das Geschäftssegment Uniformen 16,7 % (2012: 26,0 %) und das Geschäftssegment Markenprodukte 15,1 % (2012: 10,9 %).

Geschäftssegment Stoffe

Im Geschäftssegment Stoffe produziert Firstextile garngefärbte Stoffe, wobei der Fokus auf der qualitativ hochwertigen Sparte liegt. Mit mehr als 6.800 verschiedenen Stoffmustern zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 kann Firstextile Stoffe speziell nach Kundenwunsch entwerfen und damit ein großes Anforderungsspektrum bedienen.

Um den starken F&E Bereich und hausinterne Designmusterkapazitäten auszunutzen fokussieren wir uns auf die Produktion zweier Arten von garngefärbten Stoffen:

- Hochwertige Stoffe mit einem Cotton Count Wert zwischen 70 und 300; und
- Multifunktionale Stoffe mit speziellen Eigenschaften, wie anti-bakteriell, anti-statisch, UV-resistent, nicht entflammbar, hautschützend, etc.

Das Geschäftsfeld schließt zudem den Verkauf von Uniformstoffen mit ein, welche hauptsächlich aus einer Fasermischung bestehen, die auch synthetische Fasern beinhaltet. Während das Unternehmen die Färbeprozesse und nachgelagerten Produktionsprozesse selbst ausführt, werden die vergleichsweise arbeitsintensiven Webprozesse größtenteils an Erstausrüster (OEMs) ausgelagert. Kunden für Stoffe in China sind Handelsunternehmen und Bekleidungshersteller. Uniformstoffe werden im Rahmen von Ausschreibungsprozessen an Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen vertrieben.

Geschäftssegment Uniformen

Im Geschäftssegment Uniformen produziert Firstextile Stoffe für Uniformhemden nach den spezifischen Anforderungen der Kunden (üblicherweise aus einer Mischung aus Baumwolle und synthetischen Fasern), während die Näharbeiten an OEMs ausgelagert werden. Daneben bietet Firstextile vollständige Uniformen aus Jacken, Hosen und Hemden sowie auf Kundenwunsch auch Pullover und andere Accessoires an.

Die Produkte im Uniformensegment werden hauptsächlich im Rahmen von Ausschreibungen an Regierungsinstitutionen oder staatliche Unternehmen vertrieben. Lediglich eine bestimmte, vorausgewählte Anzahl von Unternehmen ist für die Teilnahme an diesen Ausschreibungen zugelassen. Durch die starken F&E-Fähigkeiten verfügt Firstextile über eine hohe Kompetenz im Uniformenmarkt. Entsprechend wurde die Firma als Ausrüster für 20 staatliche Institutionen und Firmen ausgewählt wie beispielsweise China Railway, China Unicom, Bank of Communications, China Merchant Bank, State Administration of Taxation, China Security Association und viele mehr.

Geschäftssegment Markenprodukte

Im Geschäftssegment Markenprodukte unterhält die Firstextile AG derzeit zwei Männermode-Marken. Die Marke „Firstextile" bedient das Großhandelsgeschäft, zum Beispiel als Geschenkartikel im Geschäftsverkehr, während sich die Marke „VARPUM" vorwiegend auf den Premiummarkt für Männermode im Einzelhandel konzentriert. Wesentlicher Umsatztreiber dieses Segments sind neben Produkten unter Eigenmarke wie beispielsweise Anzüge, Jacken, Hosen, Pullover, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires, hochwertige Hemden der Marke „Firstextile", die aus unternehmenseigenen hochwertigen garn-gefärbten Stoffen gefertigt und im Großhandel angeboten werden. Das Produktangebot im Bereich Hemden mit 40 bis 50 Hemdenmuster, verändert sich in Abhängigkeit von Marktentwicklungen, Saison oder Modetrends fortlaufend. Im Juli 2013 hat Firstextile einen neuen Geschäftsplan zur Neupositionierung von „VARPUM" aufgestellt. Im Ergebnis wurde „VARPUM" dabei von „Firstextile" separiert und als umfassende Premium-Herrenmarke ausschließlich für den Einzelhandel neu aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts umfasst das Vertriebsnetzwerk von Firstextile im Geschäftssegment Markenprodukte insgesamt 13 Einzelhandelsgeschäfte auf dem chinesischen Festland (acht durch Vertriebspartner betriebene und fünf eigene Einzelhandelsgeschäfte).

4 Säulen-Wachstumsstrategie

Nachhaltige Unternehmensentwicklung durch 4-Säulen Wachstumsstrategie

Firstextile verfügt über eine klare Wachstumsstrategie mit dem Hauptaugenmerk auf der Expansion von Produktionskapazitäten als treibenden Umsatzfaktor, da die Produktionskapazitäten des Unternehmens 2013 nahezu voll ausgelastet waren. Daneben hat das Unternehmen die folgenden Faktoren als relevant für das weitere Unternehmenswachstum identifiziert: Höhere Produktionskapazität, Skaleneffekte, höherer Wiedererkennungsgrad der Marken, Vervollständigung effizienterer Vertriebskanäle sowie höhere Produktqualität und Innovationen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat Firstextile eine Wachstumsstrategie basierend auf vier Säulen definiert:

i. Ausbau der Produktionskapazität

Firstextile weist eine jährliche Produktionskapazität von etwa 36 Mio. Meter Stoff aus. Um die künftige Nachfrage zu bedienen, plant das Unternehmen, die Kapazität für nachgelagerte Produktionsprozesse auf 72 Mio. Meter zu verdoppeln. In diesem Zusammenhang sollen auch die Webkapazität von knapp 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen erhöht werden. Der Ausbau der Produktionsanlagen wird voraussichtlich Ende 2014 beendet sein. Zudem wird dieser dem Unternehmen verstärkt ermöglichen, Skaleneffekte zu erhöhen und das Einführungsrisiko durch Duplizierung des aktuell bestehenden Produktionsaufbaus zu minimieren.

ii. Stärkung des Segments Uniformen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 ist Firstextile ausgewählter und anerkannter Lieferant für 20 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zukünftig beabsichtigt das Unternehmen den Status als Anbieter bei zahlreichen großen Uniformkunden zu erweitern, um den Umsatz im Geschäftsbereich nachhaltig auszubauen. Aufgrund des großen Marktpotenzials bei Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen in China, sieht Firstextile ausgezeichnete Chancen, um den Status als ausgewählter und anerkannter Lieferant mittel- bis langfristig deutlich zu verbessern. Gleichzeitig plant das Unternehmen die Verkaufsaktivitäten auf einen weiteren Kundenkreis auszuweiten.

Fokus weiterhin auf chinesischen Markt für hochwertige Stoffe

iii. Integration im Bereich Markenprodukt

Um die Integration im Bereich Markenprodukte voranzutreiben, wird Firstextile die Wiedererkennung als Premiummarke fördern. Daneben plant das Unternehmen das Hemdengeschäft schrittweise in angrenzende regionale Märkte auszuweiten. Die regionale Expansion wird durch die Einführung eines eigenen Vertriebskanals für den Einzelhandel mit eigenen und von Lieferanten geführten Outlets begleitet werden. Damit treibt das Unternehmen die Etablierung von „VARPUM" als eine der führenden Premium-Herrenmarken auf dem Festland in China innerhalb der nächsten drei Jahre weiter voran. Innerhalb der kommenden fünf Jahre soll so auch der Einfluss von „VARPUM" außerhalb Chinas ausgebaut werden.

iv. Produktqualität und Forschung und Entwicklung (F&E)

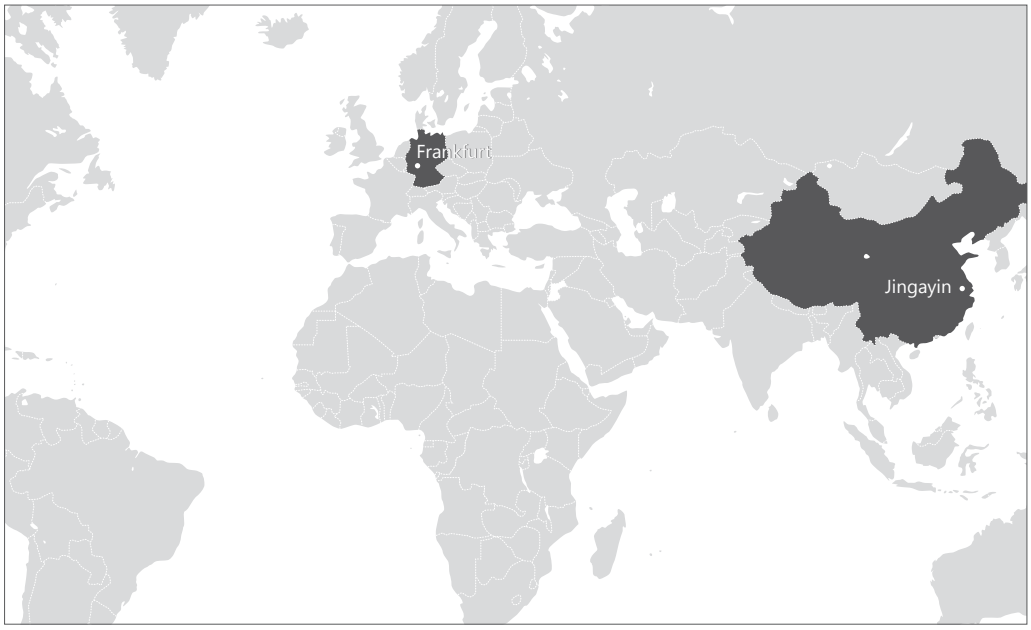
F&E-Aktivitäten sind ein treibender Faktor für den Erfolg von Firstextile. Daher wird das Unternehmen das Team und die Laborausrüstung in Forschung und Entwicklung konsequent verstärken. Zudem wird das Unternehmen die erfolgreichen Kooperationen mit Universitäten intensivieren, um die Entwicklung von neuen Funktionsstoffen voranzutreiben. Im Rahmen der F&E-Aktivitäten wird sich Firstextile insbesondere auf die Entwicklung von Funktionsstoffen, verbesserte Prozessen, Produkte mit hohem Cotton-Count und umweltschonenden Produktionsprozessen konzentrieren. Diesen Prozess wird Firstextile konsequent weiter vorantreiben und beabsichtigt entsprechend rund 3 % des Umsatzes jährliche in Forschung und Entwicklung zu investieren.

1.2 Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Der Firstextile-Konzern umfasst die börsennotierte Firstextile AG, Frankfurt am Main, Deutschland, und ihre direkten und indirekten hundertprozentigen Tochtergesellschaften China Firstextile (Holdings) Limited („Firstextile Hong Kong"), Hongkong, Jiangyin Firstextile Co., Ltd., Jiangyin („JFT"), China und Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Limited („JFB"), Jiangyin, China. Das operative Geschäft von Firstextile wird durch die in China niedergelassenen Gesellschaften ausgeübt. Die nachfolgende Grafik zeigt die Konzernstruktur von Firstextile:

1.3. Standorte und Mitarbeiter

Firstextile betreibt moderne Produktionsanlagen in der Stadt Jiangyin in der Jiangsu Provinz, China, einem der Hauptzentren der chinesischen Textilindustrie. Die Produktionsanlagen wurden zum Zeitpunkt der Geschäftsaufnahme des Konzerns in 2007 errichtet.



Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte Firstextile insgesamt 815 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 766 Mitarbeiter). Firstextile beschäftigt keine Leiharbeitnehmer. Die nachstehende Tabelle gibt eine Aufschlüsselung der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2012 und 2013:

Mitarbeiter	**2013**	2012
Management und Verwaltung	83	81
Verkauf, Marketing and Einkauf	172	123
Forschung und Entwicklung	40	39
Produktion und Qualitätskontrolle	567	523
Beschäftigte insgesamt	**862**	**766**

Sicherstellung gleichbleibende hoher Qualität durch gut ausgebildete Mitarbeiter

Firstextile ist der Ansicht, dass gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter wesentlich dafür sind, die Produktqualität beständig zu sichern und die Effizienz in der Produktion zu steigern. Deshalb hat Firstextile ein umfassendes Mitarbeiterschulungsprogramm für die Produktionsarbeiter eingeführt. Zudem führt das Unternehmen regelmäßig Mitarbeiterschulungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und anderen Verwaltungsabteilungen durch. Während der Berichtsperiode hat Firstextile Beiträge für die Arbeitnehmer bei den folgenden Sozialversicherungskassen geleistet: Rentengrundsicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitsunfallversicherung und Mutterschaftsversicherung. Durch eigene Ausbildungsplätze und ein Traineeprogramm gewährleistet das Unternehmen auch in Zukunft die Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitnehmer und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, erfolgreich in das Berufsleben zu starten.

1.4 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Die Konzernziele des Kapitalmanagements sind: (i) Die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen; (ii) ausreichend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns bereitzustellen; und (iii) eine adäquate Rendite für die Aktionäre sicherzustellen, indem Produkte mit Blick auf das vorhandene Risiko angemessen bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie sie im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Konzern setzt das Kapital proportional zu seiner Finanzierungsstruktur, das heißt zu Eigenkapital und finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte

Der Vorstand hat das Kapital der einzelnen Unternehmen des Konzerns separat überwacht. Dies geschah in der Weise, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Eigenkapital zur Auszahlung von Dividenden vorhanden war. Nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses und dem Börsengang an der Börse in Frankfurt, Deutschland, verwendet der Konzern zur Kapitalüberwachung zusätzlich den Verschuldungsgrad. Dieser Verschuldungsgrad ergibt sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital.

Umsatz

Einer der Leistungsindikatoren für die Geschäftsaktivitäten und das Unternehmenswachstum ist die die Umsatzentwicklung. Da die Produkte in allen drei Geschäftsbereichen von Firstextile auf Stoff basieren und aufgrund der sehr hohen Nachfrage auf dem chinesischen Markt, können Verkaufsschwankungen in einem Segment in der Regel durch die anderen Segmente ausgeglichen werden. Aus diesem Grund zieht Firstextile die Gesamtumsatzentwicklung auf Konzernebene als Leistungsindikator für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens heran. Derzeit sind die Produktionskapazitäten des Unternehmens nahezu vollständig ausgelastet, wodurch weiteres Umsatzwachstum begrenzt ist. Der Vorstand erwartet deutliches Wachstum sobald die neue Produktionsstätte Ende 2014 fertiggestellt ist und die Produktionskapazitäten verdoppelt wurden.

Bruttoergebnis und Bruttoergebnis-Marge

Das Bruttoergebnis ist der grundlegende Leistungsindikator bei der Beurteilung und Kontrolle der Tätigkeiten und Ertragslage der Segmente. Da Kunden und Produktmix sich in jedem Segment unterscheiden, sind auch die Margen je Segment deutlich unterschiedlich. Langfristig ist es das Ziel des Vorstands, im Bereich Stoffe eine Bruttoergebnis-Marge zwischen 22 % und 28 % zu erzielen. Im Uniformensegment können die Margen je nach Kunde deutlich variieren, die Zielmarge des Vorstands liegt entsprechend zwischen 15 % und 25 %. Das langfristige Ziel im Segment Markenprodukte liegt zwischen 45 % und 55 %.

EBIT und EBIT-Marge

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist der grundlegende Leistungsindikator bei der Beurteilung und Kontrolle der Tätigkeiten und Ertragslage auf Konzernebene. Langfristiges Ziel des Vorstands ist eine EBIT-Marge auf Konzernebene zwischen 12 % und 18 %.

Nachstehend finden Sie eine Übersicht zur Entwicklung der oben genannten Leistungsindikatoren:

Leistungsindikator		**2013**	2012	2011	2010
Umsatz auf Konzernebene	EUR Mio.	200,3	179,5	131,7	92,2
EBIT-Marge auf Konzernebene	%	20,8	22,3	22,3	19,7
Bruttoergebnis-Marge je Segment					
Stoffe	%	27,9	27,6	24,3	25,0
Uniformen	%	21,0	20,8	31,7	n / a[1]
Markenprodukte	%	65,0	78,7	83,6	89,3

[1] Geschäftsaktivität im Uniformensegment wurde 2011 aufgenommen.

1.5 Forschung und Entwicklung

F&E als eine der wichtigsten Wettbewerbsstärken

Firstextile erachtet Forschung und Entwicklung („F&E") in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine der wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hoch automatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist. Das Unternehmen verfügt mit sowohl internen als auch externen F&E-Einrichtungen über eine enorme Leistungsfähigkeit in diesem Bereich.

Vier wesentliche F&E-Bereiche

Die F&E-Tätigkeiten verfolgen vier Hauptziele: (i) Stoffe mit hohem Cotton-Count-Wert, (ii) Funktionalitätsmerkmale der Stoffe, (iii) die Effizienz des Produktionsprozesses und (iv) die Minimierung des Umwelteinflusses der Stoffproduktion.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 3,1% des Umsatzes von Firstextile für F&E-Tätigkeiten aufgewendet, die F&E Abteilung umfasst zum 31. Dezember 2013 40 Mitarbeiter. Die interne F&E-Abteilung besteht aus drei Teams, die sich auf (i) Forschung, Produktion und Produktentwicklung, (ii) Musterfertigung und (iii) die Prüfung der Funktionalitätsmerkmale der Stoffe und Garne konzentrieren.

Langfristige Zusammenarbeit mit der Jiangnan Universität, China

Neben der internen F&E-Abteilung hat Firstextile eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit der Jiangnan Universität, China, etabliert. Die Jiangnan Universität, deren Standort sich in Wuxi in der Jiangsu Provinz in direkter Nähe zum Firmengelände von Firstextile befindet, ist eine der führenden Universitäten für Textilforschung und entsprechend renommiert für ihre Expertise in der Textiltechnik. 2008 errichteten Firstextile und die Jiangnan Universität das „Jiangnan University Firstextile Special Function Fabric Research Centre". Dieses Forschungszentrum wird von Dr. Binyao Deng geleitet, der im Vorfeld der Erstellung des zwölften Fünf-Jahres-Plans der chinesischen Regierung als Experte der Textilindustrie engagiert wurde. Zum Jahresende 2013 beschäftigte das Forschungszentrum 15 Mitarbeiter in Teilzeit und gestattet zudem ausgewählten Doktoranden, sowohl in den universitätseigenen als auch in den Labors von Firstextile zu forschen. Das Forschungszentrum besteht aus vier Laboratorien, die sich auf folgende Bereiche konzentrieren: (i) neue Fasern und Produkte, (ii) Funktionalitäten, (iii) Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert, und (iv) Prozesstechniken.

Die Kooperation zwischen Firstextile und der Universität ist wie folgt strukturiert: Firstextile mit dem Wissen um die aktuellen Bedürfnisse der Branche stellt der Jiangnan Universität Marktinformationen zur Verfügung. Basierend auf diesen Informationen unterbreitet die Universität Vorschläge zur Entwicklung neuer Produkte, bietet technische Anleitungen für die Entwicklung neuer Produkte an und unterstützt Firstextile bei der Entwicklung von Produktprototypen. Firstextile und die Jiangnan Universität verfügen gemeinsam über alle Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Forschungszentrums. Des Weiteren haben beide Partner vereinbart, dass Firstextile die exklusiven Rechte zur Verwendung dieser Ergebnisse im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten hält und das Forschungszentrum das Unternehmen bei der Anmeldung von Patenten unterstützt.

Firstextile als „High and New Technology Enterprise"

Zur Weiterentwicklung des Umweltschutzes und Stoffen mit besonderen Funktionsmerkmalen wurden Firstextile Fördermittel der Regierung bewilligt. Drei entsprechende Produkte wurden auf Provinzebene als innovative Produkte anerkannt, und ein neues Produkt wurde als „High and New Technology"-Produkt in der Jiangsu Provinz anerkannt. Aus diesem Grund erhielt Firstextile im Jahr 2010 und 2013 erneut den Titel als „High and New Technology"-Unternehmen. Zudem erhielt Firstextile 2013 die Auszeichnung als "Key High and New Technology Enterprise" des National Torch Program.

Die erfolgreiche Kooperation führte bislang zu 24 Gebrauchsmustereintragungen und zwei innovativen Patenten in den Bereichen Prozessverbesserungen, Produktfunktionalität, Produktdesign und Umweltschutz. Die wichtigsten Gebrauchsmustereintragungen betreffen Produktionsverfahren, die Wasser- und Energieeinsparungen während des Färbeprozesses, Energieeinsparungen im Weiterverarbeitungsprozess sowie die Herstellung bestimmter Stofffunktionalitäten ermöglichen.

Firstextile erachtet auch zukünftige Investitionen in F&E als wichtig, um die eigene Wettbewerbsposition als Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen zu stärken und zu verbessern. Das Unternehmen plant daher, seine F&E-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen weiter auszubauen. So beispielsweise bei Uniformstoffen, die oft über spezielle Funktionalitätsmerkmale verfügen müssen, die durch bestimmte Gewebestrukturen oder die Verwendung bestimmter Chemikalien oder Rohstoffe im Weiterverarbeitungsprozess erreicht werden können. Der Fokus wird weiterhin auf der effizienten Produktion von hochwertigen Stoffen, der Entwicklung bestimmter Funktionalitätsmerkmale der Stoffe sowie der Reduzierung der im Produktionsprozess verwendeten Chemikalien – und damit der Verminderung des Umwelteinflusses – liegen. Derzeit prüft Firstextile beispielsweise die Möglichkeit, bestimmte traditionell im Produktionsprozess genutzte Chemikalien durch neue Prozesstechniken und die Verwendung biologischer Enzyme zu ersetzen. Firstextile beabsichtigt, die F&E-Ausgaben konstant bei 3% des Umsatzes zu halten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld

2.1.1 Globale wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat sich der Ausblick für die globale Wirtschaft zum Ende 2013 verbessert. Grund hierfür ist, dass Umstände, welche die Weltwirtschaft signifikant beeinflussten, an Bedeutung verloren haben. In den USA ist die Konsolidierung des privaten Sektors vorangeschritten. Im Euroraum beginnen die Maßnahmen zur strukturellen Anpassung ihre Wirkung zu entfalten und in den wichtigsten Schwellenländern hat der Aufschwung seit Jahresmitte 2013 an Fahrt gewonnen. Für das Gesamtjahr 2013 erwarten die Ökonomen des IfW eine globale Wachstumsrate der Wirtschaftsleistung von 2,9 % (Vorjahr: 3,1 %). Die positive wirtschaftliche Entwicklung betrachtend, erwartet das Institut Zuwächse von 3,7 % und 4,0 % für die Jahre 2014 und 2015.

2.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Positives wirtschaftliches Umfeld 2014 erwartet

Der wichtigste Zielmarkt für die Firstextile AG ist der chinesische Binnenmarkt. Der grundlegende Trend eines wirtschaftlichen Aufschwungs in China hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Nach Angaben des IfW fiel das chinesische Wirtschaftswachstum auf 7,5 % gegenüber den 7,8 % des Vorjahres. Im November 2013 hat das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Wirtschaftsreformen beschlossen, um die Wirtschaft weiter anzukurbeln. Die Reformen beinhalten u.a. weitere Schritte hin zu einer Liberalisierung des Finanzsektors, der Wechselkurse sowie der Einlagenzinsen. Daneben sollen nicht-staatliche Unternehmen einen stärkeren gesamtwirtschaftlichen Stellenwert einnehmen. Das Ziel der chinesischen Regierung im Jahr 2014 ist es, wie auch im Vorjahr, ein BIP-Wachstum von 7,5 % sowie eine Inflationsrate von 3,5 %. Volkswirte der Deutschen Bank sind in diesen Punkten optimistischer: Als Ergebnis der Reformen erwarten sie, dass der staatliche Einfluss auf Unternehmen sowie auf das Finanzwesen zurückgehen wird und zu einer höheren ökonomischen Effizienz führt. So prognostiziert die Deutsche Bank ein BIP-Wachstum von 8,6 % für 2014 und 8,2 % für 2015.

2.1.3 Textilindustrie in China

Auch andere Messgrößen, welche für die wirtschaftliche Entwicklung von Firstextile, als auch für die gesamte chinesische Textil- und Bekleidungsindustrie von Bedeutung sind, weisen positive Anzeichen auf. Im Jahr 2013 stieg der Erzeugerpreisindex im Jahresvergleich um 1,2 %, gleichzeitig sank der Einkaufspreisindex für Textilrohmaterialien im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 %. Die Einzelhandelsumsätze im Konsumgüterbereich erreichten ein Volumen von RMB 23.438 Mrd. (ca. EUR 2.871,2 Mrd.). Dies entspricht einem Jahreszuwachs von 13,1 %.

Zudem zeigt der Textilmarkt für 2014 laut der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform China eine nachhaltig positive Entwicklung sowie ein konstantes Wachstum. Den Informationen zufolge hat eine Serie von gezielten wirtschaftspolitischen Maßnahmen graduell für eine positive Entwicklung des Wachstums der Industrieproduktion in der zweiten Jahreshälfte 2013 gesorgt. Von Januar bis Dezember 2013 wuchs der Mehrwert des chinesischen Textilsektor im Jahresvergleich um 8,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stoffproduktion um 4,6 % und die Bekleidungsproduktion entsprechend um 1,3 %. Die Umsatzerlöse der Textilindustrie im Jahr 2013 erreichten ein Gesamtvolumen von RMB 6384,9 Mrd. (ca. EUR 782,2 Mio.) und führten zu einem Vorjahresanstieg um 11,5 %. Daneben hat sich die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen im Vorjahresvergleich verbessert. Die Erträge der chinesischen Textilindustrie erreichten ein Volumen von RMB 350,6 Mrd. (ca. EUR 43,0 Mrd.), was einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 15,8 % entspricht. Das NDRC erwartet, dass 2014 für die chinesische Textilindustrie allgemein ein gutes Jahr sein wird. Es rechnet mit einem beständigen Wachstum des Binnen- und Auslandskonsums sowie mit einer leichten Verbesserung der Nachfragesituation.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2013 verzeichnete die Firstextile AG insgesamt eine positive Entwicklung. Das Unternehmen konnte unter nahezu vollausgelasteten Produktionskapazitäten ihre Geschäftsaktivitäten ausweiten. Allerdings verlief die segmentspezifische Entwicklung während des Jahres unterschiedlich. Im Stoffsegment sorgte die kontinuierlich starke Nachfrage auf dem chinesischen Markt für hochwertige Stoffe über das Jahr hinweg für einen Zuwachs. Der Geschäftsbereich Uniformen hingegen wies quartalsweise starke Schwankungen auf. Diese sind für den Geschäftsbereich aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Großaufträgen im Allgemeinen typisch. In der zweiten Hälfte 2013 fiel der Auftragseingang eher schwach aus und die jährlichen Erträge sanken im Jahresvergleich. Gleichzeitig gelang es Firstextile ihr Geschäft mit Markenprodukte durch die Eröffnung neuer Einzelhandelsgeschäfte, einschließlich des ersten VARPUM Image Stores in China, auszubauen. Zusätzlich wurde 2013 das angebotene Produktportfolio in diesem Geschäftsbereich durch einen größeren Anteil von Handelswaren vergrößert.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung traf Firstextile mehrere Maßnahmen, um ihre Geschäftstätigkeit auszuweiten. Im März 2013 trat Frau Chen Wei, eine ausgewiesene Expertin mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Marketing und Branding, ihre neue Stelle als Marketing Director an. Zur Unterstützung des zukünftigen Unternehmenswachstums ist sie für die Entwicklung und Implementierung von spartenübergreifenden Marketing- sowie markenpolitischen Strategien verantwortlich.

Des Weiteren begann Firstextile am 30. April, nach der planmäßigen Entwurfsphase im ersten Quartal 2013, mit dem Bau einer Fabrikanlage. Die Fabrik wird direkt neben der derzeitigen Produktionsstätte auf einer Fläche von 55 Hektar gebaut und soll die bereits existierende Anlage mit gleichen hochwertigen Textilproduktionsmaschinen ergänzen. Durch die Kapazitätserweiterung um zusätzliche 36 Millionen Meter, wird sich das Produktionsvolumen gemäß der Expansionsstrategie verdoppeln. Die neue Fabrik sollte Ende 2014 fertig gestellt sein und von 2015 an zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen.

2.3. Erläuterung zur Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage

Die funktionale Währung von Firstextile ist die nicht frei konvertierbare chinesische Währung Renminbi (RMB), während der Konzernabschluss in der Berichtswährung Euro (EUR) aufgestellt wurde. Für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde ein durchschnittliches Umrechnungsverhältnis der Wechselkurse von EUR 0,1234 je RMB für 2012 bzw. EUR 0,1225 je RMB für das Jahr 2013 zugrunde gelegt. Aufgrund der Entwicklungen im Umrechnungskurs EUR/RMB fällt die Entwicklung der Ertragszahlen im Vergleich zwischen 2012 und 2013 in EUR geringfügig negativer aus als in RMB. In RMB stieg der Konzernumsatz von Firstextile im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 % (in EUR um 11,6 %).

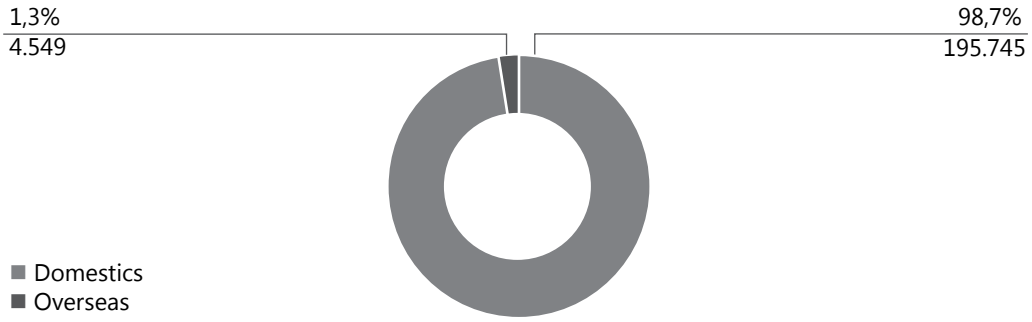
Die folgende Tabelle enthält die Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Firstextile AG für das Geschäftsjahr 2013 mit Vergleichszahlen für den entsprechenden Vorjahreszeitraum:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Umsatzerlöse	200.294	179.548
Umsatzkosten	(135.537)	(123.117)
Bruttoergebnis	64.757	56.431
Sonstige Erträge	308	297
Vertriebs- und Marketingkosten	(9.622)	(5.693)
Verwaltungsaufwand und allgemeine Aufwendungen	(7.448)	(8.122)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(6.263)	(2.959)
Nettofinanzaufwand	(1.642)	(1.770)
Ergebnis vor Steuern (EBT)	40.090	38.184
Ertragsteuern	(7.171)	(5.652)
Nettoergebnis	**32.919**	**32.532**

UMSATZ
TEUR

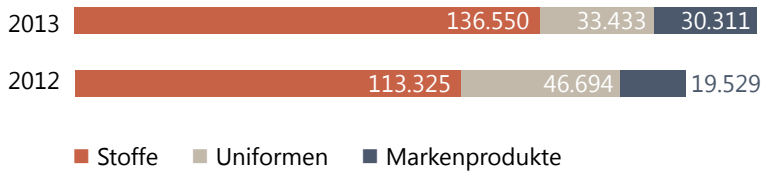
Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Umsatzerlöse stiegen um 11,6 % auf 200.294 (2012: 179.548). Der starke Anstieg der Umsatzerlöse ist vor allem durch starke Umsatzzuwächse von 20,5 % im Geschäftsbereich Stoffe und 55,2 % im Geschäftsbereich Markenprodukte bedingt. Dadurch konnte das Unternehmen Umsatzrückgänge im Uniformensegment kompensieren. Die Rückgänge basieren auf sektoralen Schwankungen, die auf die Abhängigkeit von wenigen Großaufträgen in diesem Geschäftsbereich zurückzuführen sind (für weitere Informationen siehe unten: „Umsatz je Segment").

UMSATZ JE REGION
TEUR



Geografisch wurden im Geschäftsjahr 2012 97,7 % des Umsatzes bzw. TEUR 195.745 auf dem chinesischen Markt generiert (2012: 97.3 % oder TEUR 174.704). Nur 2,3 % der Umsätze bzw. TEUR 4.549 stammen aus Direktexporten. Der niedrige Exportanteil ist das Ergebnis der strategischen Ausrichtung von Firstextile auf den chinesischen Markt, auf dem insbesondere im Premiumsegment attraktivere Bruttoergebnismargen erzielbar sind als im Exportgeschäft.

UMSATZ JE SEGMENT
TEUR



Im Geschäftsbereich Stoffe stiegen die Umsätze im abgelaufenen Jahr 2013 um 20,5 % auf TEUR 136.550 nach TEUR 113.325 im Jahr zuvor. Das Wachstum basiert auf der Geschäftsausweitung des Unternehmens seit Mitte 2012, um die starke Nachfrage auf dem chinesischen Markt zu bedienen. Die Umsatzsteigerung ist in erster Linie in der Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises und im leicht höheren Absatzvolumen begründet. In diesem stabilen Marktumfeld werden erhebliche Absatzzuwächse möglich sein, nachdem die Kapazitätserweiterung am Ende des Jahres 2014 abgeschlossen sein wird. Der Vorstand zeigt sich mit dieser Entwicklung zufrieden.

Im Geschäftsjahr 2013 trug der Geschäftsbereich Uniformen 33.433 zu den Gesamterlösen bei, was einem Rückgang von 28,4 % entspricht. Dieses resultiert aus zeitlichen Effekten beim Auftragseingang der Großaufträge von staatlichen Unternehmen und Regierungseinrichtungen. Entsprechend der Besonderheiten in diesem Geschäftsumfeld, hängen die Umsätze in diesem Segment von einigen wenigen Großaufträgen ab. Quartalsweise Umsatzschwankungen in diesem Geschäftsbereich sind nicht ungewöhnlich und werden langfristig ausgewogen. Da die Auftragseingänge im dritten und vierten Quartal relativ schwach waren, verzeichnete Firstextile eine Abnahme der Jahreserlöse in diesem Geschäftsbereich. Jedoch konnte das Unternehmen die Produktionskapazitäten in den anderen Geschäftsbereichen erfolgreich nutzen und war so in der Lage, den Absatzrückgang im Uniformensegment mehr als zu kompensieren. Bereits in den ersten Monaten des laufenden Berichtsjahres 2014 war bereits ein wesentlich erhöhter Auftragseingang in diesem Geschäftsbereich zu verzeichnen.

Im Geschäftsbereich Markenprodukte stiegen die Umsatzerlöse 2013 signifikant an. Die Zuwachsraten in diesem Geschäftsbereich lagen im Vorjahresvergleich bei 55,2 % und die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 30.311 im Vergleich zu TEUR 19,529 im gleichen Vorjahreszeitraum. Die starke Zunahme ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass Firstextile seit dem zweiten Quartal 2013 auch Handelswaren, wie Anzüge, T-Shirts, Pullover, Schuhe und andere Accessoires, zusätzlich zu Markenhemden, vertreibt. Im Jahresvergleich reflektiert diese Umsatzzunahme eine nachhaltige Verbesserung der Erlössituation in diesem Geschäftsbereich. Mit dieser Entwicklung zeigte sich der Vorstand sehr zufrieden.

Die Umsatzkosten betrugen 2013 TEUR 135.537, nach TEUR 123.117 im Vorjahr 2012. Die Zunahme um 10,1 % lag leicht unter der Zunahme der Umsatzerlöse und spiegelt die Profitabilität des Geschäftsmodells des Unternehmens wider. Hieraus resultiert 2013 ein Anstieg des Bruttoergebnisses um 14,8 % auf TEUR 64.757 (2012: TEUR 56.431). Die Bruttoergebnismarge stieg im Berichtsjahr entsprechend auf 32,3 % (2012: 31,4 %). Diese Verbesserung der Bruttoergebnismarge in 2013 ist das Ergebnis eines erhöhten Umsatzanteils des Stoffsegments sowie des Segments Markenprodukte, die eine höhere Bruttoergebnismarge erzielen, als das Uniformsegment.

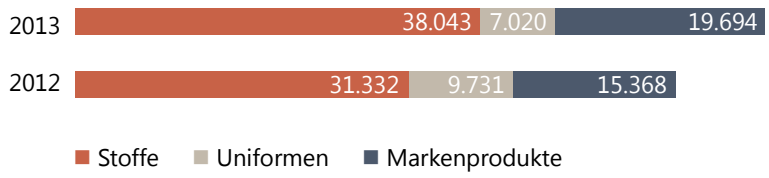
BRUTTOERGEBNIS
TEUR

Im Geschäftsbereich Stoffe ist das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2013 um 21,4 % auf TEUR 38.043 (2012: TEUR 31.332) und damit deutlich stärker gestiegen als die um 20,5 % gestiegenen Umsatzerlöse in diesem Geschäftsbereich. Die Bruttoergebnismarge für das Stoffsegment ist entsprechend von 27,6 % im Jahr 2012 auf 27,9 % im Jahr 2013 gestiegen. Dies belegt den Erfolg der von Firstextile verfolgten Strategie, sich auf das Premiumsegment des chinesischen Stoffmarkts zu konzentrieren. Aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufspreise sowie der Möglichkeit, hohe Preise durchzusetzen, ist es dem Unternehmen durch Konzentration auf dieses Marktsegment möglich, attraktive Bruttoergebnismargen zu erzielen. Der Vorstand beurteilt diese Entwicklung sehr positiv.

Wenngleich das Bruttoergebnis für 2013 im Geschäftsbereich Uniformen um 27,9 % auf TEUR 7.020 zurückging (2012: TEUR 9.731), ist es dem Unternehmen gelungen, die Marge in diesem Segment leicht zu steigern. Der Rückgang des Bruttoergebnisses bedingt sich durch die üblichen Schwankungen beim Auftragseingang von Großaufträgen und der damit verbundenen Schwankung der Segmentumsatzerlöse und entspricht dem niedrigeren Bruttoerlös im dritten und vierten Quartal in 2013. Die Bruttoergebnismarge im Jahr 2013 lag bei 21,0 % im Vergleich zu 20,8 % im Jahr 2012.

Das Bruttoergebnis im Segment Markenprodukte stieg im Geschäftsjahr 2013 um 28,1 % auf TEUR 19.694 (2012: TEUR 15.368). Die Bruttoergebnismarge in diesem Segment verblieb im Jahr 2013 auf einem sehr hohen Niveau von 65,0 %, wenngleich sie im Vergleich zu 78,7 % im Jahr 2012 sank. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die angebotenen Handelswaren im Jahr 2013 wesentlich niedrigere Bruttoergebnismargen erwirtschaften, als die eigenen Premium-Herrenhemden unter Eigenmarke.

BRUTTOERGEBNIS JE SEGMENT
TEUR



Im Vorjahresvergleich blieben die sonstigen Erträge mit TEUR 308 auf einem stabilen Niveau (2012: TEUR 297) und umfasst hauptsächlich Erlöse aus Schnittmustern. In Verbindung mit der Umsatzausweitung sowie erhöhter, umsatzanteiliger Vergütungen für Vertriebspersonal, stiegen die Marketing- und Vertriebskosten im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 9.622 (2012: TEUR 5.693). Daneben verringerten sich im Jahr 2013 Verwaltungsaufwand und allgemeinen Aufwendungen auf TEUR 7.448 (2012: TEUR 8.122). Allerdings enthalten die ausgewiesenen Zahlen für das Jahr 2012 einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (TEUR 3.000). Verglichen mit den bereinigten Zahlen aus dem Jahr 2012, resultieren die Erhöhung im Verwal-

tungsaufwand und allgemeinen Aufwendungen aus zusätzlichem Verwaltungsaufwand, der mit dem Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse einhergehen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhten sich 2013 deutlich um 111,7 % auf TEUR 6.263 (2012: TEUR 2.959) und unterstreichen den hohen Stellenwert der Aktivitäten in diesem Bereich für Firstextile. Dementsprechend erhöhte sich die Forschungskostenquote, definiert als Relation der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zum Umsatz, auf 3,1 % (2012: 1,6 %).

Insgesamt belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 41.628, was einem Zuwachs von 3,9 % im Vorjahresvergleich entspricht (2012: TEUR 40.056). Die EBIT-Marge lag bei 20,8 % (2012: 22.3 %). Diese Entwicklung ist auf die Erhöhung im Vertriebsaufwand, Verwaltungsaufwand und allgemeinen Aufwendungen sowie bei Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

Der Nettofinanzaufwand betrug im Jahr 2013 TEUR 1.642. Er lag damit unter dem Vorjahreswert (2012: TEUR 1.770) und ist überwiegend dem Zinsaufwand für kurzfristige Darlehen zurechenbar. Damit belief sich das Ergebnis vor Steuern auf TEUR 40.090 (2012: TEUR 38.184). Der Steueraufwand im Berichtsjahr 2013 erhöhte sich auf TEUR 7.171 im Vergleich zu TEUR 5.652 im Vorjahr. Grund hierfür ist die Änderung des anzuwendenden Steuersatzes für die JFT, welcher der Hauptteil der Konzernsteuerlast zuzurechnen ist. Von 2008 bis 2012 wurde Firstextile eine vollständige Steuerbefreiung für eine Dauer von zwei Jahren eingeräumt, gefolgt von einer dreijährigen Teilbefreiung von 50 % der Steuerlast. Für das Geschäftsjahr 2012 betrug der maßgebliche Steuersatz 12,5 %. Seit 2013 unterliegt Firstextile, als "High and New Technology Enterprise" einem verminderten Steuersatz von 15 %.

Das Nettoergebnis stieg leicht auf TEUR 32.919 an (2011: TEUR 32.532); die Nettoergebnismarge von Firstextile verringerte sich von 18,1 % im Jahr 2012 auf 16,4 % im Geschäftsjahr 2013. Neben den bereits oben erwähnten höheren Vertriebsaufwand, Verwaltungsaufwand und allgemeinen Aufwendungen sowie des Aufwands für Forschung und Entwicklung, ist diese Entwicklung auf die höheren Ertragssteuern, als das Ergebnis des erhöhten Steuersatzes sind, zurückzuführen.

Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 11.800.000 ausstehenden nennwertlosen Aktien beläuft sich der Gewinn je Aktie in 2013 auf EUR 2,79 nach EUR 3,17 im Vorjahr.

NETTOERGEBNIS
TEUR

2.3.2 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2013 wies Firstextile eine Bilanzsumme von insgesamt TEUR 185.334 auf (31.12.2012: TEUR 142.337). Dies resultiert, trotz der leichten Abwertung des RMB gegenüber dem Euro Ende 2013, aus den zunehmenden Geschäftstätigkeiten.

Im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres stieg das Anlagevermögen im Berichtsjahr 2013 signifikant auf TEUR 47.385 (31.12.2012: TEUR 31.907). Dabei entfiel der größte Teil auf die Sachanlagen mit TEUR 41.677 (31.12.2012: TEUR 28.044). Der Anstieg um TEUR 13.633 ergibt sich aus dem Bau der zusätzlichen Produktionsstätte. Die Landnutzungsrechte erhöhten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 mit TEUR 5.427 deutlich (31.12.2012: TEUR 3.767), da sich Firstextile, im Rahmen von zukünftigen langfristigen Expansionsplänen, zusätzliche Landnutzungsrechte gesichert hat. Der Vorstand schätzt die Entwicklung im Bereich Sachanlagevermögen als positiv ein.

Daneben verzeichnete die Bilanz zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahresstichtag höhere kurzfristige Vermögenswerte von TEUR 137.949 (31.12.2012: TEUR 110.430) bedingt durch die erhöhten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen auf TEUR 53.510 (31.12.2012: TEUR 47.463) zurückzuführen. Das Zahlungsziel der von Firstextile gewährten unverzinsten Lieferantenkredite beträgt in der Regel 60 bis 90 Tage. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen TEUR 71.951 zum 31. Dezember 2013 (31.12.2012: TEUR 49.509). Dieser Anstieg ist insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung sowie dem verbesserten Cashflow Management begründet.

Zum 31. Dezember 2013 belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf insgesamt TEUR 126.243 bei einer Eigenkapitalquote von 68,1 % (31.12.2012: TEUR 95.522; 67,1 %). Der Anstieg im Eigenkapital ist das Resultat der starken Zunahme der Gewinnrücklagen. Zum 31. Dezember 2013 stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 59.091 (31.12.2012: TEUR 46.815). Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Darlehen leicht auf TEUR 30.669 (31.12.2012: TEUR 29.427). Bei allen Darlehen handelt es sich dabei um kurzfristige Bankendarlehen in Renminbi für die allgemeinen betrieblichen Aktivitäten der Firstextile AG. Zum anderen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf TEUR 24.446 deutlich zu (31.12.2012: TEUR 13.972). Der Vorstand zeigt sich zufrieden mit der Kapitalausstattung der Gesellschaft.

2.3.3 Finanzlage

Als Cashflow im engeren Sinne (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie bereinigt um Zinsaufwand/-erträge und Nettowährungsgewinne) resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 ein positiver Cashflow von insgesamt TEUR 45.131 (2012: TEUR 43.226) und resultiert vor allem aus dem erhöhten Nettoergebnis aus den erweiterten Geschäftsaktivitäten. Im Vergleich zum Jahr 2012 weist das Vorratsvermögen im Berichtsjahr 2013 einen Mittelzufluss von TEUR 789 auf, nachdem im Vorjahr ein Anstieg des Vorratsvermögens zu einem Mittelabfluss von TEUR -6.369 geführt hatte. Dies spiegelt die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten von Firstextile im dritten Quartal 2012, das „order-by-order" Geschäftsmodell und die verkürzten Lagerzeiten wider. Daneben lagen die Mittelabflüsse aus Forderungen für Lieferungen und Leistungen bei TEUR -7.810 (2012: -18.576). Gleichzeitig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 11.740 (2012: -TEUR 3.888) und verdeutlichen das verbesserte Cashflow Management des Unternehmens. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit beläuft sich im Jahr 2013 somit auf TEUR 49.850 (2012: TEUR 14.393). Nach Abzug des Ertragssteueraufwands, betrugen die Netto-Mittelzuflüsse TEUR 43.417 in 2013 nach TEUR 9.547 in 2012. Der Vorstand der Gesellschaft beurteilt die Entwicklung des Cashflows aus operativer Tätigkeit als sehr positiv.

Nach einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR -1.431in 2012 ergab sich für das Geschäftsjahr 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR -19.379. Dieser resultiert im Wesentlichen aus höheren Investitionen in das Sachanlagevermögen durch den Bau der neuen Produktionsstätte sowie neuer Einzelhandelsgeschäfte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fiel im Geschäftsjahr 2013 deutlich auf TEUR -340 nach einem positiven Cashflow in diesem Bereich von TEUR 16.410 im Vorjahr. Begründet ist dies in niedrigeren Einnahmen aus kurzfristigen Darlehen und den planmäßigen Tilgungen solcher Darlehen im Jahr 2013, während der Cashflow in 2012 Emissionserlöse aus dem Börsengang 2012 beinhalten. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte Firstextile somit zum 31. Dezember 2013 über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 71.951 (31.12.2012: TEUR 49.509).

Die liquiden Mittel werden im Jahr 2013 im Wesentlichen in Ländern gehalten, in denen für den Transfer von Geldmitteln in Ausland eine Genehmigung notwendig ist. Ungeachtet dessen können diese liquiden Mittel innerhalb eines angemessenen Zeitraums transferiert werden, wenn der Konzern die dafür notwendigen Anforderungen erfüllen kann.

2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2013 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Firstextile. Dank des positiven Marktumfelds war es Firstextile möglich, die Umsätze von TEUR 179.548 auf TEUR 200.294 zu steigern. Dies ist ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Darüber hinaus hat das Unternehmen seine Profitabilität erfolgreich erhöht und das EBIT auf TEUR 41.628 bei einer EBIT-Marge von 20,8 % gesteigert. Auch der Nettogewinn stieg leicht auf TEUR 32.919. Daneben befindet sich das Unternehmen mit einem positiven Netto-Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 43.417 und einer hohen Eigenkapitalquote von 68,1 % in einer exzellenten Position, um die Kapazitäten in 2014 erfolgreich auszubauen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf TEUR 71.951. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts eingetreten.

4. Corporate Governance

4.1 Entsprechenserklärung gem. §289a HGB und Corporate Governance Kodex

Die Firstextile AG misst guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Die nachfolgenden Seiten enthalten die Ausführungen des Unternehmens gemäß § 289a HGB sowie den Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Entsprechungserklärung zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Firstextile AG (die „Gesellschaft") geben gemäß § 161 AktG folgende Erklärung ab:

Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 (der „Kodex") abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Abweichun-gen und wird ihnen auch künftig abgesehen von den folgenden Abweichungen entsprechen.

a. Selbstbehalt
Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Absatz 3, bei Abschluss einer Directors' and Officers' Liability Insurance (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) für den Aufsichtsrat der Gesellschaft einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Gesellschaft hat eine Directors' and Officers' Liability Insurance ohne organspezifischen Selbst-behalt für Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen. Das verantwortungsvolle Handeln der Auf-sichtsratsmitglieder wird nach Ansicht der Gesellschaft durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.

b. Vergütung des Vorstands
Die Ziffer 4.2.3 des Kodex beinhaltet Empfehlungen zur Vergütungsstruktur des Vorstands.

Die Gesellschaft weicht von den Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 des Kodex ab, da die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands lediglich eine feste Vergütung und keine variable Vergütungskomponente erhalten. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Anstel-lungsverträge der Vorstandsmitglieder mit der operativ tätigen Jiangyin First Textile Co. Ltd., einem chinesischen Unternehmen

der Firstextile-Gruppe. Diese entsprechenden gegenwärtigen chinesi-schen Standards, die üblicherweise nur eine feste und keine variable Vergütung beinhalten.

c. Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands
Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 des Kodex empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat keine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands vorgesehen, da qualifizierte Personen mit umfassender Erfahrung unabhängig von ihrem Alter für den Vorstand in Betracht kommen sollten.

d. Bildung von Ausschüssen
Ziffer 5.3.1 und Ziffer 5.3.2 des Kodex empfehlen die Bildung verschiedener Ausschüsse des Auf-sichtsrates.

Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, ist die Einrichtung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und im Übrigen auch nicht erforderlich, da im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.

e. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziffer 5.4.2 des Kodex, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Vielfalt hinsichtlich Berufsausbildung, Marktkenntnis, internationaler Geschäftserfahrung, Aktien- und Kapitalmarkterfahrung, Alter, Geschlecht und Nationalität wurde bei der Neubesetzung des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Juni 2013 berücksichtigt. Derartige und weitere Kriterien bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden regelmäßig wieder abgewogen. Diese Vorgehensweise hält der Aufsichtsrat für angemessener als die Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung und die Festlegung von Quoten für spezielle Gruppen.

f. Veröffentlichung von Konzernabschluss und Zwischenberichten
Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex empfiehlt, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Gegenwärtig hält die Gesellschaft diese Zeitgrenzen nicht ein. Aufgrund der internationalen Holdingstruktur der Gesellschaft sowie sprachlicher Herausforderungen, die während der Erstellung der Finanzberichte zu bewältigen sind, räumt die Gesellschaft auch künftig einer fehlerfreien Erstellung der Finanzberichte Vorrang vor der genauen Einhaltung der empfohlenen Zeitgrenzen ein.

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG ist dauerhaft auch auf der Internetseite der Gesellschaft (http://www.firstextile.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung-161-aktg.html) einsehbar.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Grundsätze für die Zusammenarbeit des Aufsichtsrates ergeben sich aus seiner Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und ist berechtigt, diesen aus wichtigem Grund abzuberufen. Er wird vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Rentabilität und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft informiert. In alle Entscheidungen, die für die Firstextile AG von grundlegender Bedeutung sind, wird der Aufsichtsrat eingebunden.

Gemäß § 12 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen. Im Geschäftsjahr 2013 traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die es erforderlich machen würden, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung zu informieren. Weitere Angaben zur Arbeit des Aufsichtsrates ergeben sich aus dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 18 des Konzern-Geschäftsberichts 2013.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse, die im Grundsatz ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, gebildet. Abgesehen davon war der Auf-sichtsrat der Auffassung, dass dies nicht notwendig sei, da intensive und qualifizierte Diskussionen im Rahmen von Plenarsitzungen stattfinden können. Zudem wurde die Bildung eines Ausschusses, der lediglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, als nicht zweckmäßig erachtet.

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nachfolgend aufgeführt:

Name	Geburtsdatum	Beginn des Mandats	Ende des Mandats[1]	Funktion
Dr. Yann Samson	8. Juni 1973	2013	2017	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Marco Eberhard Pabst	3. Mai 1969	2013	2017	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chao Yu	2. Februar 1976	2012	2017	Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats

[1] Das Mandat endet nach der Hauptversammlung, die formal die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates untereinander oder zu den Mitgliedern des Vorstandes.

Dr. Yann Samson

Dr. Yann Samson ist Vorstandsmitglied der financial.com AG und Geschäftsführer der ATACAMA Capital GmbH in München. Im Juni 2013 wurde er zum Mitglied und Vorsitzenden des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Seine Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

Marco Eberhard Pabst

Marco Eberhard Pabst ist Chief Investment Officer bei ACPI Investment Managers in London. Im Juni 2013 wurde er zum Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Seine Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

Ms. Chao Yu

Chao Yu ist Geschäftsführerin der Wuxi Super Electronic Co. Ltd. in Hong Kong. Im Juni 2013 wurde sie zum Mitglied des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Ihre Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

Vorstand

Der Vorstand der Firstextile AG leitet die Geschäfte in eigener Verantwortung und ist ihr gesetzlicher Vertreter. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Weiterhin sorgt der Vorstand der Firstextile AG für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Berichtspflichten des Vorstands an den Aufsichtsrat näher konkretisiert sowie bestimmte Arten von Geschäften festgelegt, welche der Vorstand nur mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat vornehmen darf – so bspw. der Erwerb oder die Veräußerung von Betrieben oder Teilbetrieben ab einer bestimmten Größenordnung oder Erteilung oder Entzug von Prokuren und Generalhandlungsvollmachten. Daneben enthält die Geschäftsordnung insbesondere den Geschäftsverteilungsplan des Vorstands und regelt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten näher.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Vergütung des Vorstands festlegt. Der Vorstand besteht derzeit aus den folgenden vier Mitgliedern:

- Guofeng Yang, Vorstandsvorsitzender
- Yingjun Fu, Chief Operating Officer
- Hao Cao, Finanzvorstand
- Xinxin Wang, Direktorin und Vorstandsmitglied

Praktiken der Unternehmensführung

Die Leitungs- und Kontrollorgane der Firstextile AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel der Unternehmensführung ist es, das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zu gewinnen und zu erhalten. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, nachhaltige Erträge sowie Wachstum zu generieren und damit auch Erträge und Shareholder Value zu schaffen.

Des Weiteren verfügt die Firstextile AG über ein standardisiertes Risikomanagementsystem und hält sich bei ihrer Buchführung hinsichtlich der Einhaltung der maßgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze nach HGB bzw. IFRS an unternehmensintern festgesetzte verbindliche Vorgaben.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Geschäftsordnungen sowohl für sich selbst als auch für den Vorstand erlassen, in welchen die internen Verfahren bei Sitzungen und Beschlussfassungen sowie die Zusammenarbeit zwischen den Organen näher geregelt sind.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Im Geschäftsjahr 2013 traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die es erforderlich machen würden, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung zu informieren.

Nach gründlicher Prüfung ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass die oben genannten Geschäftsbeziehungen keinen Einfluss auf die Beurteilungskraft der betroffenen Mitglieder haben und die unabhängige Beratung sowie die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat nicht beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass er sich aus einer ausreichenden Anzahl unabhängiger Mitglieder zusammensetzt.

Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder und Directors´ Dealings

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts hat der Vorstandsvorsitzende Guofeng Yang 9.009.300 Aktien der Gesellschaft, entsprechend 76,35 % des Grundkapitals der Firstextile AG, indirekt gehalten.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bestand kein anderer Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Firstextile AG.

Directors' Dealings, die offengelegt werden müssen, sind bis zum Tag der Veröffentlichung dieses Berichts nicht aufgetreten. Außerdem werden alle zukünftigen Directors' Dealings auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Corporate Governance" verfügbar gemacht.

Vergütungsbericht

Informationen zum Vergütungsbericht entnehmen Sie bitte dem Konzernlagebericht auf den Seiten 44 und 45. Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung der Vor-standsmitglieder der Firstextile AG zusammen und legt außerdem die Höhe und Struktur der Zahlun-gen sowie die Vergütung des Aufsichtsrats offen.

Hauptversammlung

Die Firstextile AG hat ihre erste (öffentliche) Hauptversammlung am 20. Juni 2013 erfolgreich abgehalten. Die Hauptversammlung 2014 wird am 24. Juni 2014 stattfinden. Die Hauptversammlung ist eine willkommene Gelegenheit für das Management, den Dialog mit den Investoren von Firstextile zu vertiefen. Die Teilnahme an der Hauptversammlung ermöglicht es den Aktionären, das Unternehmen gemeinsam mit dem Management zu gestalten, indem sie ihre (Stimm-)Rechte selbst ausüben oder durch Stellvertreter ausüben lassen. Firstextile ist der Ansicht, dass die Hauptversammlung ein wichtiges Investor-Relations-Instrument und eine außergewöhnliche Gelegenheit ist, um in Kontakt mit all seinen Investoren zu treten.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Das Geschäftsjahr des Konzerns läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards und der International Accounting Standards mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") herausgegebenen Auslegungsregeln (in ihrer Gesamtheit „IFRS" genannt) einschließlich der vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) herausgegebenen Auslegungsregeln in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze befinden sich in den „Erläuterungen zum Konzernabschluss". Sofern nicht anders angegeben, wurden die beschriebenen Methoden konsequent auf alle dargestellten Geschäftsjahre angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten erstellt, soweit nicht anders festgelegt.

Soweit die Gesellschaft das Recht hat, entweder direkt oder indirekt, die Finanz- und Geschäftspolitik eines anderen Unternehmens oder eines Geschäftsbetriebs zu bestimmen sowie aus dessen Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen, wird dieses Unternehmen oder dieser Geschäftsbetrieb als eine Tochtergesellschaft klassifiziert. Der Konzernabschluss präsentiert die Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften als eine Einheit. Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus gruppeninternen Transaktionen werden daher in voller Höhe eliminiert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angewendet.

Die jährlichen Einzelabschlüsse der Firstextile AG sind im Einklang mit den Bestimmungen des deutschen HGB und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftssatzung erstellt.

Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung der konsolidierten Abschlüsse sowie der Einzelabschlüsse verantwortlich. Diese werden durch den Aufsichtsrat geprüft, von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigt und durch die Hauptversammlung entgegengenommen.

4.2 Übernahmerechtliche Angaben gem. §315 Abs. 4 HGB

Der folgende Abschnitt stellt die übernahmerechtlichen Angaben gem. des § 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) dar.

Gezeichnetes Kapital

Nach dem Börsengang am 12. November 2012 besteht das Grundkapital aus 11.800.000 Stammaktien nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR am Grundkapital der Gesellschaft.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien

Jede einzelne Aktie gewährt ein Stimmrecht gem. der Satzung der Firstextile AG. Im Allgemeinen werden die Aktionäre der Firstextile AG weder durch deutsche Gesetzgebung noch durch die Satzung in ihrer Entscheidung zum Kauf oder Verkauf von Aktien beschränkt. Ausnahme hierbei ist die Beschränkung zur Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft im Rahmen der Lock-up-Vereinbarungen innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem erfolgreichen Börsengang am 12. November 2012. Diese endeten entsprechend zum 12. November 2013 (siehe unten).

Die Altaktionäre, Yang GmbH & Co. KG, Mega Success Asia Pacific Investment Ltd. und Plumbohm International Ltd. haben mit den Konsortialbanken (Macquarie Capital (Europe) Limited und MM Warburg & CO KGaA) vereinbart, innerhalb der ersten zwölf Monate nach der Notierung der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse:

- weder direkt noch indirekt Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, anzubieten, zu verpfänden, zuzuteilen, zu verkaufen, sich zu deren Verkauf, Einbringung oder anderweitiger Übertragung zu verpflichten oder einverstanden zu sein, Aktionärsvereinbarungen im Hinblick auf die Stimmrechte einzugehen oder anderweitig mit anderen Aktionären zusammenzuwirken ("acting in concert"), eine Option zu deren Erwerb zu verkaufen oder sich zu dem Erwerb zu verpflichten, eine Option zu deren Verkauf zu erwerben, eine Option, ein Recht oder die Befugnis zu deren Erwerb zu gewähren oder anderweitig Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt oder ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, zu übereignen oder diese zu veräußern,

- keine Swapgeschäfte oder andere Geschäfte abzuschließen, mit denen das wirtschaftliche Risiko verbunden mit dem Besitz von Aktien der Gesellschaft ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen wird, unabhängig davon, ob die in den voranstehenden Klauseln beschriebenen Geschäfte durch die Lieferung von Aktien der Gesellschaft, anderer Wertpapiere, Barzahlung oder sonstiger Gegenleistung befriedigt werden sollen,

- keine Registrierung von Aktien der Gesellschaft oder anderen Wertpapieren, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, nach US-amerikanischen Wertpapierbestimmungen zu fordern oder Rechte auf eine solche Eintragung auszuüben, oder

- ohne die schriftliche Zustimmung des Sole Global Coordinators keine Kapitalerhöhung der Gesellschaft vorzuschlagen, einer solchen vorgeschlagenen Erhöhung zuzustimmen oder eine vorgeschlagene Kapitalerhöhung der Gesellschaft anderweitig zu unterstützen. Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der Angebotsaktien sowie für Aktien, die auf dem freien Markt erworben werden.

Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der 1.800.000 neuen Inhaberstückaktien, die im Rahmen des Börsengangs im Jahr 2012 ausgegeben wurden, sowie für Aktien die auf dem freien Markt gekauft wurden. Seit dem Ende der Lock-up-Periode am 12. November 2013 sind alle Aktien der Firstextile AG frei handelbar und unterliegen keinen Beschränkungen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen an der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzern-Geschäftsberichts, hielt nur der Vorstandsvorsitzende der Firstextile AG, Herr Guofeng Yang, Volksrepublik China, mit einem Anteil von 76,35 % indirekt Anteile an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte von Firstextile AG überschreiten. Diese Aktien werden durch TECHCO INTERNATIONAL LIMITED, Yang Verwaltungs GmbH und Yang GmbH & Co. KG gehalten. TECHCO INTERNATIONAL LIMITED, eine Gesellschaft in 100 %-gem Besitz von Herrn Guofeng Yang, ist die Kommanditistin der Yang Verwaltungs GmbH (organisiert als "Einheits-GmbH & Co. KG"), die selbst 100 % der Anteile an der Yang GmbH & Co. KG hält. Die Yang Verwaltungs GmbH ist der Komplementär der Yang GmbH & Co. KG.

Aktien mit Sonderrechten

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die den Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen.

Ausübung des Stimmrechts von Mitarbeitern

Mitarbeiter, die Aktionäre der Gesellschaft sind, üben ihre Stimmrechte nach eigenem Ermessen oder durch eine autorisierte Person aus. Es gibt keine spezielle Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die Anteile am Kapital halten.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Grundsätzlich werden Mitglieder des Vorstands gemäß §§ 84 ff. des deutschen Aktiengesetzes (AktG) nominiert und abberufen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Größe des Vorstands, der gem. der Satzung des Unternehmens mindestens zwei Mitglieder haben muss. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat weitere Mitglieder des Vorstands ernennen.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für maximal fünf Jahre ist auf Beschluss des Aufsichtsrats zulässig, solange diese nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der laufenden Amtsperiode ausgesprochen wird. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf seiner Amtszeit aus wichtigem Grund beenden, beispielsweise bei grober Verletzung der treuhänderischen Pflichten oder durch ein Misstrauensvotum der Hauptversammlung in Bezug auf das fragliche Vorstandsmitglied.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft

Änderungen der Satzung werden durch §§ 133 ff. und 179 ff. AktG geregelt. Im Allgemeinen erfordern Änderungen einen Beschluss der Hauptversammlung. Gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen nur in Bezug auf die Form des Dokuments vorzunehmen.

Befugnis des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts betrug das genehmigte Kapital der Gesellschaft EUR 5.900.000,00 (das „Genehmigtes Kapital 2013"). Basierend auf dem Genehmigten Kapital 2013 ist der Vorstand der Gesellschaft bis 19. Juni 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 5.900.000 Aktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlagen um bis zu EUR 5.900.000,00 zu erhöhen.

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2013 ist der Vorstand der Gesellschaft ferner, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrat der Gesellschaft, zum Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre berechtigt. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn neue Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Teile von Unternehmen zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- zur Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen;
- wenn die Aktien gegen Bareinzahlung zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der nicht wesentlich unter dem Börsenkurs und der Ausschluss der Bezugsrechte nur für neue Aktien gilt, die nicht mehr als 10 % des Grundkapitals bilden; bei der Berechnung der 10 %-Grenze ist jeder andere Ausschluss der Bezugsrechte gem. § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder Aktien vertretende Zertifikate der Gesellschaft an inländischen oder ausländischen Börsen, an denen diese bisher nicht notiert sind;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten (Genussrechte) oder Aktienoptionen Bezugsrechte zu gewähren, falls sie Aktionäre werden würden.

Eine Kapitalerhöhung, bei der die Bezugsrechte ausgeschlossen sind, darf 10 % des bestehenden Grundkapitals in dem Zeitpunkt, in dem von der Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, nicht überschreiten, wenn eine solche Kapitalerhöhung einem Arbeitnehmerbeteiligungsprogramm dient.

Der Vorstand des Unternehmens entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über das Recht auf und die Bedingungen der Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2013.

Change of Control-Regelung

Es gibt keine bestehenden Abkommen mit Firstextile AG für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

Vereinbarungen über die Entschädigung im Falle eines Übernahmeangebots

Es gibt keine bestehenden Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern und Firstextile AG über Entschädigungen für den Fall eines Change of Control durch ein Übernahmeangebot.

4.3 Abhängigkeitsbericht

Die Firstextile AG befindet sich im Mehrheitsbesitz der Yang GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland. Persönlich haftender Gesellschafter der Yang GmbH & CO KG ist die Yang Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Sämtliche Kommanditanteile werden von der TECHCO International Ltd. (BVI), Britische Jungferninseln, gehalten. Die Firstextile AG ist daher zunächst unabhängiges Unternehmen der Yang GmbH & Co. KG und darüber hinaus als Enkelgesellschaft auch mittelbar abhängiges Unternehmen der Yang Verwaltungs GmbH und der TECHCO International Ltd. (BVI). Der Vorstand hat deshalb dem Aufsichtsrat nach § 312 AktG ordnungsgemäß über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Bericht erstattet. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Feststellung:

„Zusammengefasst erklären wir, dass die Firstextile AG nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde."

Die wiedergegebene Schlusserklärung des Vorstands gilt auch für die Jahre 2011 und 2012 für die unmittelbare Abhängigkeit von der Yang GmbH & Co. KG und die mittelbare Abhängigkeit von der Yang Verwaltungs GmbH und der TECHCO International Ltd. (BVI).

4.4 Vergütungsbericht

4.4.1 Vergütung des Vorstands

2013 erhielt Herr Guefeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 102.900 (RMB 840.000) für seine Tätigkeit als CEO.

2013 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als CFO.

2013 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als COO.

2013 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (RMB 480.000) für ihre Tätigkeit als Direktorin und Vorstandsmitglied.

Die Vergütung der Führungskräfte bestand ausschließlich aus Festvergütungen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden keine variablen Vergütungsanteile gewährt. Es stehen den Führungskräften keine Vergütungsanteile bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu.

4.4.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Aufsichtsratsmitglied neben der Erstattung seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahrs dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats steht keine besondere Leistung bei Beendigung ihres Amtes zu. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet. Ferner kann die Gesellschaft auf ihre Kosten die Mitglieder des Aufsichtsrats gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihres Amtes versichern und eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung) abschließen. Auf Basis des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013, werden die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt EUR 130.666 erhalten (2012: EUR 47.834).

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013:

Funktion	Feste jährliche Vergütung in EUR	Variable Vergütung	Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen in EUR[1]
Vorsitzender des Aufsichtsrats	30.000	n / a	EUR 1.000,00 je Präsenzsitzung. Dieses Sitzungsgeld erhöht sich für die nicht in Asien wohnhaften Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern die Präsenzsitzung in Asien stattfindet, und für die in Asien wohnhaften Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern die Präsenzsitzung nicht in Asien stattfindet, auf 2.000,00 EUR je Präsenzsitzung, an der sie teilnehmen."
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	20.000	n / a	
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats	20.000	n / a	

[1] Die Anspruch auf Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen entsteht erst, wenn mehr als vier Sitzungen pro Jahr abgehalten werden.

Die im Jahr 2013 gewährten Gesamtbezüge in Höhe von EUR 130.666 (2012: EUR 47.834) setzen sich aus den Bezügen des bis zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft am 20. Juni 2013 bestimmten Aufsichtsrats und des durch die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft gewählten neuen Aufsichtsrats zusammen. Die Verteilung kann folgender Aufstellung entnommen werden:

TEUR	**2013**	2012
Dr. Yann Samson (seit 21. Juni 2013)	15.000	-
Marco Eberhard Pabst (seit 21. Juni 2013)	10.000	-
Chao Yu	19.000	4.500
Philipp Elick (bis 20. Juni 2013)	53.333	26.667
Prof. Edgar Rosenberger (bis Juni 2013)	33.333	16.667
Gesamtbezüge	**130.666**	47.834

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist zur Erstattung von Aufwendungen berechtigt, die in Ausübung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Firstextile AG ist einer Vielzahl unterschiedlichster Risiken ausgesetzt. Risiken können dabei sowohl aus eigenem unternehmerischem Handeln als auch durch externe Faktoren entstehen. Der Vorstand betrachtet daher den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Risiken als Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Geschäftserfolg. Aus diesem Grund hat das Unternehmen das Risikomanagement zu einem zentralen Bestandteil der eigenen Corporate Governance erklärt, mit dem Ziel, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Risikomanagement betrachtet die Risiken systematisiert im Rahmen eines Risikomanagement-Systems. Risiken werden entsprechend der Bruttomethode betrachtet.

Firstextile betrachtet Chancen und Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Managementansatzes. Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung von relevanten Zielmärkten sowie regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen ermöglicht es, frühzeitig Chancen zu erkennen. Die aktuelle Chancenlage ist Gegenstand der regelmäßigen Vorstandstreffen. Der Vorstand evaluiert identifizierte Chancen umfassend und entscheidet auf Basis der Ergebnisse über mögliche Investitionen. Chancen betrachtet der Vorstand außerhalb des Risikomanagement-Systems.

5.1 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System

Aufgrund des schnellen Wachstums, das der Konzern in den vergangenen Jahren verzeichnet hat, weiß der Vorstand um die Notwendigkeit eines umfassenden Risikomanagementsystems und hat entsprechend ein solches bei Firstextile etabliert. Der eingeführte 7-Punkt-Plan gewährleistet ein funktionierendes Risikomanagementsystem im Unternehmen (Enterprise Risk Management System „ERM"). Ziel des ERM ist es sicherzustellen, dass mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden und angemessene Maßnahmen ergriffen werden, um jeden möglichen Schaden am Unternehmen zu vermeiden:

Punkt 1: Das Unternehmen hat im Rahmen des ERM Verantwortlichkeiten innerhalb des Managements des Unternehmens durch die Ernennung eines „Chief Risk Officer" definiert. Dies kann der CFO oder auch der COO sein. Zudem wurde auch ein Assistent nominiert, der den Prozess protokolliert.

Punkt 2: Um ein schnelles vorläufiges Ergebnis zu erzielen, hat das Unternehmen ein System zur Risikoerfassung und -bewertung (Risk Inventory and Assessment „RIA") eingeführt. Dieses funktioniert nach der Top-Down-Methode (Management und Berater). Die RIA soll zu einem späteren Zeitpunkt weiterentwickelt werden, indem es durch eine Bottom-Up-Analyse zunächst die Risikoeinschätzungen jeder Abteilungsleitung sammelt und dann auf Unternehmensebene erfasst. Die Vollständigkeit der Risikoerfassung muss abgefragt und bestätigt werden.

Punkt 3: Für jedes identifiziertes Risiko definierte das Unternehmen einen Verantwortlichen („Risk Owner"), welcher nach den Richtlinien des Konzerns Maßnahmen zur Verhinderung oder Abschwächung des Risikos ergreift, falls dieses eintritt.

Punkt 4: Das Unternehmen sammelt alle Informationen in einer Datenbank oder einem Risikohandbuch („Risk Manual").

Punkt 5: Das Unternehmen definiert sowohl einen regelmäßigen Risikoberichterstattungskalender als auch ein Format für diesen Bericht sowie eine verantwortliche Person, um diesen zu überbringen. Die Risikoberichterstattung soll zum Zeitpunkt der Zusammenkunft des Managements auf dem aktuellen Stand gehalten sein.

Punkt 6: Das Management hat halbjährliche Treffen zum ERM, ein jährliches Treffen auf höchster Management-Ebene und eines auf operativer Ebene, um das ERM zu verbessern. Diese Treffen dienen als Grundlage der jährlichen Risikoberichterstattung als Pflichtbestandteil der jährlichen IFRS-Berichterstattung.

Punkt 7: Die RIA soll durch die Bottom-up-Methode weiterentwickelt werden (vgl. Punkt 2). Dies sollte beim jährlichen ERM-Treffen auf operativer Ebene geschehen (vgl. Punkt 6), auf dem jeder Abteilungsleiter dem Vorstand über seine Risikoerfassung, Risikobewertung und Maßnahmen zur Risikokontrolle berichtet.

Um Risiken in einem möglichst umfassend zu identifizieren, wurden diese in verschiedene allgemeine Themenbereiche eingeteilt. So differenziert das Unternehmen zwischen folgenden Risikofeldern:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Rechtliche Risiken
- Finanzrisiken

Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Firstextile hat Werkzeuge im Hinblick auf die Rechnungslegung, Kontrolle und Planung als integralen Bestandteil des gesamten Risikomanagementsystems eingeführt. Das Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Regelkonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten.

Dabei hat Firstextile folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

- Der Finanzvorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Einzelabschlüsse der Firstextile AG und der Tochtergesellschaften werden nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und in einen Abschluss gemäß IFRS wie in der EU anwendbar übergeleitet.
- Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung in allen Tochtergesellschaften auf Grundlage der für das Mutterunternehmen geltenden Vorschriften wird durch die Konzernbilanzierungsrichtlinien gewährleistet. In regelmäßigen Abständen werden diese an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst.
- Für eine vereinheitlichte Bilanzierungspolitik, eine zentralisierte Finanzbuchhaltung, Finanzberichterstattung, die Überwachung der Finanzrisiken und die Einbindung aller Finanzdaten wird seit dem Geschäftsjahr 2007 die Business Management Software Kingdee K/3 eingesetzt. Zur Überprüfung der Datenkonsistenz werden hier automatische Plausibilitätskontrollen bereits bei der Datenerfassung vorgenommen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Überwachung der Einhaltung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgt durch Mitarbeiter der Finanzabteilung auf Konzernebene. Weitere Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und ggf. die Korrektur der durch die Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern vorgelegten Berichten.
- Weitere wesentliche Elemente der Risikokontrolle im Rechnungslegungsprozess sind die Funktionstrennung zwischen Eingabe, Prüfung und Freigabe sowie eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten in den betroffenen Bereichen. Verantwortlichkeiten in allen Abteilungen sind klar definiert. Darüber hinaus werden alle relevanten Rechungslegungsprozesse (z.B. Kontrolle wichtiger Verträge, Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, einmalige Journalbuchungen etc.) regelmäßig durch eine interne unabhängig Rechnungsprüfung kontrolliert. Des Weiteren wird auf allen Prozessebenen das Vier-Augen-Prinzip angewandt. Bei speziellen fachlichen und komplexen Fragestellungen werden außerdem externe Sachverständige mit einbezogen. Schließlich nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit vor.

- Weitere Kontrollaktivitäten umfassen die Analyse und Plausibilitätskontrollen von Geschäftsvorfälen sowie die kontinuierliche Überwachung der Projektkalkulationen. Durch die dargestellten Strukturen, Prozesse und Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung der Firstextile AG einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, internationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt.

Der Vorstand erachtet die eingerichteten Systeme, die regelmäßig hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungsfähigkeit überprüft werden, als angemessen und funktionsfähig. Identifizierte Verbesserungspotenziale setzt der Vorstand um.

5.2 Risiken des Unternehmens

Das Unternehmen hat unterschiedliche Schlüsselrisikofaktoren ausgemacht, deren Eintrittswahrscheinlichkeit schwierig vorherzusagen ist. Nichtsdestotrotz könnten sie einen negativen Einfluss auf den Handel, die finanzielle Situation und den Erfolg des Unternehmens nehmen. Um diese Risiken zu vermeiden oder zu minimieren, hat das Management eine Vielzahl an nachhaltigen Maßnahmen ergriffen.

5.2.1. Strategische Risiken

Wettbewerbsintensives Umfeld auf dem chinesischen Textilmarkt
Firstextile ist in einem wettbewerbsintensiven Umfeld tätig, das – im Falle, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist wettbewerbsfähig zu bleiben oder zunehmender Konkurrenz – zum Verlust von Marktanteilen und damit von Erträgen führen könnte. Der Wettbewerb im chinesischen Markt für Stoffe, Hemden und Uniformen ist intensiv und könnte sich in Zukunft weiter verstärken und intensivieren.

In seinem Kerngeschäft, dem Stoffsegment, konzentriert sich Firstextile hauptsächlich auf den heimischen Markt für hochwertige garngefärbte Stoffe sowie den Markt für Uniformen in China. Firstextile konkurriert in diesem Geschäftsfeld hauptsächlich im Hinblick auf die Produktqualität und den Preis, die Reputation auf dem Markt sowie insbesondere bei den Uniformen bei den Funktionalitätsmerkmalen der Produkte. Nach Meinung des Managements spielt die Wettbewerbsfähigkeit beim Preis für Firstextile eine untergeordnete Rolle, da sich das Unternehmen auf das Premiumsegment fokussiert, in dem die Kundenpriorität auf der Produktqualität statt auf dem Preis liegt. Dies unterscheidet den Markt für Luxusgüter vom unteren und mittleren Marktsegment, in dem der Wettbewerb auf Preisebene intensiver ist. Dennoch muss Firstextile, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, seine Produktivität als auch die Kosteneffizienz bei gleichbleibender oder verbesserter Produktqualität stetig optimieren. Daher befasst sich das Unternehmen intensiv mit produkt- und produktionsbezogener Forschung und Entwicklung („F&E"). Um diesen Wettbewerbsvorteil aufrechtzuerhalten oder gar auszubauen, sieht das Unternehmen jährliche Ausgaben für F&E von 3,0 % des Umsatzes vor.

Im Segment für Uniformen ist das Hauptaugenmerk der Kunden auf die Qualität, die Funktionalitätsmerkmale und die Produktpreise ebenso gerichtet wie auf die Reputation und Verlässlichkeit des Uniformherstellers. In diesem Segment konkurriert Firstextile mit verschiedenen chinesischen Wettbewerbern – darunter große chinesische Uniformhersteller, deren Fokus auf kompletten Uniformen liegt, für deren Umsatz jedoch Uniformhemden weniger wichtig sind. Zudem konkurriert Firstextile mit spezialisierten Uniformhemdenherstellern und Hemdenherstellern, die Uniformhemden als zusätzliche Produktpalette anbieten. Falls einer der Wettbewerber, die derzeit den Uniformhemdenmarkt als untergeordnetes Geschäftsfeld sehen, sein Geschäft in diesem Bereich intensiviert, könnte dies zu einem wachsenden Wettbewerb und einem Rückgang des Umsatzes

und der Rentabilität von Firstextile führen. Dennoch ist das Unternehmensmanagement sehr zuversichtlich, weiterhin gute Ergebnisse erzielen zu können, da die bestehenden 20 Uniformkunden auf nationaler Ebene nach ihrer eigenen Agenda weiterhin Aufträge vergeben werden. Nach Erfahrung des Unternehmens hat Firstextile bei den Uniformkunden einen hohen Stellenwert unter den Anbietern.

Im Hemdensegment sind die Konkurrenten von Firstextile auf dem chinesischen Markt für Premiumhemden hauptsächlich internationale und zu einem geringeren Teil einheimische Marken. Firstextiles internationale Wettbewerber vertreiben ihre Premiumhemden unter international bekannten Marken, die schon länger als die von Firstextile vertriebenen Marken „Varpum" und „Firstextile" bestehen. Sie haben eine größere Kundenbasis und größere finanzielle Ressourcen, was ihnen eine aggressive Wettbewerbsstrategie auf dem chinesischen Markt erlaubt – unter anderem durch erhebliche Investitionen im Bereich Marketing und Markenbildung. Darüber hinaus könnten neue chinesische Konkurrenten, insbesondere aktuelle Erstausrüster (OEMs), die Tatsache ausnutzen, dass es derzeit nur sehr wenige etablierte Marken auf dem Markt für Premiumhemden gibt und sich ähnlich wie Firstextile durch eigene Marken den Markt erschließen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss Firstextile weiter erhebliche Mittel in Markenbildung und -pflege investieren. Im Jahr 2013 hat Firstextile seine Vertriebskanäle, durch Vertriebspartner betriebene und eigene Einzelhandelsgeschäfte, weiter ausgebaut. Es wurden neue Einzelhandelsgeschäfte in Tier 1, 2 und 3-Städten eröffnet. Darüber hinaus engagierte das Unternehmen Frau Wei Chen als neuen Marketing Director. Sie ist eine ausgewiesene Marketing- und Markenexpertin und hat erfolgreich „VARPUM" als Premiummarke neu positioniert. Insgesamt sieht das Management von Firstextile das Unternehmen in diesem wettbewerbsintensiven Marktumfeld für die Zukunft sehr gut positioniert.

Das Risiko betrachtet der Vorstand als Risiko des operativen Geschäfts, sicht sich aber durch die beschriebenen Maßnahmen gut positioniert, um sich auch in einem wettbewerbsintensiven Umfeld gut behaupten zu können.

Markteintritt neuer Wettbewerber

Neue Wettbewerber könnten jederzeit in den Markt eintreten, die Leistung von Firstextile übertreffen und Druck auf die Preise und Margen ausüben. Jedoch erwartet das Management, dass die Hürden für den Markteintritt bei hochwertigen garngefärbten Stoffen – dem Kerngeschäft von Firstextile – sehr hoch sind. Um konstant und effizient hohe Produktqualität zu erreichen, sind erhebliche Investitionen in Sachanlagen sowie insbesondere in den Färbe- und Nachbearbeitungsprozess notwendig, die beide kapitalintensive sind. Ebenso sind hohe F&E-Ausgaben notwendig, um durch die Weiterentwicklung der eigenen Muster und des entsprechenden Produktionsprozesses eine fortwährende Innovationsentwicklung zu erreichen. Dies hat zu einem weniger wettbewerbsintensiven Umfeld geführt. Firstextile glaubt, dass es aufgrund seiner langjährigen Geschäftserfahrungen und seiner laufenden F&E-Anstrengungen gut auf den zukünftigen Wettbewerb vorbereitet ist. Demzufolge schätzt das Management dieses Risiko momentan als gering ein.

Risiko in der Forschung und Entwicklung (F&E)

Die Tätigkeiten in der Forschung und Entwicklung könnten nicht die erwarteten Ergebnisse liefern. Innovationen könnten gestohlen oder kopiert werden (siehe unten) oder Wettbewerber könnten das Unternehmen in seinen F&E-Anstrengungen überbieten. Wettbewerber könnten bestehendes geistiges Eigentum anfechten und die Verwendung dessen könnte eingeschränkt oder die Kosten erhöht werden (Abrechnungskostenarten, Lizenzgebühren). Das Management glaubt, dass Firstextile aufgrund seiner umfangreichen F&E-Anstrengungen als eines der innovativsten Unternehmen auf dem Markt sehr gut positioniert ist. Des Weiteren ist Firstextile eine Kooperation mit der Jiangnan Universität eingegangen, mit der das Unternehmen alle Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des Forschungszentrums gemeinsam besitzt. Daneben hat Firstextile die exklusiven Rechte, die Forschungsergebnisse des Forschungszentrums in die eigenen Geschäftstätigkeiten zu integrieren. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Risiko einer gescheiterten Expansionsstrategie
Technisches Versagen, Streiks, Naturkatastrophen, Rohstoffmangel, Arbeitskräftemangel, regulatorische Rahmenbedingungen oder andere Faktoren, die Firstextile oder ihre Zulieferer betreffen, könnten Firstextile von einer erfolgreichen Expansion ihrer Produktionskapazitäten innerhalb des erwarteten Zeitraums, des kalkulierten Kostenrahmens oder insgesamt abhalten. Die beabsichtigte Erweiterung der Produktionskapazitäten würde zudem größere Anschaffungen von Rohmaterial und die Einstellung von zusätzlichem Personal erfordern, was sich beides als unwirtschaftlich oder unmöglich erweisen könnte. Das Management sieht diese Risiken aktuell nicht als signifikant an und erwartet die Fertigstellung der Kapazitätsausweitung bis Ende 2014.

Fehler bei der Etablierung des Einzelhandelsvertriebsnetzes
Sollte die Unternehmensstrategie zur Schaffung eines Einzelhandelsvertriebsnetzes für das Hemdensegment und den Aufbau sowie die Förderung einer eigenen Hemdenmarke in der Volksrepublik China scheitern, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Das Unternehmen ist jedoch davon überzeugt, dass die Verpflichtung von Frau Wei Chen als Marketing Director zum 1. März 2013, einen wertvollen Beitrag für das weitere Unternehmenswachstum im Segment Markenprodukte leistet.

5.2.2. Operative Risiken

Versorgungsrisiko
Versorgungsrisiken könnten in Form von Verfügbarkeitsrisiken und Preisrisiken auftreten, wobei letztere die häufigere Form ist. Steigende Zulieferpreise könnten zu deutlich geringeren Margen des Unternehmens führen (bspw. der Preisanstieg von Baumwolle). Physische Versorgungsstörungen wie Störungen in der Stromversorgung könnten die Produktion (vorübergehend) stoppen. Firstextile hat Zugang zu einer großen Lieferantengruppe und erhält Angebote vom gesamten Markt, um mit einem solchen Risiko umzugehen. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Risiken betreffend das Outsourcing
Die Verfügbarkeit von Outsourcing-Kapazitäten, des Preises oder der Qualität der Produkte könnten begrenzt sein und damit die Produktionskapazitäten des Unternehmens beschränken. Das Management glaubt, dass begrenzte Outsourcing-Kapazitäten für das Unternehmen weniger relevant sein werden, da der Ausbau der eigenen Kapazitäten für das Jahr 2014 geplant ist. Des Weiteren wirkt das Unternehmen dem Outsourcing-Risiko entgegen, indem es seine Geschäftsbeziehungen hin zu einer größeren Anzahl an Geschäftspartnern diversifiziert. Ebenso hat das Management Maßnahmen zur Qualitätskontrolle eingeführt, die auch Kontrollen bei den Geschäftspartnern vor Ort einschließen. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Umweltrisiko
Das Unternehmen verwendet im Färbe- und Weiterverarbeitungsprozess Chemikalien, die sich möglicherweise schädlich auf die Umwelt auswirken. Ein Versagen der Ausstattung oder Prozesse kann zu einer Schädigung der Umwelt führen, die zu höheren Kosten, Haftungszahlungen oder/und Geldstrafen führen kann. Potentiell schädliche Rückstände in den Produkten des Unternehmens können Produkthaftungsrisiken mit sich bringen. Firstextile ist sich der Tatsache bewusst, dass es vermehrt umweltfreundliche Produktionsprozesse und Anlagen anwenden muss, um zukünftig wachsen zu können. Um den Umwelteinfluss des Produktionsprozesses zu senken, konzentriert sich das Unternehmen auf seine Anstrengungen im Bereich F&E, unter anderem auf die Entwicklung der Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert. Infolgedessen hat das Unternehmen 21 Gebrauchsmusterpatente erhalten, die dem Umweltschutz dienen, darunter Systeme, die Wasser und Energie im Färbeprozess sparen, oder energieeffiziente Systeme für den Weiterverarbeitungsprozess. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Schlüsselpersonen- und Belegschaftsrisiko
Der Produktionsprozess und der technologische Fortschritt des Unternehmens sind abhängig von qualifiziertem Personal. Entsprechendes Personal könnte nicht verfügbar sein oder sein Preis sich erhöhen. Schlüsselpersonen des Managements könnten das Unternehmen verlassen oder sich bei Wettbewerbern engagieren und so das Know-how des Unternehmens den Wettbewerbern zugänglich machen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sorgt Firstextile für ein sicheres Arbeitsumfeld und investiert kontinuierlich in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Zudem liegt die Bezahlung der Belegschaft von Firstextile über dem durchschnittlichen Lohn in Jiangyin. Außerdem hat das Unternehmen eine starke zweite Managementebene innerhalb des Unternehmens gebildet. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Risiko erhöhter Rohstoffpreise
Rohstoffkosten, insbesondere für Baumwollgarn, bilden den Hauptbestandteil der Kosten der verkauften Waren von Firstextile. Folglich ist das Unternehmen jeder wesentlichen Preissteigerung ausgesetzt, die die Margen negativ beeinflussen können. Um dieses Risiko abzumildern, hat der Vorstand eine Kosten-Plus-Preispolitik eingeführt, die Fistextile erlaubt, die gesteigerten Rohstoffpreise an die Endkunden der Stoffe weiterzugeben. Außerdem führt Firstextile keine überflüssigen Vorräte in der Bilanz, sondern bestellt Baumwollgarn erst dann bei Lieferanten, wenn die Stoffbestellung zuzüglich eines Gewinnaufschlages durch den Kunden zugesichert ist. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

Risiko steigender Personalkosten
Auch wenn die Personalkosten in China in den letzten Jahren gestiegen sind und sich voraussichtlich auch die nächsten Jahre weiter erhöhen werden, sieht das Management des Unternehmens dieses Risiko als sehr gering an, da sich Firstextiles Personalkostenquote im Jahr 2013 auf 1,5 % belief. Auch durch den hohen Automatisierungsgrad erwartet das Management infolge steigender Personalkosten keine signifikanten Auswirkungen in der Zukunft.

Kreditrisiken
Die Werthaltigkeit von Forderungen kann beeinträchtigt werden, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Zur Steuerung der Kreditrisiken aus Handelsforderungen werden regelmäßig Bonitätsanalysen der Kunden durchgeführt und in hohem Umfang Anzahlungen verlangt. Der Vorstand schätzt das Risiko des Ausfalls als gering ein.

5.2.3. Rechtliche Risiken

Compliance-Risiko
Durch die Nichteinhaltung rechtlicher Bestimmungen und Regulierungen können mögliche Schäden, wie beispielsweise den Ausschluss von öffentlichen Verträgen, Geldstrafen, Beschränkungen der Geschäftstätigkeit, Beschränkungen der Auslandstätigkeit oder Ähnliches, für das Unternehmen entstehen. Die Nichteinhaltung von Kapitalmarktrecht und Regulierungen kann zu Sanktionen, wie beispielsweise Geldstrafen, Haftungsansprüchen, dem Widerruf der Börsenzulassung oder Ähnlichem führen. Um das Risiko abzumildern, hat der Vorstand ein Compliance Risiko Management System eingeführt. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

5.2.4. Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiko
Das Fehlen liquider Mittel kann das Unternehmen daran hindern, seinen Verpflichtungen nachzukommen oder seine Strategie zu verfolgen. Aufgrund des erheblichen Eigenkapitals, über das das Unternehmen verfügt, und der Ertragskraft sieht der Vorstand Firstextile derzeit keinerlei Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Zinsrisiko

Durch kurzfristige Bankdarlehen, deren Erneuerung zu anderen Zinssätzen als den aktuell bestehenden erfolgen könnte, ist das Unternehmen Veränderungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Im Allgemeinen ist es das Ziel des Unternehmens, das Zinssatz-Cashflow-Risko, dem es im Hinblick auf die kurzfristige Finanzierung ausgesetzt ist, zu minimieren. Das derzeitige Zinsrisiko für die bei Banken hinterlegten Mittel des Konzerns wird vom Management als unwesentlich erachtet.

Wechselkursrisiken

Wechselkursschwankungen können den Wert bestehender Vermögenswerte oder Forderungen senken oder Verpflichtungen und Verbindlichkeiten erhöhen. Allerdings erfolgen die operativen Tätigkeiten von Fistextile hauptsächlich in RMB und unterliegen daher nicht den Schwankungen fremder Währungen mit Ausnahme bestimmter Transaktionen, die von der deutschen Muttergesellschaft durchgeführt werden, und der Umrechnung des Konzernabschlusses von der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR. Daher betrachte der Vorstand dieses Risiko derzeit als gering.

Gegenparteirisiko

Die Nichterfüllung von Verträgen durch Gegenparteien kann zu finanziellen Verlusten (im Falle der Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen) oder zu Produktionsunterbrechungen (im Falle der Nichtlieferung von Vorräten) führen. Um das Ausfallrisiko im operativen Geschäft zu minimieren, vergibt das Unternehmen Kredite an Gegenparteien (Kunden) auf Basis einer sorgfältigen und kontinuierlichen Bewertung der finanziellen Lage und der Bonitätsgeschichte des Kunden. Bedingt durch die sorgfältigen Bonitätsprüfungen beurteilt der Vorstand das Gegenparteirisiko derzeit als gering.

5.3 Zukünftige Chancen für weiteres Wachstum

Ausgezeichnete Wachstumschancen identifiziert

Wachstum durch Ausweitung der Produktionskapazität

Firstextile beabsichtigt, die Chancen des großen Marktes in China für hochwertige Stoffe, Uniformen und Premuim-Herrenhemden zu nutzen: Das Wachstum der Firstextile ist momentan nur durch die aktuell vorhandenen Produktionskapazitäten begrenzt, die ungefähr 36 Millionen Meter Stoff umfassen. Um die zukünftige Nachfrage decken zu können, hat das Unternehmen 2013 begonnen, eine neue Produktionsstätte aufzubauen, mit der Absicht, die Kapazität für nachgelagerte Produktionsprozesse auf 72 Millionen Meter zu verdoppeln, die Webekapazität auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität auf 15.800 Tonnen auszubauen. Die Fertigstellung der neuen Fabrik wird Ende 2014 erwartet. Zusätzlich wird das Unternehmen zunehmend Größenvorteile nutzen können und das Implementierungsrisiko durch eine Duplizierung der momentanen Anlagen reduzieren.

Wachstum im Geschäftsbereich Uniformen

Aufgrund der ausgezeichneten Fähigkeiten im Bereich F&E ist Firstextile der Ansicht, gut auf dem Markt für Uniformen aufgestellt zu sein.

Firstextile erachtet Forschung und Entwicklung in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine der wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hoch automatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist. Das Unternehmen verfügt mit sowohl internen als auch externen F&E-Einrichtungen über eine enorme Leistungsfähigkeit in diesem Bereich. Diese Produkte stellen hohe Anforderungen an eine Kombination aus Tragekomfort, guter Qualität und angemessenem Preis, sowie Innovationen wie beispielsweise bestimmte, funktionale Stoffeigenschaften. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 ist Firstextile ausgewählter und anerkannter Lieferant für 20 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zukünftig beabsichtigt das Unternehmen den Status als Anbieter bei zahlreichen großen Uniformkunden zu erweitern, um den Umsatz im Geschäftsbereich nachhaltig auszubauen. Gleichzeitig plant das Unternehmen die Verkaufsaktivitäten auf einen weiteren Kundenkreis auszuweiten.

Wachstumschancen im Geschäftsbereich Markenprodukte

Auf dem chinesischen Markt besteht eine hohe Nachfrage für Premiummode wie hochwertige Herrenhemden oder andere Modeartikel, die von Firstextile angeboten werden. Firstextile möchte diese Chancen nutzten, um den Umsatzanteil des profitabelsten Segments, den Markenprodukten, zu erhöhen. Dafür treibt das Unternehmen die Integration im Bereich Markenprodukte voran, indem die Markenbekanntheit als Premiummarke gefördert wird. Zudem plant das Unternehmen, die Geschäftsaktivitäten im Bereich Markenprodukte schrittweise auf angerenzende Märkte auszuweiten. Die regionale Expansion wird dabei durch die Etablierung geeigneter Retail-Vertriebskanäle in Form extern betriebener und eigener Outlets begleitet.

Nachhaltiges Wachstum durch überzeugende Produktqualität

F&E-Aktivitäten sind ein treibender Faktor für den Erfolg von Firstextile und ein entscheidendes Verkaufskriterium auf dem Markt. Daher wird das Unternehmen das Team und die Laborausrüstung in Forschung und Entwicklung konsequent verstärken, um somit zusätzliche Marktanteile in allen drei Geschäftsbereichen Stoffe, Uniformen und Markenprodukte gewinnen zu können. Im Rahmen der F&E-Aktivitäten wird sich Firstextile insbesondere auf die Entwicklung von Funktionsstoffen, verbesserte Prozesse, Produkte mit hohem Cotton-Count und umweltschonende Produktionsprozesse konzentrieren.

5.4 Zusammenfassung der Chancen und Risiken

Firstextiles starkes Wachstum im Vorjahr basiert auf den drei strategischen Geschäftsbereichen Stoffe, Uniformen und Hemden. Das Marktumfeld ist in allen Segmenten sehr positiv. Das Unternehmen genießt ein positives Marken- und Qualitätsimage, die Kapazitätsausweitung wird voraussichtlich Ende 2014 fertiggestellt sein, die Kapitalausstattung des Unternehmens ist angemessen und der Vorstand bildet gemeinsam mit seinen Mitarbeitern ein hochqualifiziertes und sehr leistungsfähiges Team. Folglich betrachtet der Vorstand das Unternehmen als gut positioniert, um künftige Markttrends aufgreifen und Chancen nutzen zu können. Allen genannten Chancen wird eine hohe Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gesellschaft zugeschrieben.

Trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass wesentliche, bislang nicht bekannte Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert, weder während des Geschäftsjahres 2013, noch während der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses.

6. Prognosebericht

6.1 Ausblick

Firstextile hat für das gesamte Geschäftsjahr 2013 die von uns aufgestellten Prognosen mit Umsätzen zwischen EUR 204 Mio. und EUR 221 Mio. bei einer EBIT-Marge zwischen 20 % und 24 % nahezu voll erreicht. Dank der starken Entwicklung der Geschäftsbereiche Stoffe und Markenprodukte, konnte Firstextile den Rückgang im Uniformensegment ausgleichen und erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 200,3 Mio. und eine EBIT-Marge von 20,8 %. Obwohl die Entwicklung im Uniformensegment hinter den Erwartungen zurückblieb, konnte Firstextile die Chancen in den Bereichen Stoffe und Markenprodukte nutzen und so insgesamt Umsatz und EBIT konstant steigern.

Das wirtschaftliche Umfeld Chinas wird sich auch im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv entwickeln, mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von rund 7,5 %. Zusätzlich wird die Politik der Zentralregierung, die sich eine wachsende Urbanisierung und die Förderung der Nachfrage auf dem Inlandsmarkt zum Ziel gemacht hat, langfristig unserem Unternehmen nutzen. Auf der anderen Seite, steht der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft noch nicht auf einer soliden Basis, Druck auf die Wirtschaft besteht weiterhin und die Schwierigkeiten dürfen nicht unterschätzt werden. Diese Probleme spiegeln die bekannten Herausforderungen und konjunkturelle Abschwächung wider, der sich China gegenüber sieht. Firstextile erwartet, dass die Fortführung der positiven Entwicklung des Umsatz-und Gewinnwachstums 2013 auch im laufenden Geschäftsjahr 2014 möglich ist. Zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem Veröffentlichungsdatum dieses Berichts haben sich die Finanzlage als auch die Handelsposition von Firsttextile nicht wesentlich verändert. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2014 wird das Unternehmen neben der bestehenden eine neue Produktionsstätte errichten und damit die jährlichen Kapazitäten für nachgelagerte Produktionsprozesse von derzeit 36 Millionen Meter auf 72 Millionen Meter, die Webekapazität von knapp 11 Millionen Meter auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen steigern. Die entsprechenden Investitionen in Anlagen und Maschinen werden voraussichtlich zwischen EUR 35 Mio. und EUR 40 Mio. liegen. Darüber hinaus wird Firstextile weiterhin den Status als zugelassener Lieferant für zahlreiche Regierungsinstitutionen und staatlicher Unternehmen nutzen, um ein schnelles Wachstum im strategisch wichtigen Uniformsegment realisieren zu können.

Durch die geplante Kapazitätserweiterung werden die langfristigen Vermögenswerte steigen. Das Verhältnis zwischen den langfristigen Vermögenswerten und dem Umlaufvermögen wird sich entsprechend ändern. Unter Berücksichtigung der positiven Geschäftsaussichten erwarten wir außerdem, dass sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme vergrößern wird.

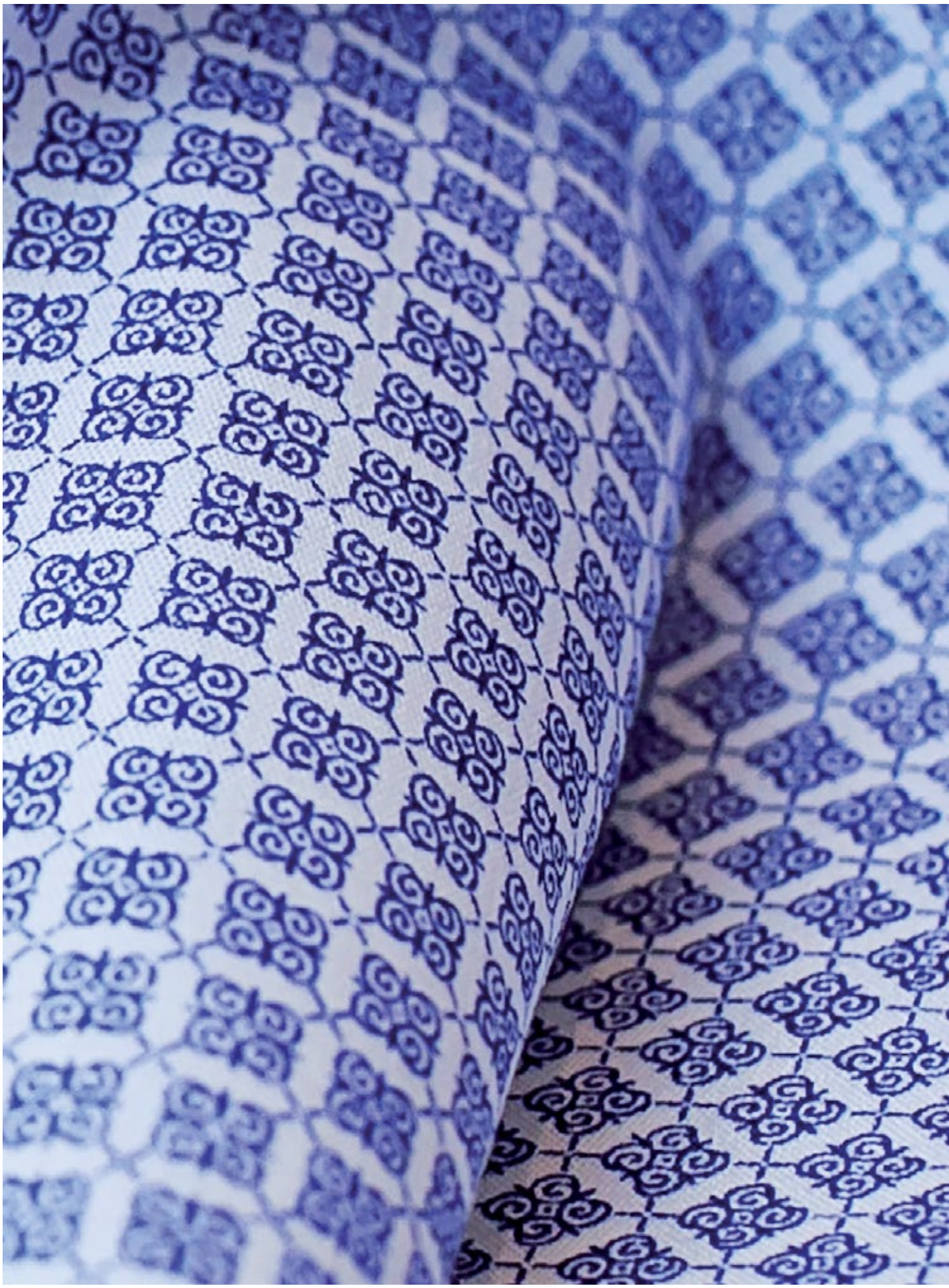
Durch die geplante Kapazitätserweiterung werden die langfristigen Vermögenswerte steigen. Das Verhältnis zwischen den langfristigen Vermögenswerten und dem Umlaufvermögen wird sich ent-sprechend ändern. Unter Berücksichtigung der positiven Geschäftsaussichten erwarten wir außer-dem, dass sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme vergrößern wird.

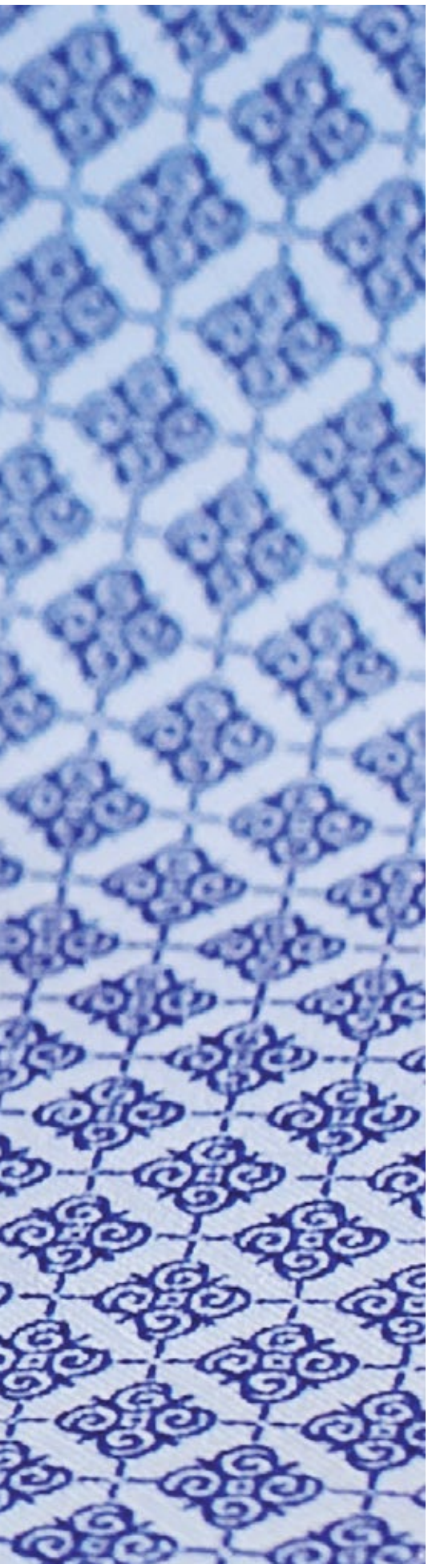
Im Geschäftsbereich Stoffe erwarten wir den Produktionsstart der neuen Anlage für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2014 und entsprechend mit keinem Umsatzbeitrag in 2014. Unter Berücksichtigung des Preisdrucks bei Rohmaterialien, erwartet das Unternehmen einen Gesamtumsatz auf Vorjahresniveau, zwischen EUR 130 Mio. und zu EUR 135 Mio. sowie einer Bruttoergebnismarge zwischen 25 % und 27 % im Jahr 2014 widerspiegeln. Die Bemühungen, den Status als zugelassener Lieferant für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen zu erlangen, zahlen sich nun allmählich aus: Unter der Annahme, dass es nicht zu Verzögerungen bei Großaufträgen kommt, rechnet das Unternehmen mit nachhaltigem Wachstum im Segment Uniformen. Da der durchschnittliche Bieterprozess in diesem Bereich mittlerweile jedoch mehr Zeit in Anspruch nimmt, können solche Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Entsprechend rechnet das Unternehmen mit Umsatzerlöse zwischen EUR 30 Mio. und EUR 40 Mio. im laufenden Geschäftsjahr. Für das Uniformensegment gehen wir von einer Bruttoergebnismarge zwischen 18 % und 22 % aus. Im dritten Geschäftsbereich Markenprodukte verfolgt Firstextile weiter die Strategie mit Fokus auf den Großhandel. Dies verspricht ein Wachstum im Umsatz und Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2014. Der erwartete Umsatz in diesem Segment liegt zwischen EUR 30 Mio. und EUR 35 Mio., die Bruttoergebnismarge zwischen 52 % und 58 %. Entsprechend rechnet das Unternehmen mit einem Konzernumsatz zwischen EUR 190 Mio. und EUR 210 Mio. Mit 16 % bis 18 % wird im Jahr 2014 eine EBIT-Marge auf Konzernebene leicht unter dem Niveau 2013 erwartet.

Die Aussichten für 2014 berücksichtigen alle Informationen, die zu diesem Zeitpunkt bekannt sind und die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Allerdings könnten politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, über die Firstextile keine Kontrolle hat, die tatsächliche Performance beeinflussen, wodurch diese erheblich von der Prognose abweichen kann.

6.2 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Firstextile AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.





KONZERN-ABSCHLUSS UND ANHANG ZUM KONZERN-ABSCHLUSS

58 Konzernbilanz

59 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

60 Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung

61 Konzern-Kapitalflussrechnung

62 Anhang

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2013

TEUR	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	6	41.677	28.044
Landnutzungsrechte	7	5.427	3.767
Latente Steueransprüche	8	281	96
Langfristige Vermögenswerte gesamt		**47.385**	**31.907**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	9	12.488	13.458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	10	53.510	47.463
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	71.951	49.509
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		**137.949**	**110.430**
AKTIVA GESAMT		**185.334**	**142.337**
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	12	11.800	11.800
Rücklagen	13	114.443	83.722
EIGENKAPITAL GESAMT		126.243	95.522
VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Darlehensverbindlichkeiten	14	30.669	29.427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	15	24.446	13.972
Vorauszahlungen eines Gesellschafters	16	-	301
Laufende Steuerverbindlichkeiten	17	3.976	3.115
Kurzfristiges Fremdkapital gesamt		**59.091**	**46.815**
VERBINDLICHKEITEN GESAMT		**59.091**	**46.815**
PASSIVA GESAMT		**185.334**	**142.337**

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

TEUR	Anhang	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Umsatzerlöse	18	200.294	179.548
Herstellungskosten	19	(135.537)	(123.117)
Bruttoergebnis vom Umsatz		**64.757**	**56.431**
Sonstige Erträge	20	308	297
Vertriebs- und Marketingkosten	21	(9.622)	(5.693)
Verwaltungskosten und allgemeine Aufwendungen	22	(7.448)	(8.122)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	(6.263)	(2.959)
Zinsertrag		213	159
Zinsaufwand		(1.751)	(2.031)
Sonstiges Finanzergebnis		(104)	102
Nettofinanzaufwand	**24**	**(1.642)**	**(1.770)**
Ergebnis vor Steuern		**40.090**	**38.184**
Steueraufwand	25	(7.171)	(5.652)
Nettoergebnis		**32.919**	**32.532**
Sonstiges Gesamtergebnis			
In den Folgeperioden erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis		(2.198)	(1.250)
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		(2.198)	(1.250)
In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis		-	-
Gesamtergebnis		**30.721**	**31.282**
Dem Eigentümer des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zuzuordnendes Ergebnis		32.919	32.532
Dem Eigentümer des Mutterunternehmens zuzuordnendes Gesamtergebnis		30.721	31.282
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	26	2,79	3,17

Die Vergleichbarkeit wird durch Veränderungen der relativen Werte der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinflusst.

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2013

	Nicht verteilbar				Verteilbar	
TEUR	Stamm-kapital	Kapital-rücklage	Konsoli-dierungs-rücklage	Währungs-umrech-nungs-rücklage	Gewinn-rücklage	**Eigen-kapital**
1. Januar 2012	**10.000**	**-**	**9.513**	**6.619**	**22.555**	**48.687**
Emissionserlöse aus dem Börsengang ("IPO")	1.800	16.200	-	-	-	18.000
Mit den Emissionserlösen verrechnete Kosten des Börsengangs	-	(2.447)	-	-	-	(2.447)
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	(5.624)		-	5.624	-
Gesamtergebnis	-	-	-	(1.250)	32.532	31.282
Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen	-	-	3.546	-	(3.546)	-
31. Dezember 2012	**11.800**	**8.129**	**13.059**	**5.369**	**57.165**	**95.522**
Gesamtergebnis	-	-	-	(2.198)	32.919	30.721
Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen	-	-	3.456	-	(3.456)	-
31. Dezember 2013	**11.800**	**8.129**	**16.515**	**3.171**	**86.628**	**126.243**

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2013

TEUR	Anhang	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		40.090	38.184
Berichtigungen für:			
Zinsaufwand	24	1.751	2.031
Zinserträge	24	(213)	(159)
Abschreibung auf Sachanlagen	6	3.420	3.086
Abschreibung auf Landnutzungsrechte	7	83	84
Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital		**45.131**	**43.226**
Abnahme (+)/ Zunahme (-) der Vorräte		789	(6.369)
Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen		(7.810)	(18.576)
Zunahme/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten		11.740	(3.888)
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**49.850**	**14.393**
Gezahlte Ertragsteuern	17	(6.433)	(4.846)
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**43.417**	**9.547**
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Vereinnahmte Zinsen		213	159
Auszahlung aus dem Erwerb von Sachanlagen	6	(17.754)	(1.590)
Auszahlung aus dem Erwerb von Landnutzungsrechten		(1.838)	-
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**(19.379)**	**(1.431)**
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen		42.875	45.905
Rückzahlung kurzfristiger Darlehen	6	(41.160)	(42.203)
Rückzahlungen an einen Gesellschafter	6	(304)	(814)
Bruttoeinnahmen des Börsenganges	6	-	18.000
Kosten aus der Emission von Aktien	6	-	(2.447)
Gezahlte Zinsen		(1.751)	(2.031)
Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		**(340)**	**16.410**
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		23.698	24.526
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres		49.509	25.659
Währungskursgewinne (-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		(1.256)	(676)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	11	71.951	49.509

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus flüssigen Mitteln und Bankguthaben.

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

31. Dezember 2013

1. Konzerninformationen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse des Holding-Unternehmens Firstextile AG („Unternehmen") und dessen Tochtergesellschaften (nachfolgend in ihrer Gesamtheit „Konzern" genannt).

Firstextile AG („Unternehmen")

Das Unternehmen, die Muttergesellschaft, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das Unternehmen wurde durch Gründungsurkunde Nr. 252/2011 des Notars Dr. Andreas Bittner vom 21. Juli 2011 von der Yang GmbH & Co. KG und der Mega Success Asia Pacific Investment Limited („Mega Success") gegen Einlage ihrer Anteile an der China Firstextile (Holdings) Limited, Hong Kong, Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China („Hongkong"), gemäß einem Einbringungsvertrag gegründet. Die Yang GmbH & Co. KG zeichnete 9.100.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Mega Success zeichnete 900.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Gründung erlangte Rechtswirksamkeit durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am 23. Mai 2012.

Am 8. November 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung der Kapitalerhöhung durch 1.800.000 neu ausgegebene Unternehmensaktien beschlossen. Mit der Registrierung im Handelsregister am 9. November 2012 wurde die Anzahl der Unternehmensaktien im Umlauf auf insgesamt 11.800.000 Aktien erhöht. Am 12. November 2012 wurde das Unternehmen erfolgreich am regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse in Deutschland gelistet.

Die Firma des Unternehmens lautet „Firstextile AG." Satzungssitz des Unternehmens ist Frankfurt. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter der Nummer HRB 93793 eingetragen. Geschäftssitz des Unternehmens ist Frankfurt, Deutschland. Das Geschäftsjahr des Unternehmens ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Das Unternehmen wurde für unbestimmte Zeit gegründet. Der Konzernabschluss wurde unter der Fortführungsprämisse aufgestellt.

China Firstextile (Holdings) Limited („Firstextile Hong Kong"/„HK")

Die Firstextile Hong Kong ist eine Zwischenholding-Gesellschaft mit Sitz in Hongkong, die am 18. Oktober 2010 gegründet wurde. Das genehmigte Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Zeitpunkt der Gründung HK$ 10.000, unterteilt in 10.000 Aktien zu jeweils HK$ 1. Ein Geschäftsanteil wurde ursprünglich Herrn Yang Guo Feng („Herrn Yang") zugeteilt und an ihn ausgegeben. Am 9. Juni 2011 teilte die Firstextile Hong Kong Herrn Yang insgesamt 90 neue, vollständig zum Nennwert bezahlte Geschäftsanteile zu. Am selben Tag wandelte Mega Success auf Anforderung von Firstextile Hong Kong die Wandelschuldverschreibungen von insgesamt US$ 12.000.000 in neun neue Geschäftsanteile an Firstextile Hong Kong um (Anhang 12). Hauptgeschäftssitz von Fistextile Hong Kong ist Suite 3104 to 3106, Central Plaza, 18 Harbour Road, Hongkong. Bei Firstextile Hong Kong handelt es sich um eine Beteiligungsholding-Gesellschaft.

Gemäß einem Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug die Mega Success ihre neun Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HK $1 gegen 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien des Unternehmens zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Gemäß dem erwähnten Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug Herr Yang seine 91 Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HK$ 1 auf Anforderung der Yang GmbH & Co. KG auf das Unternehmen, um die Einbringungsverpflichtung der Yang GmbH & Co. KG als Dritter zu erfüllen. Als Gegenleistung für diese Übertragung erhielt die Yang GmbH & Co. KG 9.100.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien am Unternehmen zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Demgemäß wurde die Firstextile Hong Kong eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Unternehmens. Am 19. November 2012 übertrug Firstextile Hong Kong dem Unternehmen ein Kontingent von 100, zum vollen Nennwert gutgeschriebene Aktien gegen ein Entgelt von EUR 15.000.000.

Die Firstextile Hong Kong hält sämtliche Geschäftsanteile der Jiangyin FirstTextile Co., Ltd., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China („VRC").

Jiangyin First Textile Co., Ltd. („JFT")

Die JFT (江阴福斯特纺织有限公司) wurde am 23. Januar 2006 mit Geschäftssitz in der VRC gemeinsam von der Jiangyin Dongjun Textile Co., Ltd. („Dongjun") und Herrn Chong Yiu Fai („Herr Chong") gegründet, beide ab dem Tag der Gründung als Treuhänder im Namen von Herrn Yang handelnd. Am 18. November 2010 übertrugen die Dongjun sowie Herr Chong gemäß einer Reihe von Anteilsübertragungsverträgen ihre jeweiligen Kapitalanteile an der JFT gegen eine Gegenleistung von USD 12.000.000 bzw. USD 8.000.000 auf die Firstextile Hong Kong. Die letztgenannte Gegenleistung von USD 8.000.000 wurde am selben Tag gestundet, um den Anspruch darauf in die Kapitalrücklagen der Firstextile Hong Kong einzulegen, weshalb sie in der Konzernbilanz in die Konsolidierungsrücklagen aufgenommen wurde. Demgemäß wurde die JFT eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Firstextile Hong Kong.

Hauptgeschäftszweck der JFT ist das Entwerfen, das Herstellen und der Verkauf von hochwertigen, multifunktionalen garngefärbten Stoffen, Hemden und Uniformen. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

Hauptgeschäftssitz der JFT ist Lingang Economic Development Zone, Shengang Town, Jiangyin City, Provinz Jiangsu, VRC.

Die JFT hält sämtliche Anteile an der Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Ltd., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China ("VRC").

Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Ltd. („JFB")

Die JFB (江苏范佰男装有限公司) wurde am 19. Oktober 2011 mit Geschäftssitz in der VRC von der JFT gegründet. Hauptgeschäftszweck der JFB ist das Entwerfen, Herstellen und der Verkauf von Kleidungsstücken, Strickwaren und Textilprodukten sowie der Betrieb einer Franchise- und Einzelhandelskette. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

Hauptgeschäftssitz der JFB ist Lingang Economic Development Zone, Shengang Town, Jiangyin City, Provinz Jiangsu, VRC.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro („TEUR") aufgestellt, soweit nicht anderweitig angegeben. Die funktionale Währung ist der chinesische Renminbi („RMB").

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 28. April 2014 zur Veröffentlichung genehmigt.

Die englischen / deutschen Namen bestimmter in der Konzernbilanz genannter Unternehmen / Parteien sind inoffizielle Übersetzungen der eingetragenen chinesischen Namen durch die Geschäftsleitung. Die englischen Namen wurden von den betroffenen Rechtsträgern nicht rechtswirksam übernommen.

Alle Tochtergesellschaften des Unternehmens sind konsolidiert. Zusammenfassend:

TEUR		Direkte Beteiligung	Grundkapital	Ergebnis
HK	31. Dezember 2013	100 %	32.225	4.720
	31. Dezember 2012	100 %	32.766	196
JFT	31. Dezember 2013	100 %	122.343	33.882
	31. Dezember 2012	100 %	95.290	35.462
JFB	31. Dezember 2013	100 %	1.861	673
	31. Dezember 2012	100 %	1.221	6

2. Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende Konzernabschluss des Unternehmens wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards und der International Accounting Standards mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") herausgegebenen Auslegungsregeln (in ihrer Gesamtheit „IFRS" genannt) einschließlich der vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) herausgegebenen Auslegungsregeln in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") erstellt.

Die wesentlichen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden im Folgenden dargestellt. Diese Grundsätze wurden einheitlich angewandt und gelten für alle dargestellten Geschäftsjahre, sofern nicht anders angegeben.

Soweit nicht anders angegeben, wurde der Konzernabschluss grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt.

Bei der Erstellung eines Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie auf die Angaben zu Eventualvermögenswerten und -verpflichtungen auswirken. Darüber hinaus muss der Vorstand bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sein Ermessen ausüben. Diejenigen Bereiche, die derartige Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen enthalten, sind aus Anhang 5 zum Konzernabschluss ersichtlich. Obwohl die Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Vorstands über Ereignisse und Handlungen getroffen wurden, können die tatsächlichen Resultate von den Schätzungen abweichen. Der Vorstand des Unternehmens ist nach alledem für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich.

Die operativen Tochtergesellschaften in der VRC führen ihre Buchhaltung in RMB und erstellen ihre gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse gemäß den in der VRC allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften wurden auf der Grundlage ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Buchhaltung in die Konzernbilanz übernommen, wobei zur angemessenen Darstellung gemäß den EU IFRS Anpassungen und Umgliederungen vorgenommen wurden.

3. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Ein anderer Rechtsträger bzw. ein anderes Unternehmen, dessen Finanz- und Geschäftspolitik durch das Unternehmen unmittelbar oder mittelbar so bestimmt werden kann, dass es aus dessen Geschäftstätigkeit Nutzen zieht, gilt als Tochtergesellschaft. In dem Konzernabschluss sind die Ergebnisse des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften so wiedergegeben, als handelte es sich um einen einzigen Rechtsträger. Konzerninterne Transaktionen, Salden, Erträge und Aufwendungen bleiben daher ebenso wie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen vollständig unberücksichtigt.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden zum selben Stichtag erstellt wie die des Mutterunternehmens. Für ähnliche Transaktionen und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen kommen einheitliche Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung.

Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung gemäß IAS 1.54, wurden einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Alle im Betrachtungszeitraum erfassten Ertrags- und Aufwandsposten werden in einer einzigen Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Bei der Einordnung der Aufwendungen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Von den operativen chinesischen Tochtergesellschaften auszuschüttende Dividenden wurden grundsätzlich von den Behörden der VRC genehmigt. Dividenden können darüber hinaus nur dann bezahlt werden, wenn die in China gesetzlich vorgeschriebenen Gewinnrücklagen den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Der Geldtransfer aus dem chinesischen Festland unterliegt grundsätzlich förmlichen Genehmigungsverfahren durch Behörden der VRC.

3.2 Fremdwährungen

3.2.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem der Konzern tätig ist, - der RMB - die funktionale Währung des Konzerns ist. Aus der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen resultierende Umsätze und Kosten einschließlich größerer betrieblicher Aufwendungen werden in erster Linie von Kursschwankungen des RMB beeinflusst.

3.2.2 Fremdwährungsgeschäfte

In Fremdwährungen durchgeführte Geschäfte werden in der jeweiligen funktionalen Währung der konsolidierten Unternehmen bewertet und beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung zu dem am Transaktionstag annäherungsweise geltenden Wechselkurs ausgewiesen. Auf Fremdwährungen lautende monetäre Aktiva und Passiva werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die zu den Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die zum Marktwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bestimmung des Marktwerts umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abrechnung von monetären Positionen oder bei der Umrechnung von monetären Positionen zum Bilanzstichtag ergeben, werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Das gilt nicht, soweit die Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten entstehen, die zu den Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochtergesellschaften zählen; diese werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzerngesamtergebnisrechnung in einem gesonderten Bestandteil des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage und beim Abgang der Tochtergesellschaft in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

3.2.3 Berichtswährung

Die Berichtswährung des Konzerns ist, unter Verwendung einer im Jahr 2011 gegründeten deutschen Holding-Gesellschaft, der EUR. Die Konzernzwischenbilanz wurde zu den folgenden Wechselkursen von der funktionalen Währung RMB in EUR umgerechnet:

	Kurse zum Bilanzstichtag	Durchschnittskurse
31. Dezember 2013	RMB 1,00 = EUR 0,1198	RMB 1,00 = EUR 0,1225
31. Dezember 2012	RMB 1,00 = EUR 0,1216	RMB 1,00 = EUR 0,1234

Die Ergebnisse sowie die Finanzlage werden unter Anwendung der folgenden Verfahren in EUR umgerechnet:

Aktiva und Passiva werden für jede Bilanzposition zu dem am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurs ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden zu den Durchschnittskursen des Betrachtungszeitraums umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden einem anderen Gesamtergebnis belastet oder gutgeschrieben und in der Währungsumrechnungsreserve des Eigenkapitals ausgewiesen.

Beim Abgang eines Unternehmens mit einer anderen als der Darstellungswährung werden die kumulierten, im Eigenkapital ausgewiesenen Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes ausgewiesen.

3.3 Sachanlagen und Abschreibung

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Zu den Kosten zählen die mit dem Erwerb eines Gegenstandes unmittelbar verbundenen Ausgaben.

Zusätzliche Anschaffungskosten werden erst dann in den Buchwert des Gegenstandes übernommen bzw. gegebenenfalls als gesonderter Vermögenswert ausgewiesen, wenn sie anfallen und es wahrscheinlich ist, dass die künftigen, mit dem Gegenstand verbundenen Vorteile dem Konzern zufließen und die Kosten des Gegenstandes zuverlässig bewertet werden können. Der Buchwert von Teilen, die ausgetauscht werden, wird ausgebucht. Die Kosten der Wartung von Sachanlagen werden nach Anfall ergebniswirksam ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten zählen auch die erstmalig geschätzten Kosten für die Demontage und das Entfernen des Gegenstandes sowie für das Wiederherstellen des Standortes, an dem er sich befindet, soweit der Konzern beim Erwerb des Gegenstandes die Verpflichtung zur Übernahme dieser Kosten eingeht.

Jeder Teil einer Sachanlage mit einem im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstands bedeutsamen Anschaffungswert wird getrennt abgeschrieben.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Sonderabschreibungen erfasst.

Abschreibungen werden berechnet, indem die Kosten der Gegenstände linear über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Nachfolgend die wichtigsten Abschreibungszeiträume:

Gebäude	20 Jahre
Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Büroausstattung	5 Jahre
Kraftfahrzeuge	5 Jahre
Ladendekoration	3 Jahre

Anlagen im Bau sind im Bau befindliche Sachanlagen; sie werden mit den Herstellungskosten erfasst. Anlagen im Bau werden erst dann abgeschrieben, wenn der Gegenstand zur Nutzung zur Verfügung steht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände nahelegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt (vgl. Anhang 3.5 zur Konzernbilanz über die Wertminderung von Sachwerten).

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass die Beträge, Methode und Abschreibungsdauer mit den vorherigen Schätzungen und dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen in den Sachanlagen verkörperten wirtschaftlichen Nutzens übereinstimmen. Weichen die Erwartungen von vorherigen Schätzungen ab, werden die Änderungen als Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen verbucht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird ausgebucht, wenn der Gegenstand abgeht bzw. wenn von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Die Differenz zwischen einem etwaigen Nettoverkaufserlös und dem Buchwert wird ergebniswirksam ausgewiesen.

3.4 Landnutzungsrechte

Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen auf den Erwerb langfristiger Rechte an der Nutzung von Grundstücken dar, die separat ausgewiesen werden, jedoch auch den Sachanlagen zugeordnet werden. Die Vorauszahlungen werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzernbilanz als Mietvorauszahlungen ausgewiesen. Abschreibungen werden linear über einen der Mietdauer entsprechenden Zeitraum von 50 Jahren vorgenommen. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird die Abschreibung bei den Verwaltungs- und Allgemeinkosten ausgewiesen.

3.5 Wertminderung von Sachwerten

Die Buchwerte von Sachwerten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der durch den Gegenstand erzielbare Betrag geschätzt.

Der durch einen Gegenstand erzielbare Betrag wird für den einzelnen Gegenstand geschätzt. Ist die Schätzung des durch einen einzelnen Gegenstand erzielbaren Betrags nicht möglich, wird die Wertminderungsprüfung an der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit, CGU) vorgenommen, zu welcher der Gegenstand gehört.

Der durch einen Gegenstand oder eine CGU erzielbare Betrag entspricht seinem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. seinem Gebrauchswert, falls dieser höher ist.

Bei der Schätzung des Gebrauchswerts werden die geschätzten zukünftigen, auf die fortgesetzte Nutzung des Gegenstandes und seinen endgültigen Abgang zurückzuführenden Mittelzu- und abflüsse von seinem Barwert abgezinst, und zwar unter Anwendung eines Vorsteuer-Abzinsungssatzes, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, für den die künftigen Cashflow-Schätzungen nicht berichtigt wurden. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam erfasst, wenn der Buchwert des Gegenstandes bzw. die CGU den durch den Gegenstand oder die CGU erzielbaren Betrag übersteigt. Der gesamte Wertminderungsaufwand wird den Gegenständen der CGU je nach Anteil des Buchwertes eines Gegenstandes an der CGU zugewiesen.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird dann und nur dann vorgenommen, wenn sich die zur Bestimmung des durch den Gegenstand erzielbaren Betrags herangezogenen Schätzungen seit der Verbuchung des letzten Wertminderungsaufwands geändert haben.

Eine Wertaufholung wird nur bis zum fortgeschriebenen Buchwert ohne Berücksichtigung der eingetretenen Wertminderung (unter Berücksichtigung der Abschreibung) vorgenommen. Eine Wertaufholung wird unmittelbar ergebniswirksam als Ertrag erfasst.

3.6 Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem Nettoveräußerungswert angesetzt, falls dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Durchschnittswertmethode ermittelt. Zu den Rohstoffkosten zählen alle Anschaffungskosten zuzüglich der durch die Verbringung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Ort und die Versetzung in ihren gegenwärtigen Zustand angefallenen Kosten. Die Kosten unfertiger und fertiger Erzeugnisse beinhalten die Kosten von Rohstoffen, unmittelbare Fertigungskosten und sonstige unmittelbare Kosten sowie einen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten auf der Grundlage normaler Betriebskapazitäten. Die Kosten für Vorräte werden zu Durchschnittspreisen bewertet.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Veräußerungskosten.

3.7 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzanlagen sind alle Vermögenswerte, die Zahlungsmittel, Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen, vertragliche Ansprüche auf Zahlungsmittel oder sonstige Finanzanlagen gegen andere Unternehmen bzw. vertragliche Rechte auf Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potentiell vorteilhaften Bedingungen darstellen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit ist jede vertragliche Verpflichtung zur Abgabe von Zahlungsmitteln oder anderen Finanzanlagen an ein anderes Unternehmen bzw. eine vertragliche Verpflichtung zum Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potentiell nachteiligen Bedingungen.

3.7.1 Finanzanlagen

Der Konzern stuft seine Finanzanlagen abhängig vom Zweck ihres Erwerbs in die folgenden vier Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen („Held-to-Maturity"-Investments) sowie frei veräußerliche Finanzanlagen. Die Geschäftsleitung legt die Einstufung der Finanzanlagen bei der erstmaligen Verbuchung fest.

Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der Wertminderungsaufwand ermittelt und verbucht.

Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus den Finanzanlagen erloschen sind oder übertragen wurden und entweder der Konzern im wesentlichen alle Risiken und Chancen aus der Inhaberschaft übertragen oder im wesentlichen alle Risiken und Chancen weder übertragen noch behalten, jedoch die Kontrolle über die betreffenden Finanzanlagen abgegeben hat. Die Ausbuchung wird auch dann vorgenommen, wenn der Konzern zwar seine vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus der betreffenden Anlage behält, jedoch die Verpflichtung eingegangen ist, sie ohne wesentliche Verzögerung aufgrund einer Weitergabevereinbarung („pass-through" arrangement) in voller Höhe an einen Dritten zu bezahlen.

Zu den Bilanzstichtagen ist das Unternehmen nur Gläubigerin von mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesenen Krediten und Forderungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige, hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Üblicherweise werden derartige kurzfristige Werte für höchstens drei Monate angelegt.

Kredite und Forderungen
Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Waren und Leistungen an Kunden (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), umfassen aber auch andere Arten vertraglicher monetärer Vermögenswerte. Beim erstmaligen Ansatz werden sie mit dem Zeitwert zuzüglich der ihrem Erwerb oder ihrer Emission unmittelbar zurechenbaren Transaktionskosten verbucht und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Rückstellungen für Wertminderungen bilanziert.

Rückstellungen für Wertminderungen werden ausgewiesen, wenn objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle bedingungsgemäß fälligen Beträge zu realisieren (etwa erhebliche finanzielle Probleme auf Seiten des Vertragspartners oder Verzug bzw. erheblicher Zahlungsrückstand). Der Betrag einer derartigen Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert des künftig erwarteten Mittelzuflusses aus der im Wert geminderten Forderung.

Zu gegebener Zeit hält es der Konzern für angebracht, die Bedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden im Rahmen der spezifischen Geschäftsbeziehung individuell neu zu verhandeln. Diese Verhandlungen führen zu Änderungen der Zahlungsziele, nicht jedoch zu Änderungen der geschuldeten Beträge. Infolgedessen werden die neuen erwarteten Mittelzuflüsse zum ursprünglichen effektiven Zinssatz abgezinst. Etwaige sich daraus ergebende Unterschiede zum Buchwert werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Kredite und Forderungen des Konzerns umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

3.7.2 Finanzverbindlichkeiten

Der Konzern stuft seine Finanzverbindlichkeiten abhängig vom Zweck ihrer Übernahme in die folgenden zwei Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden ausnahmslos dann und nur dann ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der im Vertrag genannten Verbindlichkeit erfüllt ist, aufgehoben wird oder erlischt.

Wird eine bestehende Finanzverbindlichkeit zu wesentlich unterschiedlichen Bedingungen durch eine andere Verbindlichkeit gegenüber demselben Kreditgeber ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit erheblich geändert, so wird der Austausch bzw. die Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zu den Bilanzstichtagen beinhalten die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten sowie Kreditschulden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden ebenso wie sonstige kurzfristige monetäre Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz mit dem Zeitwert ausgewiesen und in der Folge zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode verbucht.

Kredite werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Zeitwert abzüglich der angefallenen Transaktionskosten ausgewiesen. In der Folge werden sie zu ihren amortisierten Kostenwerten verbucht, wobei etwaige Differenzbeträge zwischen den Erlösen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Tilgungswert für die Laufzeiten der Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Konzernbilanz ausgewiesen werden.

3.7.3 Eigenkapital

Vom Konzern ausgegebene Finanzinstrumente werden nur insoweit als Eigenkapital behandelt, als sie nicht der Definition einer Finanzverbindlichkeit entsprechen. Eigenkapital begründet einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug aller Verbindlichkeiten.

3.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige gesetzliche oder angenommene Verpflichtung entsteht, bei der ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

Soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden die Rückstellungen mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt.

Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und nach deren Neueinschätzung entsprechend angepasst. Wenn ein Ressourcenabfluss eher unwahrscheinlich erscheint, wird die Rückstellung aufgelöst.

Rückstellungen für zukünftige operative Verluste werden nicht ausgewiesen. Droht dem Konzern aus einer vertraglichen Verpflichtung ein Verlust, so wird die vertragliche Verpflichtung als Rückstellung bewertet und ausgewiesen.

3.9 Leistungen an Arbeitnehmer

Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, bezahlter Jahresurlaub, Krankentage, Boni sowie nicht-monetäre Sozialleistungen werden in dem Jahr, in dem die Arbeitnehmer ihre Leistung für den Konzern erbracht haben, als Aufwendung ausgewiesen.

Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die angesammelt werden können, wie der bezahlte Jahresurlaub, werden als Aufwendung ausgewiesen, wenn die Mitarbeiter Leistungen erbringen, die ihren Anspruch auf zukünftige bezahlte Abwesenheitstage erhöhen. Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die nicht angesammelt werden können, wie bezahlte Krankentage, werden ausgewiesen, wenn die Abwesenheit eintritt.

Boni werden als Aufwendungen ausgewiesen, wenn es aufgrund vergangener Ereignisse eine bestehende gesetzliche oder angenommene Verpflichtung zu deren Zahlung gibt und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

3.10 Steuern

(a) Ertragsteuern

Ertragsteuern beinhalten alle inländischen Steuern auf zu versteuernde Einkommen und Erträge.

Steuern beinhalten in der Konzerngesamtergebnisrechnung laufende Steueransprüche oder -schulden sowie latente Steuern.

(i) Laufende Steuern

Als laufende Steueransprüche oder -schulden wird der Anteil der Ertragsteuern bezeichnet, der aufgrund des zu versteuernden Gewinnes oder Verlustes zu zahlen oder zu fordern ist.

Laufende Steuern der aktuellen oder vorhergehenden Rechnungsperiode werden nach den tatsächlichen oder erwarteten Steuersätzen berechnet und gebucht. Dabei werden die zum Bilanzstichtag geltenden und maßgeblichen Steuersätze berücksichtigt.

(ii) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Konzernbilanz und in der Steuerbilanz ausgewiesen.

Latente Steuern werden für alle zeitlich befristeten Differenzen ausgewiesen, es sei denn, die latente Steuer resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die aus einem Unternehmenszusammenschluss hervorgehen oder zum Zeitpunkt des Übergangs weder den Buchgewinn noch den steuerpflichtigen Gewinn beeinträchtigen.

Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen zeitlich befristeten Differenzen und die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert einer aktiven latenten Steuer wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Sollte es nicht mehr wahrscheinlich sein, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, um den Nutzen eines Teils oder der gesamten aktiven latenten Steuer zu verwenden, so wird der Buchwert der aktiven latenten Steuer entsprechend reduziert. Wenn es wahrscheinlich wird, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, werden die Reduzierungen bis zur Höhe des steuerpflichtigen Einkommens rückgängig gemacht.

Aktive und passive latente Steuern werden ausgeglichen, wenn es ein gesetzliches Recht gibt, laufende Steueransprüche mit kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten zu verrechnen und die latenten Ertragsteuern der gleichen Steuerbehörde unterliegen.

Latente Steuern werden als Gewinn oder Verlust des Berichtszeitraums ausgewiesen, es sei denn, die Steuer bezieht sich auf Gegenstände, die entweder im gleichen oder einem anderen Berichtszeitraum direkt dem Eigenkapital zuzurechnen sind. In diesem Fall werden auch sie direkt dem Eigenkapital zugerechnet.

Aktive und passive latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich in dem Jahr gelten, in dem diese Steuerforderungen realisiert oder beglichen werden, soweit sie zum Bilanzstichtag bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

(b) Sonstige Steuern

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren in der Volksrepublik China unterliegen der Umsatzsteuer („USt") zum anzuwendenden Steuersatz von 17 % für Inlandsumsätze in der Volksrepublik China. Die gezahlte Umsatzsteuer bei der Beschaffung (Vorsteuer) kann von der erhaltenen Umsatzsteuer beim Verkauf von Waren abgezogen werden. Die Nettobeträge der Umsatzsteuer sind gemeinsam mit anderen Steuern, wie beispielsweise Steuern auf Landnutzungsrechte, in den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen" oder den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten" in der Konzernbilanz enthalten, in entsprechender Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen in der Volksrepublik China.

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, es sei denn:

(i) Die Umsatzsteuer, die beim Erwerb von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallen ist, wird nicht von der Steuerbehörde erstattet. In diesem Fall wird die Umsatzsteuer als Teil der Beschaffungskosten des Vermögenswertes oder als Teil der Ausgabenposten ausgewiesen.

(ii) Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich Umsatzsteuer bewertet.

Steuern auf Landnutzungsrechte und andere Steuern basieren nicht auf dem zu versteuernden Einkommen und werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Rahmen des Verwaltungsaufwands und der allgemeinen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(c) Steuerzuschläge

Die Steuerzuschläge umfassen Bildungszuschläge, lokale Bildungszuschläge und Städtebau- und -erhaltungszuschläge. Die anwendbaren Steuersätze für die genannten Zuschläge können in Abhängigkeit der lokalen Vorschriften und Gegebenheiten variieren. Für die JFT gilt ein Bildungszuschlag von 3 %, ein lokaler Bildungszuschlag von 2 % und ein Städtebau- und -erhaltungszuschlag von 5 % des zu entrichtenden Umsatzsteuergesamtbetrags.

3.11 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche künftige Verpflichtung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Eine Eventualverbindlichkeit kann auch eine gegenwärtige Verpflichtung sein, die nicht ausgewiesen wird, da Unklarheit darüber besteht, ob die Begleichung der Verbindlichkeit einen Ressourcenabfluss zur Folge haben wird.

Eine Eventualforderung ist eine mögliche künftige Forderung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Der Konzern weist Eventualforderungen nicht aus, legt sie jedoch offen, sofern das Eintreten wirtschaftlicher Vorteile wahrscheinlich, aber nicht absolut sicher ist.

3.12 Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zu dem Wert angesetzt, der dem Nettozeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich aller Skonti und Rabatte entspricht.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, sofern davon auszugehen ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und sich die Höhe des Umsatzes und der damit verbundenen Kosten zuverlässig messen lässt. Folgende spezielle Ansatzkriterien müssen ebenfalls erfüllt werden, bevor der Umsatz ausgewiesen wird:

(a) Umsatz aus Warenverkauf

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden ausgewiesen, sofern das Risiko und das Eigentum an den Waren auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern keinerlei eigentumsübliche Verfügungsgewalt mehr über die verkauften Waren hat. Dies ist nach Lieferung der Waren und Dienstleistungen und deren Annahme durch den Kunden gegeben. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn beträchtliche Ungewissheiten bezüglich der Zahlung der fälligen Beträge, der einhergehenden Kosten oder einer möglichen Rückgabe der Ware bestehen.

(b) Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig nach der Effektivzinsmethode zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

(c) Öffentliche Zuschüsse

Öffentliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass der Zuschuss erteilt wird und alle damit zusammenhängenden Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Aufwandsposten, wird er als Gewinn in der Konzerngesamtergebnisrechnung über den Zeitraum systematisch erfasst, der mit den Kosten korrespondiert, die damit ausgeglichen werden sollen. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert in der Bilanz als Finanzzuschuss ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung zu gleichen Jahresraten über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes abgeschrieben.

3.13 Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden als Ausgaben zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ausgewiesen.

Entwicklungsaufwendungen für einen selbst erstellten immateriellen Vermögenswert werden ausgewiesen, sofern sämtliche folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es ist technisch möglich, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf verfügbar ist;
- Es ist beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- Es besteht die Möglichkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- Es kann gezeigt werden, wie der immaterielle Vermögenswert einen wahrscheinlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Angemessene technische, finanzielle und andere Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes abzuschließen und ihn anschließend zu nutzen oder zu verkaufen und
- Die Aufwendungen, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuordenbar sind, können verlässlich ermittelt werden.

Der Wert, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert ausgewiesen wird, stellt die Summe der angefallenen Aufwendungen bis zu dem Zeitpunkt dar, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Kriterien erstmals erfüllt. Kann ein selbst erstellter Vermögenswert nicht ausgewiesen werden, so werden die Entwicklungskosten in dem Zeitraum als Aufwand verbucht, in dem sie angefallen sind.

Der Konzern ist nicht in der Lage, zwischen Forschung und Entwicklung zu unterscheiden, da die Prozesse in hohem Maße integriert sind, und hat daher keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

3.14 Kreditkosten

Kreditkosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in den Aufwand gebucht. Kreditkosten werden aktiviert, wenn sie direkt der Beschaffung, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Die Aktivierung von Kreditkosten erfolgt, sobald die Maßnahmen zur Fertigstellung des Vermögenswertes begonnen haben oder der Verkauf abgewickelt wird und die Kreditkosten anfallen. Kreditkosten werden bis zur Fertigstellung des Vermögenswertes aktiviert. Sollte der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigen, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung verbucht.

3.15 Nahestehende Unternehmen und Personen

Zum Zwecke dieses Konzernabschlusses wird eine juristische Person oder Privatperson als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann, oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

3.16 Geschäftssegmente

Der Konzern wendet IFRS 8 Geschäftssegmente an, um Segmentinformationen zu berichten. Die Segmentinformationen werden auf der Basis interner Informationen erstellt, die regelmäßig vom obersten Führungsgremium des Konzerns geprüft werden.

4. Anwendung neuer IFRS

Der Konzern hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das am 31.12.2013 endende Geschäftsjahr alle bis einschließlich 01. Januar 2013 geltenden IFRS der EU angewandt.

Änderung an IAS 1 - Darstellung von Posten der Other Comprehensive Income

Die Posten des OCI werden in Beträge unterteilt, die zu einem zukünftigen Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recyclingfähig) werden können (z.B. Gewinn oder Verlust von AFS Finanzinstrumenten) sowie Beträge bei denen eine Umgliederung nicht möglich ist (z.B. Neubewertung von Grundstück und Gebäude). Die Änderungen beeinflussen lediglich den Ausweis und haben keine Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderungen an IAS 12 - Latente Steuern: Realisation zugrundeliegender Vermögenswerte

Diese Änderungen formulieren die widerlegbare Vermutung, dass latente Steuern auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie auf Sachanlagen, die mittels des Fair-Value-Modells oder der Neubewertungsmethode bewertet worden sind, auf Grundlage der Annahme bestimmt werden sollten, dass die Realisierung ihres Buchwerts durch Veräußerungen erfolgt. Die Änderungen sind auf die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 11. Dezember 2012 beginnen.

Änderungen an IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmers

Die wesentlichen Änderungen umfassen die Abschaffung der Korridormethode für die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Vermögenswerte (Verbindlichkeiten) sind erfolgsneutral in Other Comprehensive Income und nicht in Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen; eine spätere Umgliederung ist unzulässig. Die Verbindlichkeiten der Arbeitnehmerleistungen aus der Beendigung der Arbeitsverhältnisse, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Stichtag aufgelöst werden, sind kurzfristig und werden nicht diskontiert.

Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Drastische Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender

Die Änderung streicht den festen Zeitpunkt der Anwendung (01.01.2004) für den Übergang der nationalen GAAP auf IFRS. Der feste Zeitpunkt der Anwendung wurde durch eine allgemeine Formulierung zum Umstellungszeitpunkt ersetzt.

Die Änderung schafft Regelungen für Fälle, in denen die funktionale Währung vor dem Umstellung auf IFRS hochinflationär war.

Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Darlehen der öffentlichen Hand

Die Erstanwender werden durch die Änderungen damit erleichtert, dass sie die Vorschriften des IAS 39 bzw. IFRS 9 und Paragraphen 10A der IAS 20 prospektiv auf Darlehen der öffentlichen Hand, die zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS bestehen, anwenden.

Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Anhangangaben - Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IAS 32 Finanzinstrumente: Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zu saldieren, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Änderungen an IFRS 7 verlangen die Offenlegung der Informationen zum Verrechnungsrecht und einschlägigen Arrangements (z.B. Collateral Posting Arrangements) für Finanzinstrumente unter einem durchsetzbaren Masterneeting Arragement oder ähnlichen Arrangement. Die Anhangangaben sollen für alle Vergleichsperioden retrospektiv gemacht werden.

IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13, "Fair value measurement" strebt an, die Konsistenz zu verbessern und die Komplexität durch eine präzisere Definition für Fair Value und einzige Quelle der Fair Value Bewertung und Anhangangaben für Anwendung innerhalb IFRS zu reduzieren. Die Anforderungen, die im Wesentlichen zwischen IFRS und US GAAP angeglichen sind, erweitern die Anwendung der Fair Value nicht, sondern bieten die Leitlinien für die Fälle, wo die Anwendung der Fair Value bereits von anderen Standards innerhalb IFRS oder US GAAP erfordert oder gestattet wird.

Jährliche Verbesserungen Zyklus 2009-2011 (veröffentlicht vom IASB im Mai 2012)

IFRS1- wiederholte Anwendung
Klarstellung des Anwendungsbereichs: IFRS ist auch von Unternehmen anzuwenden, deren letzten Abschluss nicht im Einklang mit den IFRS stand, auch wenn das Unternehmen die IFRS 1 in der früheren Berichtsperiode angewandt hat. Ein Unternehmen, das sich nicht für die Anwendung IFRS 1 entschieden hat, muss die IFRS retrospektiv anwenden, als ob es keine Unterbrechung gegeben hätte.

IFRS 1 - Fremdkapitalkosten
Gemäß diesen Änderungen darf das Unternehmen die Fremdkostenkomponente, die nach vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen kapitalisiert und in den damaligen Buchwert der Vermögenswerte aufgenommen wurde, nicht passen und die an oder nach diesem Datum aufgelaufenen Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 bilanzieren. Dies gilt auch für Fremdkapitalkosten, die am oder nach diesem Datum im Hinblick auf bereits im Aufbau befindliche qualifizierende Vermögenswerte anfallen.

IAS 1 - Vorjahreszahlen, Änderung der Rechnungslegungsmethode bzw. Anpassung / Umgliederung
Die Änderung zum IAS 1 stellt klar, dass ein Unternehmen zusätzlich eine dritte zu Beginn der vorangegangenen Periode laufende Bilanz vorzulegen hat, wenn es eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend anwendet, eine rückwirkende Anpassung der Posten in seinem Abschluss vornimmt oder die Posten in seinem Abschluss umgliedert und die rückwirkende Anwendung, die rückwirkende Anpassung oder Umgliederung eine wesentliche Wirkung auf die Informationen in der Bilanz zu Beginn der vorangegangenen Periode zeitigt und die einschlägige Anhangangaben für die dritte Bilanz nicht erforderlich sind.

Die Änderung stellt klar, dass zusätzliche Vergleichsinformationen für den über den vorgeschriebenen Vergleichszeitraum gemäß IAS 1 hinaus nicht erforderlich sind. Geht der im Abschluss dargestellte Vergleichszeitraum über die vorgeschriebene Vergleichsperiode hinaus, so muss das Unternehmen im Anhang für den gesamten Zeitraum Vergleichsinformationen darstellen. Der über die vorgeschriebene Vergleichsperiode hinausgehende Vergleichszeitraum muss dabei nicht alle Bestandteile eines vollständigen Abschluss beinhalten. Das Unternehmen soll allerdings einschlägigen Anhangangaben für die zusätzlichen Abschlüsse darstellen.

IAS 16 - Klassifizierung der Wartung- / Ersatzteilen
Posten wie Ersatzteile, Bereitschaftsausrüstungen und Wartungsgeräte werden gemäß diesen Änderungen als Sachanlagen angesetzt wenn sie die Begriffsbestimmungen der Sachanlagen im IAS 1 erfüllen. Ansonsten werden diese Posten als Vorräte behandelt.

IAS 32 - Finanzinstrumente
Die Änderungen stellen klar, dass die Bilanzierung von Steuereffekten bei Ausschüttung an Eigenkapitalgeber und bei Kosten im Zusammenhang mit einer Eigenkapitaltransaktion im Einklang mit IAS 12 zu erfolgen hat.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung - Gesamtvermögen der Segmente
Die Änderungen stellen klar, dass der Gesamtvermögen der Segmente in der Zwischenberichterstattung nur dann dargestellt werden muss, wenn das Vermögen der verantwortlichen Unternehmensinstanz zur Verfügung gestellt wird und wesentlich vom Wert im Abschluss für das letzte Geschäftsjahr abweicht.

IFRIC 20: Bilanzierung von Abraumbeseitungskosten im Tagebau

IFRIC 20 bezieht sich auf die Kosten der Abraumbeseitigung, die während der Produktionsphase im Tagebergbau anfallen. Gemäß dieser Interpretation sind die Kosten des Abbaus als langfristiger Vermögenswert anzusetzen, wenn der Nutzen einen verbesserten Zugang zu den abbaubaren Erzen oder Mineralien widerspiegelt und bestimmte Kriterien erfüllt sind. Im Umfang, in dem der Nutzen der Abraumbeseitigung als erwirtschafteter Vorrat anzusehen ist, sin die damit verbundenen Kosten als Vorräte gemäß IAS 2 zu aktivieren. Der entsprechende langfristige Vermögenswert wird als Hinzufügung oder Verbesserung eines bestehenden Vermögenswerts erfasst. Die Klassifizierung als materieller oder immaterieller Vermögenswert richtet sich nach dem bestehenden Vermögenswert, dem der neue Vermögenswert zugerechnet wird.

Diese Anwendung führte zu keinen Änderungen der Rechnungslegung des Konzerns und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2013.

4.1 Nicht angewandte neue IFRS und Auslegungen

Der Konzern hat die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS, die bereits herausgegeben, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht für diesen Konzernabschluss angewandt. Der Konzern erwartet nicht, dass die Anwendung dieser Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 10	Konzernabschlüsse[2]
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen[2]
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen[2]
IFRS 10-12 Änderungen	Richtlinien zur Transition
IFRS 10 / 12, IAS 27 Änderungen	Investitionsentitäten
IAS 27 (überarbeitet)	Konzern- und separate Abschlüsse[2]
IAS 28 (überarbeitet)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures[2]
IAS 32 Änderungen	Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten[2]
IAS 36 Änderungen	Änderungen zu IAS 36: Angaben zu erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
IAS 39 Änderungen	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

[2] Wirksam für Berichtszeiträume, die am 1. Januar 2014 oder danach beginnen.

Die Auswirkungen der oben beschriebenen, noch nicht in Kraft getretenen Standards auf die Konzernrechnungslegung wurden intern diskutiert. Die Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage, das finanzielle Abschneiden oder den Cash Flow des Konzerns im zum 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahr haben.

Insbesondere erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der erstmaligen Anwendung der Standards zur Konsolidierung (IFRS 10, 11 und 12) und den daraus resultierenden Änderungen bei IAS 27 und IAS 28.

5. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei der Bilanzierung

5.1 Kritische Beurteilungen zur Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Es gab keine kritischen Beurteilungen seitens der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, die wesentliche Auswirkungen auf die in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge hatten.

5.2 Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Folgenden sind die Grundannahmen hinsichtlich zukünftiger und anderer wesentlicher Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag dargestellt, die mit einem erheblichen Risiko behaftet sind, reale Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im folgenden Geschäftsjahr zu erfordern.

(a) Außerplanmäßige Abschreibung

Die Geschäftsleitung stellt eine außerplanmäßige Abschreibung fest, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar ist.

Um beurteilen zu können, ob der erzielbare Ertrag unter dem Buchwert liegt, wird der Buchwert der Vermögenswerte regelmäßig einer Prüfung unterzogen. Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderungen überprüft, wenn Veränderungen der Umstände darauf schließen lassen, dass der fortgeführte Buchwert nicht mehr erzielt werden kann. Im Falle einer solchen Minderung wird der Buchwert an den erzielbaren Ertrag angepasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes werden erwartete Zahlungsmittelzuflüsse, die durch den Vermögenswert generiert werden, auf ihren Zeitwert abgezinst, wobei eine aussagekräftige Beurteilung hinsichtlich der Absatzmenge, der Umsatzerlöse und der betrieblichen Kosten erforderlich ist.

(b) Abschreibungen

Die Geschäftsleitung überprüft die geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte regelmäßig, um die jährlichen Abschreibungen festzulegen. Die Nutzungsdauern werden anhand früherer Erfahrungen des Konzerns mit vergleichbaren Vermögenswerten unter Berücksichtigung erwarteter technischer Änderungen geschätzt und stehen im Einklang mit den in der Volksrepublik China allgemein anerkannten Nutzungsdauern von Vermögenswerten. Im Falle erheblicher Abweichungen von früheren Schätzungen, werden die Abschreibungsbeträge für zukünftige Bewertungszeiträume angepasst.

(c) Außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen

Bei außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen überprüft der Konzern die Einbringlichkeit der Forderung. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen wird vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Forderungen analysiert die Geschäftsleitung insbesondere frühere Forderungsausfälle, deren Anhäufung auf bestimmte Kunden, die Kreditwürdigkeit der Kunden, aktuelle Wirtschaftstrends und Veränderungen der Zahlungsbedingungen für die Kunden. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Forderungen entsprechend angepasst.

(d) Abschreibung von veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräten

Der Konzern schreibt seine veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräte auf Basis einer Prüfung ihrer geschätzten Nettoverkaufspreise ab. Vorräte werden abgeschrieben, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer Abschreibung von Vorräten analysiert die Geschäftsleitung insbesondere Verkaufstrends und aktuelle Wirtschaftstrends. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Vorräte entsprechend angepasst.

(e) Beizulegender Zeitwert von Darlehen

Der beizulegende Zeitwert eines Darlehens wird anhand der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsabflüsse, welche mit einem aktuellen Marktzinssatz für vergleichbare Finanzinstrumente des Konzerns abgezinst wurden, geschätzt. Dabei wird angenommen, dass der effektive Zinssatz vergleichbar mit dem aktuellen Marktzinssatz des Konzerns ist, welcher von der Größe und dem betrieblichen Risiko des Konzerns abhängt.

(f) Ertragsteuern

Die Tochtergesellschaften des Konzerns unterliegen der Ertragsteuer der Volksrepublik China. Daher ist eine aussagekräftige Beurteilung zur Bestimmung der Rückstellungen für Ertragsteuern erforderlich. Im normalen Geschäftsverlauf gibt es Transaktionen und Berechnungen, bei denen die Ermittlung der endgültigen Steuerhöhe mit Unsicherheit behaftet ist. Daher weist der Konzern Steuerverbindlichkeiten aus, die auf Schätzungen bezüglich etwaiger weiterer Steuerzahlungen und Zinsen beruhen. Obwohl der Konzern der Ansicht ist, dass die Steuererklärungen seiner Tochtergesellschaften haltbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, wenn der Konzern annimmt, dass bestimmte Steuerbeträge anfechtbar sind und von den Steuerbehörden nicht in voller Höhe anerkannt werden. Der Konzern ist der Ansicht, dass seine Abgrenzungsposten für Steuerverbindlichkeiten für alle noch zu prüfenden Jahre angemessen sind, da zahlreiche Faktoren einschließlich Erfahrungen aus der Vergangenheit und Auslegungen von Steuergesetzen in die Bewertung eingeflossen sind. Die Bewertung vertraut auf Schätzungen und Annahmen und kann zahlreiche aufwändige Beurteilungen zukünftiger Ereignisse beinhalten. Weicht das endgültige Steueraufkommen von den ausgewiesenen Beträgen ab, so wird der Ertragssteueraufwand im betreffenden Zeitraum in Höhe der Abweichung beeinflusst.

6. Sachanlagevermögen

TEUR	Gebäude	Maschinen	Büro-ausstattung	Kraftfahr-zeuge	Laden-dekoration	Anlagen im Bau	**Gesamt**
KOSTEN							
Zum 1. Januar 2012	18.449	19.194	1.207	388	-	-	39.238
Zugänge	600	910	18	62	-	-	1.590
Umrechnungsdifferenzen	(159)	(171)	(10)	(4)	-	-	(344)
Zum 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2013	18.890	19.933	1.215	446	-	40.484	31.282
Zugänge	-	3.318	1.974	76	173	17.784	
Abgänge	-	-	-	-	(97)	(97)	
Umrechnungsdifferenzen	(280)	(368)	(61)	(8)	(2)	(989)	-
Zum 31. Dezember 2013	**18.610**	**22.883**	**3.128**	**514**	**74**	**11.973**	**57.182**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
Zum 1. Januar 2012	3.015	5.638	677	147	-	-	9.477
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	902	1.873	231	80	-	-	3.086
Umrechnungsdifferenzen	(37)	(73)	(10)	(3)	-	-	(123)
Zum 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2013	3.880	7.438	898	224	-	-	12.440
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	903	2.116	221	70	110	-	3.420
Abgänge	-	-	-	-	(97)	-	(97)
Umrechnungsdifferenzen	(77)	(157)	(18)	(5)	(1)	-	(258)
Zum 31. Dezember 2013	**4.706**	**9.397**	**1.101**	**289**	**12**	**-**	**15.505**
BUCHWERT							
Zum 31. Dezember 2012	15.010	12.495	317	222	-	-	28.044
Zum 31. Dezember 2013	13.904	13.486	2.027	225	62	11.973	41.677

Die Anlagen im Bau beziehen sich auf die neue Fabrik für die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Mit Fertigstellung der Fabrik wird Ende 2014 gerechnet.

7. Landnutzungsrechte

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Buchwert		
Zum 1. Januar	3.767	3.882
Zugänge	1.838	-
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	(83)	(84)
Umrechnungsdifferenzen	(95)	(31)
Zum 31. Dezember	**5.427**	**3.767**
Anschaffungskosten	5.861	4.125
Kumulierte Abschreibungen	(434)	(358)
Buchwert	**5.427**	**3.767**

(a) Die Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen auf den Erwerb langfristiger Rechte an der Nutzung von Grundstücke in der Volksrepublik China dar. Dem Konzern sind Landnutzungsrechte für einen Zeitraum von 50 Jahren garantiert.

(b) Die Landnutzungsrechte werden auch denSachanlagen zugeordnet.

8. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus der zeitlichen Differenz zwischen Rechnungslegungs- und Steuerwerten unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung der Regierung von TEUR 612 auf die Anschaffungskosten des Konzerns für Landnutzungsrechte in 2011, was als Abzüge vom Buchwert der Landnutzungsrechte in den Konzernabschluss aufgenommen wurde. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt 25.

9. Vorräte

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Zum Anschaffungswert		
Rohstoffe	4.210	4.539
Unfertige Erzeugnisse	3.706	4.324
Fertige Erzeugnisse	4.572	4.595
	12.488	**13.458**

Eine außerplanmäßige Abschreibung der Vorräte, die als Aufwand im Berichtszeitraum erfasst werden, existiert nicht.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.380	46.453
Sonstige Forderungen	887	786
Summe der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der als Kredite und Forderungen klassifizierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.267	47.239
Vorauszahlungen an Lieferanten	243	224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen gesamt	**53.510**	**47.463**

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme als Kredite und Forderungen klassifizierter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden auf Basis der relativen kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente bemessen.

(b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die üblicherweise vom Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt 60 Tage bis 90 Tage.

(c) Vorauszahlungen an Lieferanten beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen.

(d) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen werden in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(e) Die Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Innerhalb 60 Tage	34.038	44.418
61 - 90 Tage	18.054	713
91 - 180 Tage	288	1.322
Länger als 180 Tage	-	-
	52.380	**46.453**

Zum 31. Dezember 2013 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 288 überfällig, die älter als 90 Tage waren aber nicht als wertgemindert galten (31. Dezember 2012: TEUR 2.035, mit einem Alter über 60 Tagen).

(f) Das Währungsrisikoprofil der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Renminbi	52.517	46.452
Euro	45	19
US Dollar	948	992
	53.510	**47.463**

11. Zahlungmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Kassenbestand und Bankguthaben	71.951	49.509

a) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden in Anhang 31 zum Konzernabschluss dargestellt.

b) Die Höhe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in der Kapitalflussrechnung verwendet wird, weicht nicht von dem dargestellten Betrag in den Bilanzen ab.

c) Das Währungsrisikoprofil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gestaltet sich wie folgt:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Renminbi	71.888	47.742
US Dollar	17	71
Euro	44	1.693
Hong Kong Dollar	2	3
	71.951	**49.509**

12. Grundkapital

Der Konzern wurde am 21. Juli 2011 gegründet. Seine vollständige Eintragung erfolgte am 23. Mai 2012 mit einem genehmigten Grundkapital von EUR 10.000.000, das in 10.000.000 Nennwertaktien mit einem nominalen Anteil am Grundkapital von EUR 1 aufgeteilt ist. Am 8. November 2012 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.800.000. Mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. November 2012 wurde das Grundkapital des Unternehmens auf insgesamt EUR 11.800.000 erhöht. Für weitere Informationen wird auch auf Anhang 1 verwiesen.

13. Rücklagen

Rücklagen	**Beschreibung und Zweck**
Gewinnrücklage	Die nicht ausgeschütteten Gewinne bestehen aus den kumulierten Gewinnen bzw. -verlusten, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst werden.
Kapitalrücklage	Die Kapitalrücklage ergibt sich aus der Differenz zwischen den Brutto-Emissionserlösen aus dem Börsengang und dem Nennwert der durch das Unternehmen ausgegebenen Aktien; die Kosten für den Börsengang werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen.
Währungsumrechnungs-rücklage	Die Rücklage für Währungsumrechnung enthält die Wechselkursdifferenzen, die bei der Umrechnung der Abschlüsse aus der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR entstehen.
Konsolidierungsrücklage	Die Konsolidierungsreserve entsteht aus den nicht ausschüttungsfähigen Rücklagen der JFT, das durch die Wandlung der Wandelschuldverschreibungen eingebrachte Kapital, der Kaufoption, auf die nach der Reorganisation verzichtet wurde sowie der aus der Differenz des Nominalwertes der vom Unternehmen im Tausch gegen die gesamten Aktien der Firstextile Hongkong ausgegebenen Aktien.

14. Darlehensverbindlichkeiten

TEUR	Anhang	**31.12.2013**	31.12.2012
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Bankdarlehen - ungesichert	14(a)	30.669	29.427

Im Folgenden sind Einzelheiten zu den ungesicherten kurzfristigen Bankdarlehen mit Bürgschaften dargestellt:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Persönlich verbürgt durch:		
Fremde Unternehmen	30.669	29.427

(a) Informationen zu den finanziellen Risiken von Fremdanleihen sind in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(b) Sämtliche Fremdanleihen lauten auf RMB.

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.278	10.813
Sonstige Verbindlichkeiten	721	434
Gesamte Finanzverbindlichkeiten, mit Ausnahme von als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifizierten Darlehen, Dividendenzahlungen und Vorauszahlungen eines Aktionärs	17.999	11.247
Vorauszahlungen von Kunden	796	179
Mehrwertsteuer	193	411
Rechnungsabgrenzungsposten	5.458	2.135
Verblindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	**24.446**	**13.972**

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der als Finanzverbindlichkeiten klassifizierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente auf Basis des Anhand der Anschaffungskosten geschätzten Buchwertes bemessen.

(b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die übliche vom Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt sechzig (60) Tage.

(c) Vorauszahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Produktlieferungen.

(d) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen werden in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(e) Das Währungsrisikoprofil der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Renminbi	24.194	13.765
Euro	252	207
	24.446	**13.972**

16. Vorauszahlungen eines Aktionärs

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Herr Yang	-	301

Die Vorauszahlungen eines Aktionärs stellen ein Darlehen dar, das von einem Aktionär gewährt wurde. Das Darlehen ist unbesichert, unverzinslich und auf Verlangen rückzahlbar. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2013 gab es keine Vorauszahlungen vom Aktionär, die Rückführung erfolgte in 2013.

17. Laufende Steuerverbindlichkeiten

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Stand zu Beginn der Geschäftsjahre	3.115	2.342
Rückstellungen (Anhang 25)	7.361	5.650
Ertragsteuerzahlungen	(6.433)	(4.846)
Umrechnungsdifferenzen	(67)	(31)
Stand zum Ende der Geschäftsjahre	**3.976**	**3.115**

18. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen den Verkauf von Produkten dar. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von:		
Stoffen	136.550	113.325
Uniformen	33.433	46.694
Markenartikel	30.311	19.529
	200.294	**179.548**

19. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beinhalten Rohstoffe, die für die Produktion verwendet wurden, direkte Lohneinzelkosten für das Produktionspersonal, Nebenkosten, Kosten für die Produktionsauslagerung und Gemeinkosten der Produktion, Veränderungen bei Vorräten an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Steueraufschlag.

Die folgende Tabelle gibt eine Aufstellung der Umsatzkosten in den Geschäftsjahren:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Materialverbrauch	103.582	96.545
direkte Lohnkosten	2.111	1.756
Betriebskosten	3.229	3.449
Produktionsgemeinkosten	7.863	6.593
Kosten für Auftragsfertigung	17.172	17.967
Veränderungen der Vorräte – Fertige und unfertige Erzeugnisse	521	(4.109)
Steueraufschlag	1.059	916
Umsatzkosten der Geschäftsjahre	**135.537**	**123.117**

20. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten erhaltene Prämien und Boni seitens der Regierung sowie Sonstiges. Die folgende Tabelle gibt die Aufstellung der sonstigen Erträge in den Geschäftsjahren wider:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Staatliche Prämien und Fördergelder	-	12
Ertäge aus Gebühren für Schnittmustergradierung	308	285
Sonstige Erträge in den Geschäftsjahren	**308**	**297**

21. Marketing- und Vertriebskosten

Zu den Marketing- und Vertriebskosten zählen die Kosten für Ausstellungen und Tagungen, Werbekosten, Löhne und Gehälter für das Personal, Bewirtungs- und Transportkosten sowie verschiedene sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Vertriebstätigkeit entstanden sind. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der Marketing und Vertriebskosten in den Geschäftsjahren:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Von Kaufhäusern berechnete Kommission	741	-
Werbung	986	791
Gehälter	6.552	3.646
Entertainment	278	263
Transport	503	677
Sonstige	562	316
Marketing- und Vertriebskosten für die Geschäftsjahre	**9.622**	**5.693**

22. Verwaltungs- und Gemeinkosten

Die Verwaltungs- und Gemeinkosten enthalten die Personalkosten für die Geschäftsleitung und andere leitende Angestellte, Abschreibungsaufwendungen, Nebenkosten, Reisekosten, Bewirtungskosten und verschiedene andere Bürokosten, die zu Verwaltungszwecken entstanden sind, sowie Bußgelder, Spenden, sonstige Steuern und bestimmte Kosten für den Börsengang (2012: TEUR 3.000), die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

23. Forschungs- und Entwicklungskosten

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten gehören die Löhne und Gehälter der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter, die für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verwendeten Materialkosten, Abschreibungen, Prüf- und Untersuchungskosten sowie verschiedene andere Bürokosten, die im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung entstanden sind.

24. Nettofinanzaufwendungen

Ausgewiesen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	**1.1.2013 to 31.12.2013**	1.1.2012 to 31.12.2012
Finanzerträge		
Zinserträge auf Bankeinlagen	213	159
Finanzerträge gesamt	**213**	**159**
Finanzkosten		
Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite	1.751	2.031
Nettodevisengewinne	104	(102)
Finanzkosten gesamt	**1.855**	**1.929**
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenes Finanzergebnis	**1.642**	**1.770**

25. Steueraufwand

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Steueraufwand für den Gewinn der Geschäftsjahre		
laufende Steuer	7.361	5.650
latente Steuerbelastung (-gutschrift)	(190)	2
	7.171	**5.652**

Der an die entsprechenden Steuerbehörden zu zahlende Steueraufwand wird zu jeweilig rechtlich geltenden Steuersätzen kalkuliert. Während des zum 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahres galten folgende Unternehmenssteuersätze für die entsprechenden konsolidierten Einheiten:

(I) Firstextile AG 31,9 %

(II) Firstextile Hong Kong 16,5 %

(III) JFT 15,0 %

(IV) JFB 25,0 %

Der Steuersatz für die Firstextile AG wurde unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer am derzeit eingetragenen Geschäftssitz berechnet. Die JFT wurde jedoch als ein mit ausländischem Kapital finanziertes Unternehmen für einen Zeitraum von zwei Jahren nach Gründung (2008, 2009) von der Steuer befreit und erhielt für die folgenden drei Jahre (2010 - 2012) einen reduzierten Steuersatz von 12,5 % gewährt. Einzelheiten zu den gewährten Steuervergünstigen sind im Folgenden tabellarisch dargestellt:

Anwendbarer Unternehmenssteuersatz	Steuerbefreiung Jahre (0 %)	Reduzierter Steuersatz Jahre (12.5 %)
JFT	2008 - 2009	2010 - 2012

Im September 2010 wurde JFT für den Zeitraum von drei Jahren der Status als so genanntes „High and New Technology Enterprise" auf provinzieller Ebene verliehen, der nach Genehmigung durch die zuständige Steuerbehörde zu einem reduzierten Einkommenssteuersatz von 15 % berechtigt. Da die Steuervergünstigung als „High and New Technology Enterprise" nicht mit den oben beschriebenen Steuervorteilen kombiniert werden kann, die aus dem Status als ausländisch investiertes Unternehmen resultieren, blieb die Ernennung als „High and New Technology Enterprise" vor dem Geschäftsjahr 2013 ohne Effekt auf den anzuwendenden Steuersatz. Im November 2013 wurde JFT für drei Jahre der Status als „High and New Technology Enterprise" auf nationaler Ebene verliehen. Daher profitierte JFT als „High and New Technology Enterprise" weiter von Steuervergünstigungen, die durch die zuständige Steuerbehörde genehmigt worden waren.

Die Abstimmung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem erwarteten Steueraufwand als Produkt aus dem Gewinn mit dem anwendbaren Konzernsteuersatz sieht folgendermaßen aus:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Vorsteuerergebnis	40.090	38.184
Erwarteter Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 25 %	10.023	9.546
Steuerliche Effekte:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.746	1.024
Nicht als latente Steuern angesetzte, ungenutzte Verlustvorträge	243	992
Effekte aus abweichenden Steuersätzen	(4.841)	(5.910)
	7.171	**5.652**

Der für V.R. China geltende Regelsteuersatz von 25 % bildet den geeigneten Konzernsteuersatz für eine steuerliche Überleitung, weil die steuerbaren Aktivitäten des Konzerns im wesentlichen Umfang in der Volksrepublik China stattfinden.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.039 (2012: TEUR 1.796), für die mangels Werthaltigkeit aufgrund negativer Planprognose keine aktiven latenten Steuern bilanziert worden sind. Die Verluste sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die latenten Steuern betreffen die folgenden Bilanzpositionen und Sachverhalte:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Landnutzungsrechte	93	96
Vorräte	188	0
Latente Steuer in der Bilanz	**281**	**96**

26. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt werden.

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Anteilseignern zuzurechnendes Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR)	32.919	32.532
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien ('000)	11.800	10.256
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**2,79**	**3,17**

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien im Geschäftsjahr, bereinigt um die Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien, geteilt werden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres über keine verwässerten potentiellen Stammaktien verfügt.

27. Personalaufwand

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Löhne und Gehälter	5.831	4.342
Sozialversicherungsbeiträge	703	621
	6.534	**4.963**

In den Leistungen an Arbeitnehmer des Konzerns sind Vergütungen von Vorstandsmitgliedern wie folgt enthalten:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Grundgehälter und Zulagen	279	252

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt folgende Arbeitnehmer:

	2013	2012
Management und Verwaltung	82	80
Vertrieb, Marketing und Beschaffung	158	120
Forschung und Entwicklung	40	38
Produktion und Qualitätssicherung	549	505
	829	**743**

Altersvorsorgepläne

Arbeitnehmer des Konzerns die dazu berechtigt sind (Bürger der Volksrepublik China) sind Teilhaber eines staatlich organisierten Altersvorsorgeplans, der von der Lokalregierung gesteuert wird. Der Konzern ist dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil seiner Lohnkosten an den Altersversorgungsplan abzugeben, um die Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Altersvorsorgeplan besteht in diesen genannten Abgaben. Die Kosten für die Altersvorsorgebeiträge beliefen sich in den Jahren 2013 und 2012 auf TEUR 441 bzw. TEUR 395 und flossen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ein.

28. Geschäftssegmente

Über die Geschäftssegmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der CEO des Konzerns, der strategische Entscheidungen trifft.

Die Festlegung der Geschäftssegmente durch den CEO erfolgt im Allgemeinen gemäß den Produktkategorien des Konzerns. Die Segmente stellen gleichzeitig die Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 dar. Der Konzern hat drei Geschäftssegmente bestimmt, nämlich Stoffe, Uniformen und Markenprodukte. Zum Geschäft mit Stoffen gehören die Produktion und der Vertrieb von Stoffen unterschiedlicher Farbe, Musterung und Qualität. Das Geschäft mit Uniformen umfasst Produktion und Vertrieb von Uniformen für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zum Geschäft mit Markenprodukten zählen die Herstellung und der Verkauf von Hemden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Geschäftssegmente stimmen mit jenen überein, die in der Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben werden.

Dieser Bericht verwendet die Bezeichnung „Markenprodukte", um ein Segment zu beschreiben, was bislang mit dem Hemdensegment in Verbindung gebracht wurde. Dieser Wandel bezieht sich nur auf das Wording, nicht aber auf den Inhalt. Der ehemals als Hemdensegment und nun als „Markenprodukte" bezeichnete Geschäftsbereich umfasst Hemden, die unter den Marken Varpum und Firstextile verkauft werden. Darüber hinaus beinhaltet das Segment Produkte wie Anzüge, Jacken, Hosen, Sweat-Shirts, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires. Dies war bereits 2012 der Fall; daher war im vergangenen Jahr keine Anpassung der Information über diesen Geschäftsbereich erforderlich.

Abgesehen von der oben erwähnten Änderung der Terminologie während des Berichtsjahrs, wurde die Zusammensetzung der Geschäftsbereiche nicht geändert. Die Geschäftspolitik in den einzelnen Geschäftsbereichen war dieselbe, wie sie im Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr erläutert worden ist.

Die Geschäftsleitung legt derzeit die drei Produktkategorien des Konzerns als Geschäftssegmente fest. Die Geschäftssegmente werden kontrolliert, und strategische Entscheidungen anhand von segmentspezifischen Bruttomargen getroffen. Der Segment-Bruttogewinn wird definiert als Umsätze mit Dritten und Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten abzüglich der Umsatzkosten.

TEUR	Stoffe	Uniformen	Marken-produkte	Summe der Segmente	Über-leitung	**Summe auf Konzernebene**
Zum 31. Dezember 2013						
Externe Umsatzerlöse	136.550	33.433	30.311	200.294	-	200.294
Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten	3.128	-	-	3.128	(3.128)	-
Umsatzkosten	(101.635)	(26.413)	(10.617)	(138.665)	3.128	(135.537)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**38.043**	**7.020**	**19.694**	**64.757**	**-**	**64.757**
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	93.057	2.332	11.399	106.788	-	106.788
Landnutzungsrechte						5.427
Aktive latente Steuerabgrenzungen						281
Sonstige Forderungen						887
Kassenbestand und Bankguthaben						71.951
Konzernbilanzsumme						**185.334**

TEUR	Stoffe	Uniformen	Marken-produkte	Summe der Segmente	Über-leitung	Summe auf Konzern-ebene
Zum 31. Dezember 2012						
Externe Umsatzerlöse	113.325	46.694	19.529	179.548	-	179.548
Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten	8.341	-	-	8.341	(8.341)	-
Herstellungskosten	(90.334)	(36.963)	(4.161)	(131.458)	8.341	(123.117)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**31.332**	**9.731**	**15.368**	**56.431**	**-**	**56.431**
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	64.878	18.053	5.248	88.179	-	88.179
Landnutzungsrechte						3.767
Aktive latente Steuerabgrenzungen						96
Sonstige Forderungen						786
Kassenbestand und Bankguthaben						49.509
Konzernbilanzsumme						**142.337**

Die mit externen Kunden des Konzerns erwirtschafteten Umsatzerlöse können auf die folgenden geographischen Regionen aufgeteilt werden:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Geographische Analyse der Umsatzerlöse		
Inland	195.745	174.704
Ausland (Direktexport)	4.549	4.844
	200.294	**179.548**

Umsatzerlöse mit externen Kunden aus dem wirtschaftlichen Sitz des Konzerns, der Volksrepublik China, wurden auf Basis der internen Berichterstattung ermittelt, die auch für Umsatzsteuerzwecke verwendet wird. „Inland" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden aus der Volksrepublik China. „Ausland (Direktexport)" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden, die nicht in der Volksrepublik China ansässig sind.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns, die keine Finanzinstrumente sind, befinden sich alle in der Volksrepublik China.

29. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

(a) Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen

Eine juristische Person oder Privatperson wird als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann, oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

Die Identitäten der nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihre Beziehungen zum Unternehmen sind im Folgenden erläutert:

Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen	**Beziehung zum Konzern**
Herr Yang	Vorsitzender des Vorstandes und Gesellschafter der TECHCO International Ltd., die als beherrschendes Unternehmen der Firstextile AG gilt
Yang GmbH & Co. KG	Mehrheitsaktionär des Unternehmens
Yang Verwaltungs GmbH	Unbeschränkt haftender Gesellschafter der Yang GmbH & Co. KG
TECHCO International Ltd. (BVI)	Beschränkt haftender Gesellschafter der Yang GmbH & Co. KG

(b) Neben den an anderer Stelle im Konzernzwischenbericht dargelegten Transaktionen, hatte der Konzern während der Geschäftsperiode folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Kosten belastet von Yang GmbH & Co. KG		
Büromieten- und Dienstleistungen	28	-

TEUR	**1.1.2013 to 31.12.2013**	1.1.2012 to 31.12.2012
Forderungen gegen Yang GmbH & Co. KG	**18**	-
Verbindlichkeiten gegen Yang GmbH & Co. KG	**2**	-

Forderungen gegen der Yang GmbH & Co. KG stellen vorübergehend von der Gruppe bezahlt Betriebskostenin geringem Umfang dar, die nicht besichert, unverzinslich und auf Verlangen zurückzuzahlen sind.

(c) Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung des Vorstands und anderer Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen in den Geschäftsjahren wird im Folgenden dargestellt:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Löhne und Gehälter	613	415
Zahlungen für beitragsorientierte Pläne	10	5
	623	**420**

Die Vergütung der Führungskräfte bestand ausschließlich aus Festvergütungen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden keine variablen Vergütungsanteile gewährt. Es stehen den Führungskräften keine Vergütungsanteile bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu.

30. Zielsetzungen und Strategien des Risikomanagements

Wie alle anderen Unternehmen ist auch der Konzern den Risiken ausgesetzt, die sich aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergeben. Dieser Anhang beschreibt die Zielsetzung, Strategie und Prozesse, die der Konzern im Umgang mit den Risiken anwendet und die Methoden, mit denen er sie misst. Nähere quantitative Informationen in Bezug auf diese Risiken werden im Konzernabschluss dargelegt.

Der Konzern betreibt weder aktiv Handel mit finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken noch gibt er Optionen heraus. Die Finanzrisiken mit dem größten Einfluss auf den Konzern werden im Folgenden beschrieben.

Der Konzern ist durch die Verwendung von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, im Speziellen Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsrisiken sowie bestimmte andere Preisrisiken, die sowohl aus der operativen, als auch aus der Investitionstätigkeit resultieren.

30.1 Marktrisiko

(i) Fremdwährungssensitivität

Der Großteil der Transaktionen des Konzerns wird in RMB durchgeführt. Durch den Vertrieb im Ausland ist das Unternehmen Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die hauptsächlich auf US Dollar (USD) lauten. Der Konzern verfügt über Barguthaben und andere Forderungen, die ebenfalls auf US Dollar (USD) lauten. Im Periodenverlauf war das Durchschnittsguthaben unwesentlich und wurde nicht abgesichert.

Der Konzern ergreift derzeit keine aktiven Maßnahmen, um den Einfluss der Fremdwährungsrisiken im Vertrieb abzumildern.

Außerdem erstellt der Konzern seinen Jahresabschluss in EURO als Berichtswährung, weshalb das Ergebnis und das Reinvermögen einem Umrechnungsrisiko ausgesetzt sind, das sich aus Kursschwankungen des RMB/EURO Wechselkurses ergibt.

Die folgenden Tabellen zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns und des USD/RMB Wechselkurses. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Es wird eine Veränderung des durchschnittlichen USD/RMB Wechselkurses von +/- 10% für die zwölf (12) Monate des geprüften Rechnungsjahres angenommen. Der Prozentsatz wurde auf Basis der durchschnittlichen Marktvolatilität des Wechselkurses während des zum 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahres festgelegt. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den für Fremdwährungen im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag angewendeten Finanzinstrumenten.

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% stärker gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapital-veränderung
31. Dezember 2013	(99)	(99)
31. Dezember 2012	(108)	(108)

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% schwächer gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapital-veränderung
31. Dezember 2013	99	99
31. Dezember 2012	108	108

Der Einfluss von Wechselkursschwankungen variiert zwischen den Geschäftsjahren in Abhängigkeit von dem Volumen der Auslandstransaktionen. Trotzdem wird die oben angeführte Analyse als repräsentativ für den Einfluss von Wechselkursrisiken auf den Konzern erachtet.

(ii) Zinssensitivität

Grundsatz des Konzerns ist es, das Zinssatz-Chashflow-Risiko für die kurzfristige Finanzierung zu minimieren. Zum 31. Dezember 2013 ist der Konzern durch kurzfristige Bankverbindlichkeiten, die zu von den aktuell vereinbarten Zinssätzen abweichenden Zinssätzen erneuert wurden, den Schwankungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Der Einfluss von Zinsen auf Einlagen des Konzerns bei Banken wird als unwesentlich erachtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich einer Veränderung der Zinssätze von +/- 2%. Diese Veränderung wird auf Basis der Beobachtung der aktuellen Marktbedingungen als angemessen betrachtet. Die Berechnungen basieren auf der Veränderung der durchschnittlichen Marktzinssätze innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres und den zinssensitiven Finanzinstrumenten, die zum entsprechenden Bilanzstichtag angewendet wurden. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Ein Anstieg der durchschnittlichen Marktzinssätze von 2% hätte folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapital-veränderung
31. Dezember 2013	(627)	(627)
31. Dezember 2012	(597)	(597)

Ein Absinken der durchschnittlichen Marktzinssätze um 2% hätte folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapital-veränderung
31. Dezember 2013	627	627
31. Dezember 2012	597	597

30.2 Kreditrisiko

Ausstehende Forderungen können zu einem gesteigerten Kreditrisiko führen, wenn sie als Verluste erfasst werden müssen, weil die Gegenpartei ihren vertraglich festgelegten Pflichten nicht nachkommen kann. Der Konzern vergibt Kredite an seine Kunden auf Basis einer sorgfältigen und permanenten Bewertung der finanziellen Situation des Kunden sowie dessen Bonitätsgeschichte.

Der Einfluss von Kreditrisiken auf den Konzern ist stärker abhängig von den individuellen Charakteristika jedes Kunden als von den Charakteristika der Branche oder des Landes, in dem der entsprechende Kunde tätig ist, weshalb wesentliche Kreditrisiken vorwiegend dann entstehen, wenn der Konzern maßgeblich dem Einfluss einzelner Kunden unterliegt.

Zum Ende des geprüften Geschäftsjahres entfielen etwa 12% (2012: 33%) der Forderungen des Konzerns auf fünf Hauptkunden, bei denen es sich um in der Volksrepublik China ansässige Kunden im Bereich Uniformen und Bekleidungshersteller handelt.

Da der Konzern keinerlei zusätzliche Sicherheiten hält, beläuft sich das maximale Kreditrisiko auf die Höhe der bilanziell ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

In Bezug auf die Kassenbestände und Bankguthaben, die bei bedeutenden Finanzinstitutionen in China platziert wurden, nimmt der Vorstand an, dass die Möglichkeit der Nichterfüllung durch diese Institutionen auf Grundlage ihrer finanziellen Stärke unwahrscheinlich ist.

In der Berichtsperiode musste keine Wertminderung hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

Der Konzern nimmt keine Derivate zur Absicherung von Kreditrisiken auf.

Quantitative Angaben zum bestehenden Kreditrisiko in Verbindung mit finanziellen Vermögenswerten werden im Folgenden ausgewiesen. Weiterführende Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen, die weder überfällig noch beeinträchtigt sind, finden sich in Anhang 10 des Konzernabschlusses.

TEUR	**31.12.2013**		31.12.2012	
	Buchwert	**Maximales Kreditrisik**	Buchwert	Maximales Kreditrisik
Finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.951	71.951	49.509	49.509
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	53.267	53.267	47.239	47.239
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	**125.218**	**125.218**	**96.748**	**96.748**

30.3 Analyse des Liquiditätsrisikos

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus dem Working-Capital-Management des Konzerns sowie den Finanzierungskosten und der Tilgung seiner Schuldtitel. Es besteht das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nachzukommen.

Die Zielsetzung des Konzerns besteht darin, zu jeder Zeit über ausreichende Zahlungsmittel zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu verfügen, sofern diese fällig werden. Der Liquiditätsbedarf wird streng überwacht, wobei im Vorfeld wesentlicher Mittelabflüsse die vorherrschende Liquidität berücksichtigt wird.

Der Konzern hält Zahlungsmittel in dem Umfang bereit, um seinen Liquiditätsbedarf für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen zu decken. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch die Verfügbarkeit von Krediten von Finanzinstituten gesichert, wobei der Vorstand angesichts der vergangenen Rückzahlungsquoten des Konzerns keine Schwierigkeiten bei deren Erhalt erwartet.

Zum 31. Dezember 2012 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

TEUR	**Kurzfristig**		**Langfristig**	
	Innerhalb von 6 Monaten	**6 bis 12 Monate**	**1 bis 5 Jahre**	**Länger als 5 Jahre**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	17.999	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten	23.423	7.972	-	-
Gesamt	**41.422**	**7.972**	**-**	**-**

Zum 31. Dezember 2012 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	11.247	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten	14.095	16.324	-	-
Gesamt	**25.342**	**16.324**	**-**	**-**

30.4 Grundsätze und Vorgehensweisen des Kapitalmanagements

Die Konzernziele des Kapitalmanagements sind:

(i) Die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen;

(ii) ausreichend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns bereitzustellen; und

(iii) eine adäquate Rendite für die Aktionäre sicherzustellen, indem Produkte mit Blick auf das vorhandene Risiko angemessen bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie sie im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Konzern setzt das Kapital proportional zu seiner Finanzierungsstruktur, das heißt zu Eigenkapital und finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Um die Kapitalstruktur beizubehalten oder anzupassen kann der Konzern die Höhe der an die Aktionäre ausgezahlten Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte verkaufen, um Schulden zu reduzieren.

Im Verlauf der geprüften Geschäftsjahre hat der Vorstand das Kapital der einzelnen Unternehmen des Konzerns separat überwacht. Dies geschah in der Weise, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Eigenkapital zur Auszahlung von Dividenden vorhanden war. Nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses und dem Börsengang an der Börse in Frankfurt, Deutschland, verwendet der Konzern zur Kapitalüberwachung zusätzlich den Verschuldungsgrad. Dieser Verschuldungsgrad ergibt sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital. Die detaillierte Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich aus der nachfolgenden Aufschlüsselung:

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Darlehensverbindlichkeiten	30.669	29.427
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(71.951)	(49.509)
Nettoverschuldung	**(41.282)**	**(20.082)**
Nettoverschuldung	(41.282)	(20.082)
Eigenkapital	126.243	95.522
Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital	**84.961**	**75.440**

31. Vergütungsbericht

31.1 Vergütungsbericht der Vorstandsmitglieder im Jahr 2013

2013 erhielt Herr Guofeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 102.900 (2012: EUR 74.040) für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands.

2013 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (2012: EUR 59.232) für seine Tätigkeit als Finanzvorstand.

2013 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (2012: 59.232) für seine Tätigkeit als Chief Operations Officer.

2013 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 58.800 (2012: EUR 59.232) für ihre Tätigkeit als Direktorin und Vorstandsmitglied.

In Summe erhielt der Vorstand im Jahr 2013 EUR 279.300 für seine Tätigkeit vergütet (2012: EUR 251.736).

Alle Mitglieder des Vorstandes erhielten eine fixe Vergütung und keine erfolgsorientierte Vergütung für ihre Tätigkeiten. Die Vergütung enthielt keine langfristigen Anreizkomponenten.

31.2 Vergütungsbericht des Aufsichtsrates

Funktion	Feste jährliche Vergütung in EUR	Variable Vergütung	Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsrats-sitzungen in EUR [1]
Vorsitzender des Aufsichtsrats	30.000	n / a	EUR 1.000,00 für jedes physische Treffen bzw. EUR 2.000,00 im Falle dass die Sitzung in Asien stattfindet und das Mitglied des Aufsichtsrats nicht in Asien ansässig ist oder die Sitzung nicht in Asien stattfindet und das Mitglied des Aufsichtsrats in Asien ansässig ist.
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	20.000	n / a	
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats	20.000	n / a	

[1] Der Anspruch auf Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen entsteht erst, wenn mehr als vier Sitzungen pro Jahr abgehalten werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten folgende Vergütung:

TEUR	**2013**	2012
Dr. Yann Samson (seit 21. Juni 2013)	15.000	-
Marco Eberhard Pabst (seit 21. Juni 2013)	10.000	-
Chao Yu	19.000	4.500
Philipp Elick (bis 20. Juni 2013)	53.333	26.667
Prof. Edgar Rosenberger (bis Juni 2013)	33.333	16.667
Gesamtbezüge	130.666	47.834

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist zur Erstattung von Aufwendungen berechtigt, die in Ausführung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

32. Honorar des Abschlussprüfers

Die BDO AG wurde als Abschlussprüfer des Einzel- und Konzernabschlusses des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2013 ernannt. Die folgende Tabelle zeigt das berechnete Gesamthonorar von BDO AG und BDO China für das Geschäftsjahr dar:

TEUR	**1.1.2013 bis 31.12.2013**	1.1.2012 bis 31.12.2012
Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen	198	199
davon BDO China	98	99
Honorar für die anderen Bestätigungsleistungen	60	52
davon BDO China	0	0
Honorar für sonstige Leistungen	0	75
davon BDO China	0	0
	258	**326**

33. Kapitalbindung

TEUR	**31.12.2013**	31.12.2012
Sachanlagen		
Verträge abgeschlossen, aber noch keine Leistungen erbracht	2.750	-

34. Signifikante Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 28. April 2014 stattgefunden, die eine Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

35. Compliance-Erklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemeinsam die nach Paragraph 161 des Deutschen Aktiengesetzes (AktG) vorgesehene Erklärung am 25. April 2014 veröffentlicht. Für Aktionäre ist sie auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations abrufbar.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, April 28, 2014

Der Vorstand

Guofeng Yang CEO	Hao Cao CFO	Yingjun Fu COO	Xinxin Wang Direktorin und Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Firstextile Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwen¬denden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirt¬schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenom¬men. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rech¬nungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Fi¬nanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Fest¬legung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirt¬schaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berück¬sichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kon¬trollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwie¬gend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Kon¬zernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsäch¬lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref¬fend dar.

Hamburg, 28. April 2014

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

pp. Sichting
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Firstextile AG
Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 69 6655 4416
Fax: +49 69 6655 4418
E-Mail: ir@firstextile.com
www.firstextile.de

Investor Relation

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Telefon: +49 611 205855-0
Fax: +49 611 205855-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout und Satz

cometis AG

Fotos

Firstextile AG

Zukunftsgerichtete Aussagen, Prognosen und Angaben

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf den Seiten 48 bis 52 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Daneben weisen wir darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können. Basis zur Berechnung der prozentualen Wertänderungen, sind auf Tausend gerundete Beträge.

Firstextile